

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1913

300 (29.10.1913) Erstes bis Fünftes Blatt

Bezugspreis:
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich Mk. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich Mk. 2.22. Am Postschalter abgeholt Mk. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

Anzeigen:
die einseitige Kolonelleite od. deren Raum 20 Pfennig. Reklamezeile 50 Pfennig. Rabatt nach Tarif.
Anzeigenannahme: größere spätestens bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanhänge: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 894.

110. Jahrg. Nr. 300.

Mittwoch, den 29. Oktober 1913

Erstes Blatt.

Chefredakteur: Gustav Neppert; verantwortlich für Politik: F. Strauß; für Baden, Posaun und Sport: G. Gerhardt; für den übrigen Teil: G. Weid; für Inserate: B. Kuschmann. Druck und Verlag: C. F. Müller'sche Buchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe. Berliner Redaktion: Dr. Kurt Heinrich, Friedenau, Regeststraße 4. Tel. Amt Umland 2902. — Für unverlangte Manuskripte oder Druckfäulen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigefügt ist.

Eine Tageszeitung großen Stils

Ist das Karlsruher Tagblatt, das in dem kurzen Zeitraum von nicht ganz zwei Jahren seine Abonnentenzahl um mehr als ein Drittel vergrößert hat. Verlag und Redaktion können in dieser Tatsache die beste Gewähr dafür erblicken, daß das Karlsruher Tagblatt seine Aufgabe, allen denen, die in ihrer Zeitungslektüre vom Zwang der Parteischablone befreit sein und die Vorgänge im Land und Reich nicht unter einem engen Gesichtswinkel betrachten wollen, ein gediegenes, zuverlässiges, zum selbständigen Denken und Urteilen anregendes Material zu bieten, bestens erfüllt.

Das Karlsruher Tagblatt hat alle modernen Verkehrs- u. zeitungstechnischen Mittel in seinen Dienst gestellt, um seinen Inhalt so umfassend wie möglich zu gestalten. Es unterhält in der Reichshauptstadt eine eigene Redaktion, die nur für das Karlsruher Tagblatt und nur in den von der Gesamtleitung des Blattes vorgezeichneten Bahnen arbeitet. Dadurch hat das Karlsruher Tagblatt einen großen Vorzug vor anderen Blättern, die sich von Korrespondenz-Bureaus bedienen lassen, die oft viele und in ihrem Charakter nicht immer gleichgerichtete Zeitungen zugleich versorgen.

Durch sein Erscheinen am frühen Morgen ist das Karlsruher Tagblatt als

erste Morgenzeitung Badens

in der Lage, in der Frühe über alle wichtigen Vorgänge zu berichten, und alle bis in die späte Nacht eingehende Meldungen durch seinen eigens zu diesem Zweck eingerichteten Nachtdienst zu bearbeiten. Die Leser des Karlsruher Tagblattes erhalten daher nicht das übliche unübersichtliche Sammelsurium von Depeschen, sondern ein umfassendes, übersichtlich angeordnetes und gewissenhaft bearbeitetes Nachrichtenmaterial am Morgen vorgelesen.

Als besonderen Vorzug darf das Karlsruher Tagblatt für sich in Anspruch nehmen, daß es unter Vermeidung von aller Sensationshascherei die Vorgänge des öffentlichen Lebens in sachlicher Weise lediglich nach ihrer wirklichen Bedeutung behandelt und ihnen den richtigen Platz in dem die Welt umspannenden Netz geistiger und politischer Interessen anweist.

Das Karlsruher Tagblatt wird in dieser Richtung unterstützt durch eine bedeutende Zahl berufener Mitarbeiter von Namen und Rang in den großen Zentren des Weltverkehrs. Außerdem nimmt das Karlsruher Tagblatt zu allen wichtigen Fragen durch eigene, nach größter Objektivität strebende Leitartikel Stellung.

Für die Berichterstattung in Land und Reich steht dem Karlsruher Tagblatt ein großer Stab zuverlässiger Korrespondenten zur Verfügung, die es der Leitung ermöglichen, sich von den vielfältigsten Zeitungskorrespondenzen unabhängig zu machen.

Das Karlsruher Tagblatt bietet seinen Lesern außer seinem gediegenen täglichen Inhalt einen regelmäßigen Handelsteil und eine Reihe von regelmäßig erscheinenden Beilagen, die von ersten Fachleuten bedient werden.

Sonntags: Die „Sonntags-Zeitung des Karlsruher Tagblattes“, die neben reichhaltigem Unterhaltungsstoff für den Familienkreis soziale Fragen, Literatur und Wissenschaft umfaßt, und außerdem vielgelesene Modeberichte enthält;

Dienstags: „Amtsverkündigungsblatt“;

Mittwochs: „Für Haus und Landwirtschaft“;

Donnerstags: „Modeschau“;

Freitags: „Amtsverkündigungsblatt“;

Samstags: eine „Reise- und Sportbeilage“, die sich großer Wertschätzung erfreut — und in unregelmäßigen Abständen eine Beilage, die sich ausschließlich mit den Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt befaßt.

Außerdem bietet das Karlsruher Tagblatt gegen ein geringes Sonderabonnement von 30 Pf. pro Quartal eine „illustrierte Sonntagszeitung“ mit aktuellen Bildern und Beiträgen.

Wir laden zum Abonnement hiermit freundlichst ein.

Preis des Abonnements in Karlsruhe: ein Vierteljahr durch die Blattträger zugestellt Mk. 1.65, für die beiden letzten Monate des Quartals Mk. 1.10, durch die Post (einschl. Postgebühr) Mk. 2.22, bei der Post abgeholt Mk. 1.80, für die beiden letzten Monate des Quartals Mk. 1.48 bezw. 1.20.

Bestellungen nehmen entgegen: die Post, unsere Träger sowie die Geschäftsstelle, Ritterstraße 1, parterre, Telephon 203.

Verlag des Karlsruher Tagblattes.

Bayerische Politik.

Von Oberbürgermeister Dr. Casselmann, M. d. L. (Nachdruck verboten.)

Das bayerische Staatsbudget.

Der bayerische Landtag hat seit einigen Wochen seine Tätigkeit wieder aufgenommen. Neben der Erledigung der großen politischen Fragen, die das bayerische Volk in allen seinen Schichten lebhaft bewegen und deren Behandlung aller Voraussicht nach zu den heftigsten Auseinandersetzungen unter den Parteien und dem Gesamtministerium gegenüber führen werden, ist die Kammer vor die schier unlösliche Aufgabe ge-

stellt, das ihr vorgelegte Staatsbudget so abzugleichen, daß ohne weitere Belastung der Steuerzahler eine nur einigermaßen gerechte Berücksichtigung vordringlicher Staatsinteressen herbeigeführt werden kann. Die Budgetrede des Herrn Finanzministers v. Breunig vom 29. September dieses Jahres hat darüber leider keinen Zweifel gelassen. Denn wenn es ihm auch äußerlich gelungen ist, das in der Presse vorher angekündigte Defizit zu vermeiden, so ergibt doch schon ein flüchtiger Blick in das Budget, daß die Abgleichung desselben nur durch die Nichtberücksichtigung vordringlicher Interessen ermöglicht wurde. Darin liegt durchaus kein Vorwurf für den Minister, der selbstverständlich über die Verhältnisse nicht hinaus konnte, wohl aber die ernste Mahnung an die Volksoertretung, an die Prüfung des Budgets mit aller Sorgfalt heran-

zutreten und die bessernde Hand nach Möglichkeit anzulegen. Dem Minister kann sogar nach zwei Richtungen hin eine besondere Anerkennung nicht verlag werden. Zunächst hat er den äußeren Aufbau des Budgets und der einzelnen Etats durch eine bessere systematische Gruppierung übersichtlicher als bisher gestaltet, dann aber sind seine Vorschläge in bezug auf eine planmäßige und systematische Tilgung der allgemeinen Staatsschuld nur zu billig. Während die Verhältnisse in dieser Beziehung in Bayern früher sehr im argen lagen — dachte man doch hier Jahrzehnte lang nicht an eine, wenn auch noch so geringe Schuldentilgung —, so war es ein Verdienst des früheren Finanzministers v. Pfaff, den Anfang einer, wenn auch sehr bescheidenen Tilgung der allgemeinen Staatsschuld zu machen, und das gegenwärtige Budget setzt diesen Weg in der Weise fort, daß es einmal für alle neuen Anleihen den erforderlichen Bedarf für Verzinsung und Tilgung in die einschlägigen Etats einstellt, und daß es gleichzeitig im Etat der Staatsschuld für alle bisher zur Finanzperiode 1912 und 1913 bewilligten Anleihen, neben dem Bedarfe für Verzinsung den Bedarf für eine 1/2prozentige Tilgung einstellt, eine Maßregel, die dem bayerischen Staatskredit nur von Vorteil sein wird.

Telephonischer Spezial- u. Nachtdienst

(Nachdruck nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Die Thronfolge in Braunschweig.

Braunschweig, 28. Okt. Wie die amtlichen Braunschweiger Anzeigen berichten, wird das junge Herzogspaar am 3. November in Braunschweig einziehen.

W. Braunschweig, 28. Okt. (Eigener Drahtber.) Die Vorlage über die Zivilliste des Herzogs von Braunschweig ist der Landesversammlung zugegangen. Die Vorlage lautet: Artikel 1. Die zur Befreiung der Bedürfnisse des Landesfürsten und des herzoglichen Hauses durch Artikel 1 des Finanz-Nebenvertrages vom 12. Oktober 1832: Von dem Reinertrag des Kammergutes vorbehalten auf 19 000 Taler in Gold und 218 000 Taler in Konventionen festgesetzt und durch Artikel 1 der zwischen der herzoglichen Landesregierung und der Landesversammlung unter dem 15. März 1873 getroffenen Uebereinkunft (Anlage A des Landtagsabschlusses des 14. ordentlichen Landtages vom 12. Juni 1874 Nr. 31 der Beleges- und Beschlusssammlung von 1874) auf jährlich 30 000 Taler erhöhte Summe wird auf jährlich 1 125 300 M festgesetzt und soll zu diesem Betrage vom 1. November dieses Jahres an in monatlichen Raten aus der herzoglichen Kammerkasse an die herzogliche Hofstaatskasse eingezahlt werden. Artikel 2. Im übrigen erheiden die Bestimmungen des Finanz-Nebenvertrages vom 12. Oktober 1832 keine Veränderung.

B. Berlin, 28. Okt. (Eigener Drahtber.) Der Bundesratsbeschluss über die braunschweigische Thronfolgefrage ist, wie die „Tägliche Rundschau“ erfährt, im Plenum des Bundesrates ohne Besprechung erfolgt. Die braunschweigische Thronfolgefrage war der einzige Punkt auf der Tagesordnung, so daß die Sitzung nur kurze Zeit dauerte. Nach der Eröffnung der Sitzung legte der braunschweigische Staatsminister Hartwig das Original der Verzichtsurkunde des Herzogs von Cumberland vor, in das die Bundesvollmachten die Einsicht nahmen. Hierauf wurde von Vorstehenden die Frage gestellt, ob gegen den preussischen Antrag in der braunschweigischen Thronfolgefrage von irgend einer Seite Einspruch erhoben werde. Da keine Stimme gegen den Antrag war, wurde diese einstimmig angenommen. Das Patent, in dem der Herzog die Uebernahme der Regierungsgewalt in Braunschweig übernehmen wird, wird am 1. November erscheinen und erst nach Veröffentlichung des Patents ist Herzog Ernst August Landesherzog von Braunschweig und Bundesfürst. Das herzogliche Ministerium und die Hofämter haben sich nach Nachrichten gegeben, um die Befehle des künftigen Landesherren entgegenzunehmen. Man erwartet, daß die Vertreter der höheren Hofämter und die Staatsminister dem Herzog ihren Rücktritt anbieten werden, um ihm anheimzustellen, Männer seines Vertrauens in seine Umgebung zu berufen. Es verlautet aber, daß Herzog Ernst August von diesem Anerbieten keinen Gebrauch machen wird, und die Hof- und Staatsbeamten in ihren Stellungen belassen wird.

W. Berlin, 28. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Der „Reichsanzeiger“ meldet: Reichstangler Dr. v. Bethmann-Hollweg empfing gestern nachmittags den braunschweigischen Staatsminister Dr. v. Hartwig. Braunschweig, 28. Okt. Der Herzog-Regent von Braunschweig reist am 31. Oktober nachmittags 4 Uhr 20 Minuten ab. Am 30. Oktober findet ein Festessen für die Mitglieder des braunschweigischen Landtages statt, zu dem der Herzog-Regent und die braunschweigischen Staatsminister eingeladen worden sind. Bei diesem Festessen wird dem Herzog-Regenten der Dank des Volkes für seine bisherige Führung der Regierung ausgedrückt werden.

Berlin und Gmunden.

(Eigener Bericht.)

n. Berlin, 28. Okt. Die Tatsache, daß Kaiser Wilhelm von Konopischt aus zwar den Kaiser Franz Josef, aber nicht den Herzog von Cumberland besucht hat, ist vielfach in dem Sinne einer Unstimmigkeit zwischen den Höfen von Berlin und Gmunden gedeutet worden. Diese Auffassung dürfte sich in der Tat bestätigen. Die Beziehungen zwischen den Häusern Hohenzollern und Welf sind nämlich

Die Lösung der bayerischen Königsfrage.

München, 28. Okt. Die liberale Landtagsfraktion hat sich in der Königsfrage im wesentlichen auf den Standpunkt der zu erwartenden Regierungsvorlage gestellt. Bezüglich der Frage der Zivilliste wurde die Notwendigkeit einer Erhöhung anerkannt. Soweit man hört, hat die Zentrumsfraktion des Landtages in der Königsfrage sich einstimmig für die von der Staatsregierung zu erwartende Vorlage entschieden und zugleich beschlossen, für die geforderte Erhöhung der Zivilliste einzutreten. Den nämlichen Standpunkt nehmen die Fraktionen des bayerischen Bauernbundes und der freien konservativen Vereinigung ein. Die Kammer der Reichsräte hat sich in ihrer vertraulichen Besprechung mit wenigen Ausnahmen auf den Boden des zu erwartenden Entwurfes gestellt. Am Montag abend wurden die Vorstände der Fraktionen des Landtages in das Ministerium des Außereren gebeten.

Die Vorlage zur Beendigung der Regentschaft.

(Eigener Drahtbericht.)

W. München, 28. Okt. Die dem Landtage zugegangene Vorlage zur Beendigung der Regentschaft hat folgenden Wortlaut: Im Namen Seiner Majestät des Königs Ludwig von Gottes Gnaden, Königlicher Prinz von Bayern, Regent. Wir haben nach Vernehmung des Staatsrates mit Beirat und Zustimmung der Kammer der Reichsräte und der Kammer der Abgeordneten unter Beobachtung der in Titel 10 § 7 der Verfassungsurkunde vorgeschriebenen Formen beschlossen und verordnet was folgt: Einziger Artikel. Der Titel 2 § 21 der Verfassungsurkunde vom 26. Mai 1818 enthält folgenden Absatz 2: Ist die Reichsverwesung wegen eines körperlichen oder geistigen Gebrechens des Königs, das ihn an der Ausübung der Regierung hindert, eingetreten und besteht nach Ablauf von zehn Jahren keine Aussicht, daß der König regierungsfähig wird, so kann der Regent die Regentschaft für beendet erklären und die Thron für erledigt erklären. Der Landtag ist unverzüglich einzuberufen. Es sind ihm die Gründe, aus denen sich die dauernde Regierungsunfähigkeit ergibt, zur Zustimmung anzuzeigen. Für den Entwurf: Dr. Frhr. v. Hertling, Dr. Frhr. v. Soden, Frauenhofen und Telemann, v. Breunig, Dr. v. Knilling, Frhr. v. Kref. An der Begründung heißt es: Ob der Regent die Regentschaft für beendet erklärt, steht nach dem in dem Entwurf gemachten Vorschläge in der freien Entscheidung des Regenten. Es ist seinem Ermessen anheimgegeben, die Regentschaft zu beenden, wenn er den Zeitpunkt dafür im Interesse des Staates gekommen erachtet.

Präsident Dr. v. Driener schlug vor, die Vorlage am Donnerstag in Beratung zu nehmen.

W. München, 28. Okt. (Eigener Drahtber.) In den beiden Häusern des Landtages wird man sich nach Verabredung der Fraktionsvorsitzenden bei der Verhandlung über die Vorlage betr. Aufhebung der Regentschaft auf Parteierklärungen beschränken. Eine Diskussion soll aus naheliegenden Gründen ausgeschlossen bleiben. Auch die sozialdemokratische Fraktion hat dem Vernehmen nach die Beschlüsse der anderen Fraktionen akzeptiert.

W. München, 28. Okt. (Eigener Drahtber.) Der Prinzregent hat das Großkreuz des Verdienstordens der bayerischen Krone dem preussischen Staats- und Justizminister Dr. Beseler, den Verdienstorden 1. Klasse vom heiligen Michael dem früheren Direktor im Reichsjustizamt Wirtl. Geheimrat Dr. Hoffmann, den Verdienstorden vom heiligen Michael 3. Klasse dem Wirtl. Legationsrat und Vortragenden Rat im Auswärtigen Amt Dr. v. Keller verliehen. (Weitere Depeschen siehe Seite 6.)

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 12 Seiten.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 12 Seiten.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 12 Seiten.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 12 Seiten.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 12 Seiten.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 12 Seiten.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 12 Seiten.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 12 Seiten.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 12 Seiten.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 12 Seiten.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 12 Seiten.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 12 Seiten.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 12 Seiten.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 12 Seiten.

Voraussetzung natürlich, daß die Versicherung der Staatsregierung zutrifft, daß nicht etwa in Rücksicht auf die schwierige Finanzlage des Staates Voraussetzungen vorgenommen werden, die mit den fortgeschrittenen Grundgesetzen in Widerspruch stehen.

Auffallend könnte erscheinen, daß beim Etat der direkten Steuern nur mit einer Mehrung von 690 000 Mark gerechnet wird, die vorzugsweise auf die Kapitalrentensteuer entfällt. Wenn man sich aber vergegenwärtigt, in welcher bedeutender Weise sich dem ruhigen Gange der Veranlagung der Steuern in Bayern gewaltige politische Einflüsse entgegenzusetzen versuchen...

Eine bedeutende Mehrung soll der Etat für „A. Haus und Hof“ durch die Erhöhung der Zivilliste des Königs von 4 231 044 M auf 5 400 000 M, d. i. um 1 168 956 M, erfahren, wogegen der bisher eingeflagte „Anwartsbeitrag zu den Kosten des Unterhalts seiner königlichen Hoheit des Reichsverweyers“ von 100 000 M gestrichen werden soll.

Weiter sind im Budget neu angefordert 2 100 000 M zur Gewährung persönlicher Zulagen an das Volksschullehrerpersonal in den Gemeinden bis zu 10 000 Einwohner und von jährlich 150 000 M für Entschädigungen an die Kreisvereine wegen der Aufhebung der Unterstützungsabgaben des Lehrpersonals.

Nicht minder enttäuscht ist die große Zahl der Staatsbeamten, die darauf rechnen, daß das Budget einen entsprechenden Betrag zu dem Zwecke vorzusehen werde, um die Härten und Mängel, die bei der letzten staatlichen Gehaltsregelung mit unterlaufen waren, beiseite zu räumen und ausgleichen zu können.

Auch ihnen gegenüber steht das Budget ein kaltes non possumus entgegen, da nach Lage der Verhältnisse zurzeit keine weiteren Opfer angefordert werden könnten. Wie knapp in der Tat die Bilanzierung des Gesamtbudgets vorgenommen wird, beweist der Umstand, daß bei einer Gesamtschuldenziffer von einer Dreiecksmilliarde die „Allgemeine Reserve“ mit nur 769 971 M bedacht wurde, eine Summe, die ungefähr die Stadt München für den gleichen Zweck in ihrem Etat einsetzt.

Um ein Defizit im Budget zu vermeiden, sah sich die Staatsregierung gezwungen, da von einem weiteren Zuschlag zu den direkten Steuern Abstand genommen wurde, sich nach neuen Einnahmequellen umzusehen. Ihre Wahl fiel auf drei neue Steuergesetzentwürfe, von denen zwei dem Landtag bereits zugegangen sind, während der dritte noch vor Weihnachten vorgelegt werden wird.

Auch dieser Entwurf, von dessen Einzelheiten noch nichts verlautet, wird einer vorläufigen und gründlichen Prüfung bedürfen. Nicht man das Fazit aus dieser flüchtigen Betrachtung des dem Landtag vorliegenden Staatsbudgets, so ist das Bild gewiß kein rosiges. Es ist es umso weniger, als auch aus der Budgetrede des Ministers hervorgeht, daß möglicherweise der eine oder andere Einnahmeposten im Laufe der Beratungen noch einer Ermäßigung unterzogen werden müßte.

Deutsches Reich.

Reichsgesetzliche Neuordnung des Liegenschaftsrechts.

Ueber eine gesetzliche Neuordnung gewisser Fragen des Liegenschaftsrechts, auch darüber, ob dem Staate, den Gemeinden und Kommunalverbänden bei Substantiation ein Vorkaufsrecht zuzubilligen ist, findet zurzeit, wie man uns schreibt, eine Prüfung bei der zuständigen Reichs-

behörde statt. Zurzeit läßt sich aber noch nicht übersehen, in welchem Sinne hierbei eine Entscheidung fallen wird. Wenn besonders angeregt wurde, dem Staate, den Gemeinden und Kommunalverbänden ein Vorkaufsrecht bei Zwangsversteigerungen zuzubilligen, so stehen jedenfalls einer solchen Maßnahme, die in neuen gesetzlichen Bestimmungen festgelegt werden müßte, recht erhebliche Schwierigkeiten und Bedenken entgegen.

Forderungen für Kamerun.

Die Ergebnisse der Kamerunreise des Staatssekretärs des Reichskolonialamts Dr. Solf werden nach der im ersten Drittel des November zu erwartenden Rückkehr über Britisch-Nigeria und Togo bald greifbare Gestalt gewinnen. Es handelt sich hierbei um weitreichende Pläne zur Herstellung fester und gesunder Grundlagen für die zukünftige Entwicklung des gesamten Schutzgebietes Kamerun.

Im Reichstag hat man bald nach dem Erwerb von Neukamerun mit größeren Forderungen für Kamerun gerechnet, und die Absichten des Staatssekretärs finden deshalb hier einen nicht ungünstigen Boden vor. Die Herstellung von Schienen- und Straßenwegen wird es ermöglichen, daß die große Zahl der jetzt für den Lastentransport in Anspruch genommenen Eingeborenen — landesübliche Kenner schätzen diese Zahl auf 90 000 bis 100 000 — künftighin für die Bearbeitung des Grund und Bodens herangezogen werden kann.

Der Reichsverband der Deutschen Presse beschloß mit Rücksicht auf die internationale Buch- und Verlagsausstellung 1914 in Leipzig zu tagen und forderte die einzelnen Landesverbände auf, für eine reiche Beschickung der von der Buchgewerbeausstellung geplanten Abteilung über die geistige Entwicklung der Tagespresse und ihre Bedeutung für das politische und kulturelle Leben zu sorgen.

Badische Politik.

Das Budget für 1914/15.

Die Aufstellung des neuen Etats soll, wie man hört, soweit vorgeschritten sein, daß seiner rechtzeitigen Vorlage noch in diesem Jahre nichts im Wege steht. Danach berichtigt sich die Meldung eines norddeutschen Blattes, der Landtag werde erst nach Weihnachten einberufen, weil das Budget vorher nicht fertiggestellt sei.

Die Wahlen zur Ersten Kammer.

Karlsruhe, 28. Okt. Die „Rastatter Zeitung“ will aus zuverlässiger Quelle erfahren haben, daß dem derzeitigen Vertreter der mittleren Städte Badens in der Ersten Kammer, Bürgermeister Dr. Weiß von Eberbach, eine Gegenkandidatur gegenüber gestellt werden soll.

Der Lehrer Zwischenfall.

Laut „Lahrer Zeitung“ wollen die Nationalliberalen in Lahr die fortschrittliche Kandidatur nicht annehmen, da diese bei der Hauptwahl nur 512 Stimmen erhielt gegenüber 759 sozialdemokr. Stimmen und 973 nationalliberalen Stimmen.

Zum Stichwahlkampf.

Hagsfeld, 28. Okt. Am Mittwoch, den 29. Oktober, abends 8 Uhr, findet hier im „Gasthaus zum Löwen“ eine öffentliche liberale Wählerversammlung statt, in der Professor Volkmer-Karlsruhe sprechen wird.

Mannheim, 27. Okt. (Eig. Bericht.) Die hiesige sozialdemokratische Partei hat beschloßen, im dritten Mannheimer Wahlkreis ihren Kandidaten zurückzuziehen. Den sozialdemokratischen Anhängern bleibt es überlassen, ob sie den nationalliberalen oder fortschrittlichen Kandidaten wählen oder sich der Wahl ganz enthalten wollen.

St. Georgen, 28. Okt. (Aus dem 26. Wahlkreis.) Der Entscheidungskampf am nächsten Donnerstag wird in unserem Wahlkreis sich besonders heftig gestalten. Da die Kandidatur Bertram zurückgezogen ist, obwohl das Zentrum nach dem Kandidaten der vereinigten Liberalen die höchste Stimmenzahl aufzuweisen hat, so stehen sich hier der liberale Großblock und die Anhänger des „konservativen Kandidaten“ gegenüber.

Erinnerungen eines Kindes an den deutsch-französischen Krieg.

Ein geschäftiges Treiben wogte an schönen Sommertagen auf der Meier Esplanade. Die Militärmusik ließ ihre Weisen erklingen. Bürger und Soldaten promenierten in buntem Durcheinander auf und ab, und auch wir Kinder, so plaudert Adrien Belg im „Gaulois“ aus seinen Kindheitserinnerungen, durften nach dem Abendbrot dort ein wenig frische Luft schöpfen.

Meine Eltern hatten aus Deutschland ein Kinderfräulein kommen lassen, die mir und meinen älteren Schwestern ihre Muttersprache beibringen sollte. Es hieß Florentine. Als die Armee von dem Kriege hörte, da begann sie zu schluchzen. „Mein Bruder! Mein armer Bruder!“ entrang es sich ihrem Munde.

wir eine lange Reihe von Mauseiseln, die zu beiden Seiten Tragesseln hatten. In ihnen schaukelte auf jeder Seite ein Soldat. Ich sehe noch das blutige Innen, das ihre Arme, ihren Kopf, ihre Brust einhüllte. Es waren die ersten Verwundeten. Sie machten auf mich einen furchtbaren Eindruck, und man mußte mich eilends nach Hause zurückführen und zu Bett bringen.

Täglich warteten wir mit Ungeduld, bis der armen Verwundeten das Mittagessen gebracht wurde. Wir reichten ihnen ihre dampfende Suppe, und das war für uns die schönste Freude. Man hing uns lange Schürzen um, und wir schritten gradlinig zwischen den Feldbetten umher und trugen sorgsam unsere bedrückte Last. Auf die schmerzverfüllten Züge der Verwundeten trat, wenn sie uns sahen, Leben, die Freude sprach daraus, und wir waren selig, ihnen zu gefallen. Eines Tages fragte ich meinen Vater, woher die Verwundungen der Soldaten kämen. Die Kanonen donnerten in unmittelbarer Nähe. Da nahm mich mein Vater an die Hand und schritt mit mir zu einem Speicher, der unweit der Bälle stand.

Wir stiegen das oberste Stockwerk hinauf, mein Vater öffnete das Fenster und hob mich auf seine Arme. Ein Schaulustig breitere sich vor meinen Augen aus, das mich beben machte. Ich konnte die Einzelheiten dieses Bildes des Grauens nicht in mich aufnehmen. Wir schwebten nur Rauchwolken, angreifende Reitermassen vor. Und dann sah ich, wie ein Reiter nach dem anderen zusammenbrach, auf den Boden glitt, während sein Pferd weiter normwärtsstürmte.

Er sah die vollständige Einschließung der Stadt voraus und beugte vor. Dann machte meine Mutter tagelang nichts als Marmeladen. Ah! wie haben wir diese Marmeladen in den folgenden Wochen aufs Brot gestrichen, gut geschmeckt! Die Schnitte Schwarzbrot waren dünn, ach so dünn. Aber dafür war die Marmelade darauf doppelt so dick. Dank der Vorlicht meiner Eltern brauchten wir nicht zu darben. Ja, wir konnten sogar noch Nahrungsmittel an unsere Bekannten abgeben, die minder vorzüglich gewesen waren. Gegenüber von unserem Hause, in einer Sackgasse, lag eine Hufeisenschmiede, und ich wurde nicht müde, am Fenster zu sitzen und das geschäftige Treiben, das sich vor der Werkstatt abspielte, zu beobachten.

Denkformen.

Von Adolf Josef Storfer. (Nachdruck verboten.)

Der Bij. Alle lachten wir, als Erich erzählte, der keine Doktor Aron habe ihn gefragt, ob er die Sula heiraten werde. Dabel waren es kaum achtundvierzig Stunden, daß Erich die Sula zum ersten Male sah und kennen lernte. Erich lachte am meisten. Auch sie fand die Sache recht spaßig. Es war wohl als Bij gemeint, äußerte sie. Er schien ganz ernst zu fragen, erwiderte Erich. Der unfreiwillige Witz ist der beste, stellte ein Dritter fest. Der kleine Doktor ist ein ausgemachter Narr, einigten wir uns.

Bier Wochen später erhängte sich Erich. Weil die Sula ihm ihre Hand verweigerte, erfuhren wir... Man griff sich verwirrt an die Stirne und schlüpfte sich schließlich zu beruhigendem Begriffe „Suggestion“.

Die Ansicht.

„Sie werden doch eine Ansicht über diese Frage haben?“ „Gewiß, eine Ansicht habe ich schon... Ich suche nur noch den Standpunkt, von dem aus man sie haben kann.“

Objektivität.

Obgleich Philosoph und kein Dichter, rief er sich die Adern auf, daß das heiße rote Blut hervorquoll. Dann nahm er rasch die Feder und tauchte sie — in die kalte blaue Tinte.

Der Dritte.

„Die Sache ist mir völlig unklar. Ich muß sie doch einmal jemandem erklären, damit ich sie verstehe.“

Die Kante.

„Da ist wieder so eine schroffe Wendung bei Ihnen. Das ist alles viel zu kantig.“ „Sehen Sie, ich war in der Schule der Kleinste meiner Klasse. Wenn wir im Gänsemarsch laufen mußten, war ich an der Spitze. Ich mußte bei den Schwüngen die Kante scharf nehmen; die übrigen rundeten allmählich ab.“

„Wenn Ihnen nun aber jetzt keine Klasse nachläuft?“ „Wenn nun aber auch ich keiner Klasse nachlaufe?“

Besen.

„Es ist Ihnen also gelungen, das Rätsel aufzulösen.“ „Sawohl, es ist mir gelungen, das Rätsel in drei Rästel aufzulösen.“

Bezirks gegen den linksliberalen Kandidaten dämpfen soll. Interessant ist, daß die Anhänger der evangel. Laborgemeinde, wie verlautet, für die Kandidatur Hummel eintreten werden, weil sie Gegner der Do- tation seien. Bekanntlich haben die Prediger der „evangelischen Gemeinschaft“ keinen Anteil an der Do- tation.

Aus Baden.

Hofbericht.

Karlsruhe, 28. Okt. Seine königliche Hoheit der Großherzog wohnte letzten Samstag der Fest- fehrung der Freiburger wissenschaftlichen Gesellschaft bei und lehrte nachmittags nach Badenweiler zurück. Gestern, Montag, nahm Seine königliche Hoheit die Vortrage des Staatsministers Dr. Freiherrn von Dusch und heute diejenigen des Ministers Dr. Böhm entgegen.

Amliche Mitteilungen.

Aus dem Staatsanzeiger.

Mit Entschlieung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen wurde Eisenbahnreferar Phil. Funk in Bülz zum Güteramt Karlsruhe ver- setzt.

Es wird eine Befanntmachung veröffentlicht: Die Wahlen zur Erfian Kammer der Stände- versammlung betreffend.

Karlsruhe, 27. Okt. Letzter Tage fand hier die Gründungsversammlung des Badischen Sportfischerbundes statt, zu der die Sport- fischer von Baden zahlreich erschienen waren. Mehrere Vereine waren durch Abordnungen vertreten, unter anderem auch der Deutsche Anglerbund. Nach der Eröffnung der Sitzung erörterte der Referent der Gründungskommission verschiedene Punkte, welche die Gründung eines Sportfischerbundes als Notwendig- keit erscheinen lassen. Der Referent beschränkte sich unter anderem mit der Frage, auf welche Weise ein besserer Anstluß an die Berufsfischer zu erreichen sei, wie bei der Bemerkung von Befehl durch Einsichten und hegung der Fische nachgeholfen werden muß. Es soll dahin gerichtet werden, daß einerseits eine bessere Aufsicht und andererseits eine schärfere Bekämpfung erfolgt. Ferner wurde auf die Gefahr hingewiesen, der sich ein Berufsfischer beim Anzeigen eines Raubfischers aus- setzt. Es wurde als notwendig bezeichnet, bei Fische- fangen Sachverständige aus Sportfischerkreisen beizu- ziehen. Erörtert wurden ferner die Schädigungen durch Abwasser, die Vorteile beim Bezug von Angler- geräten u. a. m. In einer lebhaften Debatte wurde von allen Rednern betont, daß ein Zusammenstuß der Sportfischer ein unbedingtes Erfordernis sei. Auch der Vertreter des Deutschen Anglerbundes empfahl den Zusammenstuß in Baden, wo er bereits in fast allen übrigen Bundesstaaten geschlossen ist. Bei der folgenden Abstimmung wurde die Gründung eines Badischen Sportfischerbundes einstimmig beschlossen. Nach der Wahl der Vorstandsmglieder wurden diese mit der Ausarbeitung der Statuten betraut.

Forstheim, 28. Okt. Im Hofe St. Georgen- straße 38 wurde der 47 Jahre alte ledige Tagelöhner Jakob Müller in bemerktstem Zu- stande aufgefunden. Er wurde in einem Sanitäts- wagen ins Krankenhaus gebracht, wo er bald darauf starb. Wie sich zeigt, ist er infolge eines Schädelbruchs und innerer Verblutungen gestorben. Um 11 Uhr nachts wurde er in stark angetrunkenem Zustande, auf dem Heimwege be- triffen, gesehen. Er ist, wie bestimmt angenom- men werden kann, infolge seiner Angetrunken- heit im Hinterhaus die Treppe, die nach der Woh- nung der Knechte führt, heruntergefallen und hat dadurch den Schädelbruch erlitten.

Jeuten (A. Bruchsal), 28. Okt. Wegen Aus- bau von Amerikaner-Reden wurden hier über 100 Rebauern mit einer Geldstrafe von 6 M und den Gerichtskosten belegt. In diesem schlechten Jahrgang ist das für die Rebauern eine bittere Sache.

Seidelberg, 28. Okt. Im Alter von 77 1/2 Jahren starb hier im Ruhestande lebende frühere Direktionsrat der Pfälzischen Eisenbah- nen, Karl Müller. Wegen seiner ausgezeich- neten Verdienste um das Eisenbahnwesen waren ihm mehrere höhere Orden verliehen worden. Vor seiner Stellung als Direktionsrat war er Betriebsingenieur in Saarbrücken und Direktor der pfälzischen Eisenbahnen. Vor etwa 3 Jahren wurde Müller zur Ruhe gesetzt. — Wie von amt-

licher Seite mitgeteilt wird, werden die Arbei- ten an neuen Güterbahnhöfen so beschleunigt, daß der in Aussicht genommene Zeitpunkt der Eröffnung nicht überschritten wird und der Güterbahnhof bereits anfangs Dezember dem all- gemeinen Verkehr übergeben werden kann.

rr. Mannheim, 27. Okt. Die militärischen Vereine Mannheims veranstalteten am Sonnt- ag vormittag die alljährliche Gedächtnisfeier. Als sich der städtische Zug auf dem Zeughausplatz versammelt hatte, begab man sich von dem Denkmal zur Erinnerung an die Befreiungskämpfe auf die Kleinen Anlagen zum Kriegerdenkmal am Luisenring, wo Pro- fessor Durand namens der militärischen Vereine Kränze niederlegte. Alsdann wurde unter Vorantritt der Grenadierkapelle und der Spielleute des Regi- ments der Marsch zum alten Friedhof angetreten. Unter den Klängen des Chapsinschen Trauermarsches bewegte sich der Zug zur Ruheshätte der deutschen Teilnehmer am deutsch-französischen Kriege, wo Di- rektor Hieronymi am Denkmal die Gedächtnis- rede hielt und einen Kranz niederlegte. Das gleiche tat der Vertreter des Regiments, Major Vanden- berger von Moski. Als auch der im Gefecht von Nuits gefallene Kommandeur des Grenadier- regiments durch Kranzniederlegung an seiner letzten Ruheshätte geehrt worden war, begab sich der Zug zu den Franzosengräbern, wo Prof. Durand gleich- falls mit entsprechenden Gedächtnisworten einen Kranz niederlegte. Ein Vertreter des hiesigen französischen Konsulats dankte herzlich für die Ehrung. Unter kün- gen dem Spiel begab sich der Zug dann wieder zur Stadt zurück und marschierte zum Kaiser-Wilhelm- Denkmal im Schloßhof, wo ein Mitglied des Beirats- vereins namens Unter-Niederlegung eines Kranzes in begeisterten Worten Kaiser Wilhelm I. feierte. Mit dem allgemeinen Liede „Deutschland, Deutschland über alles“ schloß die erhebende Gedächtnisfeier. — Die Sektion Pfalzgau des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins beging am Samstag abend ihr 25jähriges Stiftungsfest im „Kofengarten“. Der Nibelungenaal war hauptsächlich mit Fahnen und mit würzig duftendem Lannengrün prächtig geschmückt. Die Festteilnehmer waren fast durchweg in der selbstigen Kelpetracht erschienen. Die Kofengartenverwaltung hatte den glücklichen Gedanken, die gesamte Dekoration zu über- nehmen und am Sonntag ein Alpenfest für die Allgemeinheit zu veranstalten, das einen Massenandrang aufzuweisen hatte. Für Stimmung sorgten ein Doppelquartett, die humoristischen Mann- heimer Humoristen Fröhlich und die Gebr. B. u. d. Montag abend wurde das Fest bei sehr gutem Besuch wiederholt.

(1) Mannheim, 28. Okt. Ueber einen Ent- scheidungsvorschlag wird von hier berichtet: Eine Telegraphistin wurde auf ihrem Weg zum Postdienst von einem Herrn eingeladen, mit ihm eine Autofahrt zu unternehmen. Das Auto- mobil stand schon bereit, die Telegraphistin setzte ihren Weg aber fort, ohne sich um die Einladung zu kümmern. Als der Herr dem Fräulein folgte und ihr eine größere Summe Geldes an- bot, fuhr das Auto nebenher und der Herr ver- suchte schließlich, das Fräulein mit Gewalt in das Auto zu ziehen. Auf die Hilferufe erlösten nie- mand; dem Fräulein gelang es zu fliehen und sich dadurch ihres Verfolgers zu entziehen. — Eine unangenehme Ueberraschung wurde einem hiesigen Ingenieur bereitet, als er aus seinem Urlaub zurückkam. Er fand die ganze Wohnung nahezu ausgeräumt. Ein stellenloser Schreiber, den der Ingenieur aus Barmherzig- keit beschäftigt hatte, hatte sich den Schlüssel zur Wohnung verschafft und das wertvolle altertü- mliche Mobiliar gestohlen. Der Dieb wurde ver- haftet.

(2) Mannheim, 28. Okt. Der Chauffeur von Altrathheim, der am 16. d. Mts. in der Nähe des Bahnhofs von dem Führer einer Auto- mobiltaxameterdrohne aus Unvorsichtigkeit in den Kopf geschossen wurde, ist nun im Allge- meinen Krankenhaus seiner schweren Verletzung er- lungen. Der Täter wurde verhaftet.

* Neustadt, 28. Okt. Zeitlicher Kunst ist es gelungen, die Frau, die vor einiger Zeit beim Obfischen von einer Leiter in einen Gartenpfad fiel, wobei ihr ein Pfahl tief in den Unterleib eindrang, zu retten.

St. Georgen, 28. Okt. Der „Niedertranz“ veran- staltete letzten Samstag ein Konzert, das dem Ge- dächtnisse der Freiheitskriege gewidmet war. Kon- zertfänger Blafel aus Berlin brachte mit präch-

tigen Bariton die Volksstimme aus Deutschlands großer Zeit zu künstlerischem Ausdruck; auch die Männerchöre und gemischten Chöre waren der Be- deutung des Abends angepöht. — Die Bohrungen nach Grundwasser ergaben, wie übrigens vor- auszusehen war, bis jetzt nur 1/2 Setundenliter, ein Resultat, das für eine städtische Wasserleitung kaum in Betracht kommt.

Freiburg, 28. Okt. In der letzten Vorstand- s- fehrung der Handwerkskammer Freiburg wurde darauf hingewiesen, daß man in verschiedenen Kam- merbezirken dazu übergegangen ist, bei der Berufs- wahl in der Weise fördernd für das Handwerk ein- zutreten, daß durch kinematographische Vor- führungen der hauptsächlichsten Ar- beitsvorgänge in den verschiedenen Handwerks- zweigen die Eltern, deren Kinder vor der Schulent- lassung stehen, Aufklärung erhalten. In der Vor- standsehrung kam es dann zu einer längeren Ausein- anderlegung über die zur Errichtung einer Beratungs- stelle für das Submissionswesen zu unternehmenden Schritte. Die Geschäftsstelle der Handwerkskammer hat sich in der letzten Versammlung zu unternehmenden Arbeiten immer mehr zu einer Vertrauensstelle für Be- fähigten und Handwerker entwickelt. Es wurde für zweckmäßig erachtet, in der schwierigen Frage des Submissionswesens immer nur schrittweise vorzu- gehen und sich die in der Praxis gesammelten Er- fahrungen zu Nutzen zu machen. Man hofft im Ein- stich auf die Ergebnisse der künftigen Besprechung im Ministerium des Innern die Submissionsfrage nach und nach einer Lösung entgegenzuführen.

(3) Freiburg, 28. Okt. Auch in Offhausen ist die spinale Kinderlähmung in einer Familie zum Ausbruch gekommen.

St. Mülheim, 28. Okt. Die Hager Linde, das Wahrzeichen unserer Gegend, wurde von Kindern angezündet. Der uralte, mächtige Baum ist nicht mehr zu retten. Die Wästen der Starkstrom- leitungen für die kommende elektrische Re- benbahn Mülheim-Badenweiler sind nun errichtet. Die Ausschleifenden Oberweller und Niederweller, wo Gararbeiten vorgenommen werden mußten, sind fertig. Wann der elektrische Betrieb aufgenommen wird, steht noch nicht fest.

Willingen, 28. Okt. In dem nach dem Brande im Mai dieses Jahres neu errichteten Schuppen der Galtwirtschaft zur Verholzbühne waren durch Erdstöße der elektrischen Leitung die Futtervorräte in Brand geraten. Der Schaden, der der Witwe Josef Mauch erwacht, ist durch die Versicherung gedeckt. Fast zur selben Zeit flammte in der Nähe der Baraden unferes 3. Bataillons auf Gemwand „Erbenlachen“ ein Schuppen mit etwa 800 Zentner Futtervor- räten auf, der vermutlich von böswilliger Hand in Brand gesetzt worden war. Der Schaden, den der Besitzer, Herr Josef Wehring, erlitten, be- trägt etwas über 2000 M und ist ebenfalls durch Versicherung gedeckt.

Engen, 28. Okt. Die Hegauer Stein- warenfabrik hier wurde von Kommerzienrat B. rym-Konstanz um 195 000 M erworben. Dieser kaufte für sich das Hartsteinwerk in Hülzingen und wird für diese beiden Werke in Engen ein großes Geschäftshaus errichten.

Dom hohen Schwarzwald, 28. Okt. Zurzeit herrschen auf den Höhen die herrlichsten sonnigen Tage. An südlichen Abhängen ist die Temperatur nachmittags geradezu sommerliche. Was Wunder also, wenn an süßlichen Halden neben Blüten reife Heidel- und Preiselbeeren zweiter Ernte zu finden sind. Bergspätele Kurgäste, die noch hier oben weilen, kommen besser auf ihre Rechnung als die „Sommer- vögel“, die anfangs September abgezogen sind.

Vom Wetter.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorolo- gie und Hydrographie vom 28. Oktober 1913.

Während die gestern bei den Färern gelegene De- pression bis Nordnorwegen weiter gezogen ist, ist im Westen der britischen Inseln eine neue noch tiefere er- schienen. Der hohe Druck verharbt im Südwesten. In Deutschland ist das Wetter entsprechend der Lage auf der Vorderseite der Depression wenig bewölkt und mild; besonders hoch lagen die Morgentemperaturen in der Rheingebiet (Nachen 16° C). Das ständige Fallen des Ortsbarometers läßt erkennen, daß sich die Depression weiter binnenwärts ausbreitet; es sind deshalb vorübergehend Regenfälle bei bewölktem und anhaltend mildem Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen d. Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: Orts-Zeit, Barom. mm, Therm. in C, Wind, Windgeschw., Windrichtung. Data for Karlsruhe on 27.10.1913.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 29. Okt. 1913, 8 Uhr vormittags.

Table with columns: Stationen, Baro- meter, Therm. Celsius, Windrichtung und Stärke, Wetter. Lists weather conditions for various stations like Berlin, Hamburg, etc.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die vorgerückte Jahreszeit erinnert daran, den Winterbedarf zu decken, es ist für persönliche Bedürfnisse oder die des Haushaltes. Auch die nahe Weihnachtszeit gibt den Kauflustigen eben jetzt manches Rästel auf. In diese Hauptbedarfszeit hat die Firma Geschw. K. u. N. in Oppf ihre rühmlichst bekannten Serientage verlegt. Was hier zu den drei Einheitspreisen 95, 195, 295 M geboten wird, übertrifft alles Erwarten. An Reichum der Auswahl, an Billigkeit der Preise, dürften diese Tage unübertroffen sein. Für die Veranstaltung spricht die Beliebtheit beim tau- sendenden Publikum. Ueberflüssig geordnete, große Lagerausstellungen erleichtern dem Käufer die Wahl. Dennoch ist es ratsam, zur Orientierung das heutige Aftige Inserat beim Einkauf mitzu- nehmen, um so alle Vorteile, die das Ganze bietet, ausnützen zu können. Empfehlenswert ist bei dem großen Andrang in den Nachmittagsstunden der Einkauf am Vormittag, damit man nicht nur außergewöhnlich vorteilhaft, sondern auch auf- merksam bedient werden kann.

Lotterien. Garantiert am 8. November findet die Ziehung der 22. Großen Straßburger 1 Mart-Lotterie statt. Es folgt am 22. November die Ziehung der Großen Bad. Rote Kreuz-Lotterie, bei der nur Geld- gewinne im Betrage von zusammen 37 000 M zur Verlosung kommen. Lose bei J. Stürmer, Straßburg 1, E., Rangstraße 107 und den bekannten Losverkaufsstellen.

Trinkt Bioson!

Advertisement for Bioson, featuring text: Krawatten-Seide zum Selbstanfertigen eleganter Binder. Carl Büchle, 7 Herrenstr. 7.

Heberwinden. Ich setze mich mit einer Bestanzhaltung auseinander. Erlebte sie. Tat sie ab. Dann fragte ich einen anderen: Sind Sie derselben Meinung?

Ja, antwortete er. Und doch war er jetzt in meinen Augen völlig er- ledigt; er ist noch immer dort, wo ich schon wieder bin. Der Kalauer. Der echte Satiriker, der Satiriker aus Haß, darf den Kalauer nicht verschmähen. Wer den Kalauer nicht würdigt, versteht nichts von der Jagd. Der Kalauer ist der Spürhund im Urwald der Sprache. Schießen kann man allerdings mit ihm nicht.

Vom Aphorismus. „Unlängst las ich wieder einige Witze von Ihnen; es waren ganz drollige Sachen darunter.“

(Moral: Eher kriecht ein Kamel durchs Nadelohr, als daß ein Stroh ohne Krücken in das Himmelreich der ersten Gedanken einlinge.)

„Nehmen Sie es mir nicht übel; dergleichen Wort- spieler ist arg kompromittiert; man durchsicht die Masche.“

(Moral: Man mache lieber drei Sätze aus einem Gedanken, als einen Satz aus drei Gedanken.)

„Zugegeben, es sind Ideen darunter; aber sie richten sich selbst, indem sie sich widersprechen.“

(Moral: Der biedere Wandersmann hat es besser; er glaubt Richtung zu behalten, wenn er seiner Nase nach geht, und ahnt nicht, daß Stationen Punkte sind, über die man keine Gerabe legen kann.)

Kleines Feuilleton.

Gegen die Rassenverbesserung. Der englische Gelehrte Havelock Ellis berichtet in einer Londoner Zeitschrift, daß er ohne Kenntnis der Bestrebungen der neuen eugenischen Theorie vor Jahren bereits Untersuchungen über die biologischen Vererbungsverhält- nisse genialer Engländer vorgenommen hat. Er stu-

dierte zu diesem Zweck die Lebensverhältnisse von etwa 1000 Männern und Frauen, die im öffentlichen Leben Englands eine Rolle gespielt haben, und konnte dabei feststellen, daß eine unverhältnismäßig große Zahl dieser Größen von Gellstörungen oder geistig minderwertigen Eltern abstammte. Eine Schwierig- keit der Feststellung ergab sich freilich aus der Er- wägung, daß der Wahnsinn bei den Erzeugern ge- legentlich erst im vorgeschrittenen Alter auftrat und deshalb als Symptom für die Vererbungsfrage nicht in Betracht kommen kann. In anderen Fällen wieder war der Gellstörungsfall so bedenklich, daß er die Grenz- linien des Wahnsinns fast überschritt. Im allgemeinen kann man das Verhältnis der geistesgestörten Eltern genialer Kinder auf zwanzig Prozent schätzen. Was diese Kinder selbst anbetrifft, so waren beispielsweise Swift und der Erzbischof von Marsh ausgesprochene Irre. Andere wieder wie Lamb hatten irrfinnige Ge- schwister. Diese Beobachtungen, die der Engländer hier macht, behalten auch für das Ausland ihr Ges- tungswert. Es sei hier nur an Tasso erinnert. Er war wahnsinnig, sein Vater hatte einen tranthaften Hang zum Mytizismus und seine Mutter Borzia stammte aus einer Familie, in der Koller und Graus- samkeit gang und gäbe waren. Ein Schulbeispiel ist auch Jean Jacques Rousseau. Zwar waren seine Eltern gesund, er selbst aber war gemütskrank und epileptischen Anfällen ausgelegt. Daß die Schöde- linnie, die den Irrsinn vom Genie trennt, kaum be- stimmbar ist, bezeugen im Ubrigen auch Mohammed, Napoleon, Mosière, Händel, Bagamini, Mozart, Schiller, Michelieu, Newton, Flaubert und andere mehr. Ein Psychiater ist kürzlich erst mit der Be- hauptung aufgetreten, daß die Weltgeschichte von ab- normen Menschen gemacht wurde, und hat als Be- weis dafür auf Alexander den Großen, Julius Cäsar, Luther und Friedrich den Großen verwiesen. Aus alledem glaubt Havelock Ellis den Schluß ziehen zu dürfen, daß die Anhänger der Rassenverbesserung, die durch die Zuchtwahl die Welt von allen nicht voll- kommen gefunden Elementen befreien wollen, unbe- wußt und gedankenlos dem Ziele entgegengehen, alle starken und ungewöhnlichen Individualitäten auszu- rotten. Seiner Meinung nach ist es daher ein Gebot der Pflicht, die eugenische Wissenschaft zu bekämpfen, die nur dazu dienen kann, Alltagsmenschen zu züchten und das Genie zum Aussterben zu verurteilen.

Der Kongreß der erfolglosen Erfinder. Wir leben in einem Zeitalter der Kongreße, allein der Rubin, den eigenartigen Kongreß in seinen Mauern beherbergen zu dürfen, dürfte auf ab- sehbare Zeit der Stadt Zukunfts vorbehalten bleiben, denn hier versammelt sich im Saale des Athenäums am 30. Oktober der Kongreß der er- folglosen Erfinder. Der Gedanke mutet im ersten Augenblick ein wenig komisch an, aber die „In- ventur“ bemüht sich, etwaige Vorurteile der Kulturwelt zu zerstreuen. Denn der Kongreß hat in der Tat die besten Absichten: er will alle Erfinder, die mit ihren Erfindungen bisher nicht durchgedrungen sind, zu gemeinsamer Beratung und Diskussion veranlassen, will die Aufmerk- samkeit der Öffentlichkeit auf manche der Probe- werke Erfindungen lenken und zugleich die Mit- tel und Wege beraten, auf denen das nötige Kapital zur Ausführung der bisher verlassenen und doch Erfolg verheißenden Erfindungen be- schafft werden könnte. Der Chemiker Niowitzi wird sein neues Verfahren zur künstlichen Her- stellung von Diamanten vorführen, ein anderer Erfinder wird seine Wasserluhe demonstrieren, mit denen man über jeden Fluß und See ge- mächlich dahinschreiten kann, ein fluger Maler fündigt bereits die Erfindung einer Farbe an, die von einer Höhe von 80 Meter als Flug- zeug so gut wie völlig unsichtbar machen soll, ferner, an Ueberraschungen wird es nicht fehlen.

Unzerbrechliches Glas. Eine Erfindung von weittragender Bedeutung wurde dieser Tage in Lon- don zum erstenmal vorgeführt, ein „Sicherheitsglas“, bei dem alle Gefahren, die durch die leichte Zerbrech- lichkeit des Glases entstehen, vermieden sind. Das Glas ist aus drei durchsichtigen Körpern zusam- mengesetzt: zwischen zwei Glasscheiben wird ein dünnes Blatt Ikonit (eine Art Zellulose) gelegt, mit Glycerin als Bindemittel, und das Ganze wird durch einen starken hydraulischen Druck zusammengedrückt. Bei der Vorführung wurde zunächst eine zwei Pfund schwere Eisentugel an einen vier Meter langen Boden aufgehängt und wie ein Pendel geschwungen. Traf diese Kugel auf gewöhnliches, dickes Glas, so sprang es in tausend Stücke; auch Drahtglas wurde zerplittert und das Drahtnetz gerissen. Dagegen splitterte das

Sicherheitsglas bei demselben Stoß nicht im gering- sten; man hörte nur ein leichtes Knacken. Eine Filz- tentugel prallte von dem einen Zoll starken Glase ab und rief nur drei Sprünge hervor, während eine unter denselben Bedingungen abgeschossene Kugel jedes Zoll starkes Holz glatt durchschlagen hatte. Das neue Glas soll auch völlig „diebstahlsicher“ sein, da es mit Diaman- ten, wie sie Einbrecher benutzen, nicht geschnitten werden kann.

Das Klavier der unglücklichen Marie Antoi- nette. In Paris gelangte vor einigen Tagen ein Klavier zur Versteigerung, dessen Besitzerin eini- ge unglückliche Marie Antoinette gewesen ist. Mit diesem Klavier hat es folgende Bewandnis. Ein Kanonier der Nationalgarde von Paris nahm mit seinen Gefährten am 20. August 1792 Besitz von den Tuileries. Im Musiksal sah er, wie eine An- zahl Sieger sich mit großem Eifer abmühten, das Klavier der Königin Marie Antoinette in den Garten hinauszutragen. Bereits war das Instru- ment auf das Fenster gehoben, als der Bürger- soldat der Schar ein Kolt zurief. „So laß uns doch“, antwortete man ihm; „die Gerechtigkeit des Volkes muß ihren Lauf haben! Warum sollen wir übrigens auch diesen Klavier stören, da die übrigen Möbel bereits den Sprung hinab gemacht haben? Es muß hier ausgeräumt werden; die Stiege! find zerfallen, die Gemälde zerstört — warum sollte der vergoldete Kasten ein besseres Schicksal ver- dienen, da er doch dem Volke nichts nützen kann?“ „Dieser Klavier“, entgegnete der Kanonier, „trägt unsere patriotischen Lieder in sich, und ich will ihn gleich veranlassen, sie hören zu lassen. Setzt ihn wieder herab, und wenn seine Töne verflungen sind, werdet ihr ihn gewiß begnadigen.“ Und der Kanonier spielte auf dem königlichen Klavier „Ca ira“, die „Carmagnole“ und die „Marseillaise“, und die entzückte Schar viel singend ein. Nun durfte das Klavier, das die beliebten Nationalmelodien „sang“, dessen Töne die Fanatiker zur Begeisterung trieben, nicht mehr leiden; die Schar brachte ihm die- mehr ihre Schuldiana dar. Es gelang dem Kanonier, die Anwesenden aus dem Saal zu treiben, und das Klavier war gerettet. Der Kanonier, der früher Stimmer des Klaviers der Königin gewesen, ward später Hausmann und erlangte es bei der Verstei- gerung des Mobiliars der Königin Dortense im Jahre 1814 mit Kränen in den Augen.

Morgen

beginnt unser diesjähriger
großer Verkauf für den

Herbst-Bedarf

Ungewöhnlich preiswerte Angebote
in fast allen Abteilungen des Hauses

Hermann

TIETZ

E. Büchle Inh.: **Kaiserstr. 128.** Größtes Spezialgeschäft mit **Photographie- und Bilder-** **Einrahmungen.**
W. Bertsch eigener Werkstätte für

Reinert's Zahn-Atelier

Kaiserstr. 126. — Telephon 2573.

Schonendste Behandlung nervöser und ängstlicher Personen.

Fast schmerzlos Zahnziehen. — Naturgetreuer Zahnersatz und Plomben.



Koch-Etablissement

Otto Glassner

Stefanienstr. 32. — Großh. Bad. Hoflieferant. — Telephon 1432.

Teile meiner hochverehrten Kundschaft mit, daß ich von Königsfeld zurück bin und den geschätzten Aufträgen für den kommenden Winter wieder entgegen sehe. — Den neu hierher gezogenen Herrschaften empfehle ich zu gleicher Zeit mein Etablissement zur Uebernahme ganzer Dejeuners, Dinners, Soupers, Hochzeiten, Bälle und sonstiger Festlichkeiten unter Zusicherung feinsten und solidester Ausführung. — la Referenzen hoher und höchster Herrschaften.

Vacuum!

Entstaubung ganzer Wohnungen, Teppichen, Möbel, Betten u. dergl.

E. Teigmann Nachf. Adlerstr. 4. Telephon 2244.

Leihbibliothek

Marie Rettinger

Inh. Meta Hoek
Karlsruhe, Herrenstraße 3

Operntexte.

Jedermann probiere den vollfetten Weichkäse

Frischling

aus der Molkerei Lauterbach. Er ist der wohl-schmeckendste, nahrhafteste und gesündeste Käse! Besser und vorteilhafter als Yoghurt-Präparate. In zahlreichen einschlägigen Detailgeschäften erhältlich. Dieselben werden von mir, aus täglich eintreffenden Sendungen, regelmäßig mit frischer Ware versorgt.

Generalvertrieb für Baden:

C. Dietsche, Molkerei Butterblume

Karlsruhe, Amalienstraße Telephon Nr. 120.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nacht 1/3 Uhr wurde unsere liebe gute Tochter, Schwester, Schwägerin, Nichte und Tante

Fräulein Marie Rees

im Alter von 28 Jahren von langem, schwerem Leiden erlöst.

Robert Rees sen., Fabrikant.

Frau Marie Rees, geb. Ebersberger.

Robert Rees jun., Kaufmann. Julius Rees, Kaufmann.

Eugen Rees, Kaufmann. Walter Rees.

Frieda Schemm, geb. Rees. Gottfried Schemm, Stadtpfarrer.

Theophil Rees, cand. med. Helene Rees, geb. Bock.

Karlsruhe, Roth a. S., Baltimore, 28. Oktober 1913.

Trauerhaus: Kriegstraße 47.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 30. Okt., nachmittags 3 Uhr, statt.

Von Kondolenzbesuchen bitten wir abzusehen.

Hausfrauen verwenden vorteilhaft

zum Kochen, Braten, Backen

wenn Sie an Stelle von Kuhbutter und anderem Ersatz

Neuberts Nußfett verwenden

1 3 5 9 Pfd.-Dose

0.80 2.25 3.75 6.50

ist meine Reformbutter feinste Frucht-Marg, sehr delikate, glücklicher Ersatz für teure Kuhbutter Pfund 90 Pfg.

Auf Brot

Reformhaus Neubert,
Kaiserstraße 122 und 87.

Hofkonditorei und Café

Fr. Nagel

— Waldstraße 43 —

empfiehlt von jetzt ab täglich frisch im Ausschnitt

Gänseleberpaste

Auf Bestellung werden in allen Größen von 3 bis 20 Mark angefertigt.

Prompter Versand nach ausw.

699 Telephon 699.

Gebr. Trefzger

Graviranstalt und Kautschukstempelfabrik

15 Westendstr. 15

nächst der Sofenstr.

Fernspr. No. 1857.

Institut für experimentelle Therapie.

Gestern wurde in Dahlem bei Berlin durch den Kaiser die Einweihung des Kaiser-Wilhelm-Institutes für experimentelle Therapie vollzogen. Der Feierlichkeit, die sich im Laboratoriumsraum vollzog, wohnten u. a. bei: die Minister Schorlemer, Lenge, Sydow, Generalstabarzt Dr. von Schjerning, ferner bemerkte man den japanischen Professor Noguchi. Der Kaiser in Uniform der Kaiserlichen Leibgarde besah die Vorführung des neuen Instituts, nahm der Kaiser in Uniform der Kaiserlichen Leibgarde Bescheid, in der Professor Harnack, dem Vorsitzenden des Kaiser-Wilhelm-Institutes, dem Kaiser in Uniform der Kaiserlichen Leibgarde Bescheid, in der Professor Harnack, dem Vorsitzenden des Kaiser-Wilhelm-Institutes, dem Kaiser in Uniform der Kaiserlichen Leibgarde Bescheid...

Zum Schluß der Hauptversammlung hielt der Kaiser eine kurze Ansprache, in der er sagte: Wir haben bei Dr. Harnack heute schon Fortschritte gesehen. Ich freue mich, daß meine vor einem Jahre gegebene Anregung, ein Mittel zur Verhütung von Schlaganfall-Katastrophen in Gruben zu finden, von Dr. Harnack und seinen Kollegen so schnell aufgegriffen und zum Erfolge geführt wurde. Das Instrument, das mir vorgeführt wurde, scheint das beste zu sein; möglicherweise ist es geeignet, Tausenden von Bergleuten in Zukunft das Leben zu erhalten. Es ist Dr. Harnack gelungen, den Weg zu finden und das mir vorgeführte Instrument wird hoffentlich das Feuer aus den Grubenbetrieben völlig ausschalten. Ich glaube, daß unsere Gesellschaft stolz sein kann, in der kurzen Zeit kaum eines halben Jahres eine für die Menschheit so wirksame Erfindung die ihre nennen zu dürfen. Ich spreche Dr. Harnack meine Anerkennung aus und gratuliere ihm namens der Gesellschaft.

Zu gleicher Zeit begrüßte ich Dr. Wassermann. Wie schon in genialer Weise ausgeführt worden ist, soll in dem neuen Institut der Endkampf gegen die größten Feinde des Menschen in Szene gesetzt werden. Die Menschen zu stärken, zu heilen und zu erhalten, dieses Ziel können wir nur von Herzen ersehnen. Es gilt jetzt, das Schwert zu schärfen, mit dem der Endkampf gegen die Feinde zu führen ist. Damit würde auch die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft erreichen, was ich von ihr erwarte, nämlich, daß sie ein Segen für die Menschheit sein wird.

Prozess Brand-Eccius.

Dramatischer Zwischenfall. — Beschlagnahme des Schriftwechsels zwischen Mezen und Eccius. Berlin, 28. Okt. Der Oberstaatsanwalt gibt eine längere Erklärung ab, in der er die in der Presse wiedergegebene Darstellung seiner gegnerischen Polemik mit dem Zeugen Geh. Finanzrat Eugen Mezen dahin richtig stellt, daß er nicht von Subalternbeamten, sondern nur von Beamten im allgemeinen gesprochen habe, denn es gäbe im amtlichen Verkehr nur mittlere Beamte. Die falsch wiedergegebene Darstellung könnte den Eindruck erwecken, als ob er von Beamten zweiter Klasse gesprochen habe. Er habe dem Beamtenstand in keiner Weise zu nahe treten wollen.

Darauf wird Herr von Mezen vernommen. Dieser war von 1896 bis 1903 Feldartillerieoffizier, trat dann in die Dienste von Krupp und kam 1903 nach Berlin, wo er die Geschäfte mit Militärbedürfnissen vermittelte und die in Berlin weilenden ausländischen Kommissionäre bediente, um ihre Wünsche entgegen zu nehmen. Er

besaß 25 000 M Gehalt, aber keine Provisionen. Bevor er seine Stellung in Berlin antrat, soll ihn Direktor Eccius gefragt haben, ob er wisse, daß die Firma in Berlin einen Agenten unterhalte, der vertrauliche — er glaube, Eccius habe sich des Ausdrucks „unterirdisch“ bedient — Auskünfte gebe. Sein Vordränger, Herr von Schütz, habe ihm genaue Auskünfte über das Berliner Personal gegeben. Ueber Brand habe sich Schütz dahin geäußert, daß er sehr geschickt in der Ausnützung früherer Bekanntschaften mit kleineren Beamten sei. Dies habe ihn sofort sehr bedenklich gestimmt. Gelegentlich einer neuen Besprechung mit Herrn von Eccius habe er diesem erklärt, er dürfe nicht zugeben, daß Brand seine frühere Tätigkeit weiter ausübe. Man müsse Brand eine offizielle Stellung geben, oder ihn von Berlin abberufen. Der Zeuge verliest sodann die Abschrift eines Briefes, der von ihm am 23. August 1909 an Direktor Eccius gerichtet worden war und in dem er ebenfalls auf die Stellung Brands zu sprechen kommt. Brand habe mit ihm die Frage der Korruptur besprochen und gleichzeitig eine Liquidation vorgelegt. Er habe aber Brand an Direktor Eccius verwiesen. In seiner Antwort habe Direktor Eccius wegen des neuen Vertrages mit Brand Stellung genommen und Brand sei beauftragt worden, nach Essen zu kommen. Der Angeklagte Eccius erklärt auf Befragen, daß es möglich sei, daß bestimmte Briefe gemeldet wurden.

Der Oberstaatsanwalt gibt seinem Beirath darüber Ausdruck, daß derartige wichtige Material der Voruntersuchung vorenthalten worden sei. Das sei für die Untersuchung ein schwerer Schaden. Er bittet, die Verhandlungen abzubrechen. Der Zeuge von Mezen erklärt ferner, daß etwa 30 Briefe, die sich auf Brands Tätigkeit bezogen, vorhanden seien. Der Oberstaatsanwalt erwidert, daß er gegen Herrn von Mezen begründetes Mißtrauen habe, zumal dieser in der Presse von einem Halbblut gesprochen und darauf hingewiesen habe, daß er als Hauptbelastungszeuge im Prozess eine eigenartige Rolle spielen werde. Nach dem Verbleib des gesamten Materials befragt, erklärt der Zeuge, daß er die Korruptur alle abgeliefert habe. Als er seinen Prozess mit Krupp gehabt habe, habe er verständlicherweise seine Interessen zu wahren gehabt, um zu beweisen, daß vieles bei Krupp gehebe, was tausendmal schlimmer sei als das, was er in Italien begangen haben sollte. Zu seiner Zeit sei nichts Unrechtes begangen worden, nicht einmal etwas Unfares. Das gesamte Diktorium hätte mit diesen Verhältnissen vertraut sein müssen. Als bei ihm, dem Zeugen, eine Hausdurchsuchung in Essen stattfand, habe sich das Material bei seinem Rechtsanwalt befunden und später sei es, als auch beim Rechtsanwalt eine Hausdurchsuchung vorgenommen wurde, bei seinem Vater gewesen. Die Verteidiger erklären es für dringend notwendig, daß die Verhandlungen abgebrochen werden, damit ihnen Gelegenheit geboten sei, diesen Briefwechsel mit ihren Akten zu besprechen. Der Staatsanwalt stellt den Antrag, die gesamte Korrespondenz zu beschlagnehmen. Herr von Mezen verneint die Frage, ob er auch noch weiteres Material im Besitz habe, das er vorlegen müsse. Die Durchsicht seiner Niederschriften befänden sich in seinem Arbeitszimmer, die Originale in einem großen Koffer im Sofa. Die übrigen Sachen seien in seinem Altschrank. In seinem Prozess mit Krupp habe er keine Veranlassung gehabt, dieses Material herauszugeben, jetzt aber ließe er unter dem Eid und da liege die Sache anders für ihn. Der Gerichtshof beschließt, durch die Berliner Kriminalpolizei eine Hausdurchsuchung bei Herrn von Mezen vornehmen zu lassen und den gesamten Schriftwechsel zwischen ihm und dem Herrn Krupp, besonders zwischen ihm und einigen Direktoren des Werkes, beschlagzunehmen.

Der Vorsitzende eröffnete um 3 Uhr 10 Min. die Sitzung und teilte mit, daß bei der Hausdurchsuchung bei Herrn von Mezen außer den freiwillig herausgegebenen Briefschaften noch mehrere

Schriftstücke beschlaggenommen worden seien. Außerdem sei ein Paket Papiere herbeigeschafft worden, die bereits früher dort beschlaggenommen, aber dem Zeugen wieder ausgehändigt worden waren. Der Vorsitzende will alsdann in die Verlesung der beschlaggenommenen Schriftstücke eintreten. Rechtsanwält Dr. Löwenstein stellt als Verteidiger Brands den Antrag, die Vernehmung Herrn von Mezens und die Verlesung der beschlaggenommenen Urkunden solange auszusetzen, bis der Verteidigung Gelegenheit gegeben worden sei, sich wenigstens in großen Zügen über das beschlaggenommene Material zu informieren.

m. Berlin, 28. Okt. (Eigener Drahtbericht.) In der Begründung seines Antrages auf Verlesung wies Dr. Löwenstein darauf hin, daß diese Urkunden erhebliches, belastendes Material für Brand enthielten, von dem er vielleicht wünschen könnte, daß dieses vorenthalten werde. Der Klient wünsche zwar, daß die Verhandlungen möglichst bald beendet würden, dies würde aber nicht die Rücksicht für die Verteidigung bilden. Auch wäre dies eine reviditionsbegründende unzulässige Beschränkung, wenn der Verteidigung die Akten vorenthalten würden. Endlich liege auch ein öffentliches Interesse vor und aus diesem Grunde erachte er es für ein gutes Recht der Verteidigung, vorher einen Einblick in das Material zu erhalten, insbesondere, da der Zeuge von Mezen bemerkte, daß es die Ueberführung der Angeklagten enthalte. Der Vorsitzende erklärte demgegenüber, daß das Gericht, als es sich zur Verlesung des Materials entschlossen habe, gar nicht die Verhandlungen weiter führen wolle, sondern gleich dem Staatsanwalt der Verteidigung und dem Gerichte Kenntnis von dem Material geben wolle. Justizrat Dr. Gordon unterstützte den Antrag des Verteidigers Dr. Löwenstein und bemerkte, daß auch die Vernehmung ein Interesse daran habe, daß das Material nicht ohne weiteres verlesen werde, denn es könnte manches enthalten, was für die Öffentlichkeit nicht bestimmt sei. Der Oberstaatsanwalt hält die von der Verteidigung vorgebrachten Bedenken nicht für gerechtfertigt.

Die Beschlagnahme des Materials sei in öffentlicher Sitzung angeregt worden; es müsse demgemäß auch in öffentlicher Sitzung verlesen werden. Nach der Verlesung des Materials könne der Verteidigung eine Frist gegeben werden, Einsicht zu nehmen und Anträge usw. vorzubereiten. Nach weiterer längerer Auseinandersetzung zwischen dem Oberstaatsanwalt und der Verteidigung zieht sich der Gerichtshof zur Beratung zurück. Nach einstündiger Beratung teilt der Vorsitzende mit, daß das Gericht dem Antrage des Dr. Löwenstein stattzugeben wolle, da gleichzeitig mit der Verlesung Hand in Hand gehen müsse die Vernehmung des Angeklagten Eccius und die weitere Vernehmung des Zeugen von Mezen. Dies sei aber nicht angängig. Deshalb solle die Verhandlung für heute abgebrochen werden. Die Sitzung wird gegen 3 1/2 Uhr geschlossen und die nächste Sitzung auf Donnerstag 9 Uhr anberaumt.

Spanien.

Der neue Ministerpräsident über Spaniens künftige auswärtige Politik.

Paris, 28. Okt. Der neue spanische Ministerpräsident Dato erklärte dem Madrider Korrespondenten des „Figaro“ über seine Absicht, die auswärtige Politik des Grafen Romanones fortzusetzen, unter anderem folgendes: Ich lege vor allem Wert darauf, Ihnen sofort zu sagen, daß das neue Ministerium in internationaler Beziehung besonders gegenüber Frankreich dieselbe Richtung und Politik wie das vorhergegangene haben wird und daß nicht das Geringste an den Ergebnissen geändert werden soll, die die Madrider Reise des Präsidenten Poincaré und die Pariser Reise des Königs von Spanien gehabt haben und bezüglich deren mich Graf Romanones in einer privaten Unterhaltung eingehend unter-

richtet hat. Alle meine Kollegen und namentlich der Minister des Aeußern, Marquez de Lema, sind gleichfalls der Ansicht, daß wir in Fragen der äußeren Politik keine Parteilinie, sondern eine nationale Regierung sein müssen, die das Werk ihrer Vorgänger fortsetzt und den Bestrebungen des Landes Rechnung tragen wird. Besonders in Marokko werden unsere Beziehungen zu Frankreich vollständig von dem Geiste der jüngsten Unterredungen erfüllt sein. Ueber die „rätselhafte Haltung“ Mauras äußerte Dato: Ich kann nur sagen, daß ich die Regierung im Einvernehmen mit den berufenen Persönlichkeiten meiner Partei in meiner Eigenschaft als der einzige ehemalige konservative Kammerpräsident übernommen habe, um den Erwartungen des Königs zu entsprechen.

Madrid, 28. Okt. An Stelle von Jimenez hat Marquis Delgado das Justizministerium, an Stelle von Gasset Ispas das Ministerium der öffentlichen Arbeiten übernommen.

Die Wirren in Mexiko.

Ein Militärzug von Aufständischen in die Luft gesprengt.

Newport, 28. Okt. Wie ein Telegramm aus Mexiko meldet, haben die Aufständischen einen Militärzug in der Nähe von San Salvador in die Luft gesprengt. 115 Soldaten sind tot und zahlreiche verwundet.

England gegen Huerta?

Newport, 28. Okt. Die britische Regierung soll lt. „Frel. Ztg.“ ihre Haltung in der mexikanischen Frage geändert und erklärt haben, die Anerkennung Huertas habe mit den Wahlen ihr Ende erreicht und die zukünftige Politik Großbritanniens werde der der Vereinigten Staaten entsprechen.

Diese an sich erstaunliche Meldung wird bei näherem Zusehen verständlich. Bei der krankhaften Empfindlichkeit der Amerikaner über jede Nichtachtung der Monroe Doktrin — wenn sie auch von niemand anerkannt ist — war es unausbleiblich, daß allmählich eine Unstimmigkeit zwischen den angelsächsischen Völkern Platz griff. Eine Kleinigkeit konnte da leicht die „offene Aussprache“ bringen, und der neue britische Gesandte in Mexiko hat diesen Anlaß geliefert. Daß er gerade am Tage nach der Verhaftung der Bolsovertreter sein Beglaubigungsschreiben übergab, war gewiß nur ein Zufall, doch gegenüber der Aufregung in den Vereinigten Staaten danklos. Aber daß er zu einem Zeitungsvortrater äußerte, „man verstände in Washington nicht die Verhältnisse in Mexiko richtig zu würdigen“, war eine Tatlosigkeit, mit der er — wenn auch ganz unbeabsichtigt — vielleicht die Lösung der Krise gefördert hat. Amerika ist natürlich über diese „britische Annäherung“ aus dem Häuschen geraten, u. wenn die Pantees das tun, dann beginnt ja auch meistens der Rückzug der englischen Diplomatie. (Nach der obigen Meldung scheint der Rückzug schon eingetreten zu sein. Die Red.)

Newport, 28. Okt. Huerta erklärte, es möge Monate währen, bis alle Wahlberichte eingegangen seien, da Botsen nur schwer durch das von den Insurgenten beherrschte Gebiet kommen könnten. Hiesige Blätter betrachten die Feststellung des Resultats als ungewisslich, da sie überzeugt sind, Huerta werde Diktator bleiben.

Beracruz, 28. Okt. Felix Diaz hat das amerikanische Konsulat während der letzten Nacht um Schutz ersucht und ist hierauf an Bord des amerikanischen Kanonenbootes „Whelling“ genommen worden.

Mohile, 28. Okt. Präsident Wilson erklärte in einer Rede, das Leitmotiv der Vereinigten Staaten in den Beziehungen zu den amerikanischen Ländern sei das Moralitätsprinzip, nicht das Nützlichkeitsprinzip. Die Vereinigten Staaten ertröben keinen südpolein Land durch Eroberung. Mit Bezug auf Südamerika erklärte Präsident Wilson weiter, der Panamakanal befreie es von der Gefahr einer ausländischen Konkurrenz.

Wiener Theater und Musik.

(Von unserem Wiener Korrespondenten.)

Eine uninteressante Theaterjahrszeit scheint uns in diesem Jahre — sehr im Gegensatz zum Vorjahre — nicht beschieden zu sein. Auch keine unerregliche. Was in den paar Wochen seit Beginn der Spielzeit über die Bretter gegangen ist, war zum größten Teil beachtenswert, manches sogar in ungewöhnlichem Grade. Man merkt die zielbewußten Bemühungen der Direktoren, die Schranken der vergangenen Unglücksjahre auszuweichen.

Sogar die Hoftheater sind rührig — immer natürlich die Oper ausgenommen, wo der katastrophale Gregor in beschaulicher Untätigkeit sein Zepter schwingt —, ginge es nach den heimlichen Wünschen, die er in seiner Feste aus Anlaß seiner 25jährigen Bühnenzugehörigkeit durchschimmern ließ —: auch weitere 25 Jahre zu schwängen hofft. Woher uns der Himmel in Gnaden demahren möge!

Da lob ich mir das Burgtheater unter Thimig's Straffer, heuer schon ganz und gar nicht provisorisch amtierender Führung. Raum war der Lärm um Eulenbergs vieldeutige „Belinde“ verstummt, da setzte die Direktion mit einer neuen künstlerischen Tat ein. Freilich diesmal mit einer weniger wegeleitigen. Bernard Shaw hat heute — trotz aller seiner oft genug gesuchten Bigarrieren — beim modernen Publikum Kredit und sein jüngstes Werk wird dieses Schicksal — für Autoren vom Range Shaws ist es eins — nur noch besiegeln. Der irische Umstürzer ist in seiner letzten Bühnenarbeit — deren Uraufführung der letzte Leberseher Siegfried Tezbitz dem Burgtheater noch vor der englischen Premiere des Stückes gesichert hatte — nichts weniger als aufdringlich. Er hat es im Gegenteil sichtlich einmal — mit demselben Gelingen — versucht, auf ältere Bühnen-Traditionen zurückzugreifen. Die Fabel des „Pygmalion“ ist nur oberflächlich modern aufgegriffen, aber im Grunde von rührend altägyptischem Gepräge. Ein ewig zerfreuter, den Gesellschaftsformen abholder Gelehrter, seines Zeichens Professor der Phonetik (hier das Moderne!), findet eines mühsigen Abends im Londoner Clubsquartier eine hübsche Blumenverkäuferin und beschließt sie einer pfeifenigen Wette zuzube binnen wenigen Monaten — durch Verbesserung ihrer Aussprache und Ausdrucksweise — zur großen Dame zu erheben. Im Bunde mit einem nicht minder pfeifenigen, nur mit besseren Manieren behafteten Sonderling von Freund glückt das Unterfangen.

Die junge Dame lernt dialektfrei sprechen, sich — von wenigen bösen Rückfällen abgesehen — gesellschaftsmäßig benehmen, und entbedt während dieser Parforcekur — wer hätte daran gezweifelt — ihr Herz. Der Professor zielt sich noch ein wenig, im verwehrt langwierigen letzten Akt, wird aber — mit dieser tröstlichen Perspektive schließt das Stück — am Ende noch legitim mit sich reden lassen. Es ist nicht das Beste, was uns Bernard Shaw gegeben hat, allein freilich noch turmhoch über dem Durchschnitt der Bühnen-Tagesproduktion. Der ungezogene Musikliebhaber Shaw blüht nur aus wenigen, jairischen Dialogen — das allerdings überwältigend und unentbehrbar — und aus der Figur des philosophisch veranlagten Kleinbauern (des Vaters der Hedin), einer vernünftigen beidseitigen Verhöhnung der sogenannten „Moral des Mittelstandes“. Die Herren Heine, Paulsen und das liebenswürdige, nur etwas kühle und den Proteus-Anforderungen ihrer schwierigen Rolle nicht durchaus gewachsene Frä. Marberg nahmen sich ihrer Aufgaben mit Wärme an. Es gab einen hübschen Publikumsbesuch, der sich auch wohl überall, wo man diesen zahllosen aller Shaws gibt, einstellen wird. Aber der Bernard Shaw der „Helden“ der „Frau Warren“ usw. der Dichter, Denker und Sozialpolitiker in einer Person ist uns doch lieber. Seinem Ruhm wird diese mittelmäßige Mittelstandskomödie kein neues Blatt hinzufügen.

Artenwacht, jedoch weit scharfer und dabei durch und durch gefühlsarm ist Sternheim, mit dessen vielumrittener „Hofe“ uns ein gastfreundliches reich-deutsches Ensemble im Sommer im Deutschen Volkstheater bekannt gemacht hatte und dessen nicht minder ähnelnder Satire „Bürger Schippel“ die wackere Residenzbühne einen neuen literarischen Sieg zu danken hat. Das Stück wendet sich in isofr Technik, aber mit glänzendem Witz und bitterer Menschenkenntnis gegen bürgerliche Standesvorurteile und handelt vom Triumph eines unehelich geborenen Vaganten, der durch die Eitelkeit und Riederei eines kleinbürgerlichen Klüngels anfänglich eines Fürstentums dank einem hübschen Tenor zur sozialen Anerkennung arriert, wobei er noch die Genugtuung erleben darf, die Hand der niedlichen Bürgerstochter und jenseitigen Bräutigams, die ihn einmal verächtlich verhöhnt, nun seinerseits in moralischer Aufwallung auszuschlagen. Das ist alles famos gesehen und überbittlich gefaltet. Allein wie gelangt — Sternheim hat der Liebe nicht — und darum bleibt und läßt er — eistalt... Ein Antipode ist Hans Kysler, dessen Versdrama „Medusa“ — in Berlin gelegentlich einer literarischen

Matinee schon gespielt und gewürdigt — ein neuer Wiener (Theater der Fünfhundert) in der neuen Wiener Bühne aus der Taufe hob. Publikum und Kritik haben diesen Abend unerlaubt ungnädig behandelt. Er hatte freilich — wie alle Erstlingsversuche ähnlicher Art — seine Schwächen und Gefahren. Allein die artistischen Qualitäten Kyslers, den Glanz seiner — allerdings ab und zu banalen und schwülstigen — Verse, — die Tiefe seines Problems von ringenden Künstlermenschen im Kampf mit der Liebe, die Wucht seines wengleich nicht sehr büdnemäßig gedachten und empfundenen Dramas können nur Unterstand und Böswilligkeit übersehen. Und ein Verein, der, obwohl zum Teil mit dilettantischen, übrigens stellenweise überraschenden Kräften künstlerische Ziele verfolgt, verdient in dieser Zeit der Industrialisierung des gesamten Kunstwesens selbst dann Ermunterung und Förderung, wenn man der Meinung ist, daß die Wahl der Versuchssubjekte nicht gerade die glücklichste war. Worüber sich aber in diesem Falle recht sehr streiten läßt...

Damit wären die wirklich künstlerischen Ereignisse des Oktobers so ziemlich erschöpft. Denn die Reprise des an anderem Orte in Wien schon gesehenen Weidenföndischen Dramas „Musik“ gibt zu neuen kritischen Betrachtungen kaum Anlaß, höchstens zu der konstataierenden Bähne die derbsten Gewohnheiten, wenn sie nur von einer bereits bekannten Fügung abgedeckt werden und moralische Intentionen anstreben — oder vorläufigen — (wer vermag dies im Falle Franz Weidenfönd mit voller Sicherheit zu entscheiden?), Anwert, ja Hochschätzung finden. So schnell haben sich wohl die Anschauungen über das büdnemäßige Gestaltete, ja Gebotene noch niemals gewandelt wie in unseren künstlerisch so zerfahrenen, gesinnungs- und grundsätzlichen und desorientierten Tagen. Weidenfönd ist heute in aller Mund, daher goutiert man auch seine schneidigsten Geschmacklosigkeiten. Womit gegen den Ernst, die Heredität und den straffen Bau dieses hübnischen „Musik“ genannten Dramas der Dissonanz bei Weibe kein Wort gesagt sein soll. Die Akten über den Fall Weidenfönd sind ja auch kritisch so gut wie geschlossen. Was ihm freilich nicht hindern wird, einem für ihn geradezu größten Schicksal: der Publikumsstimmung endgültig zu verfallen...

In der Volksooper gab man in Anwesenheit des Komponisten Franz Reumann und Arthur Schnitzler die zur Oper gewordene „Liebesel“. Der Wiener große Erfolg des seltsamen Experimentes beweist für die weiteren Schicksale der ebenfalls bemerkenswerten

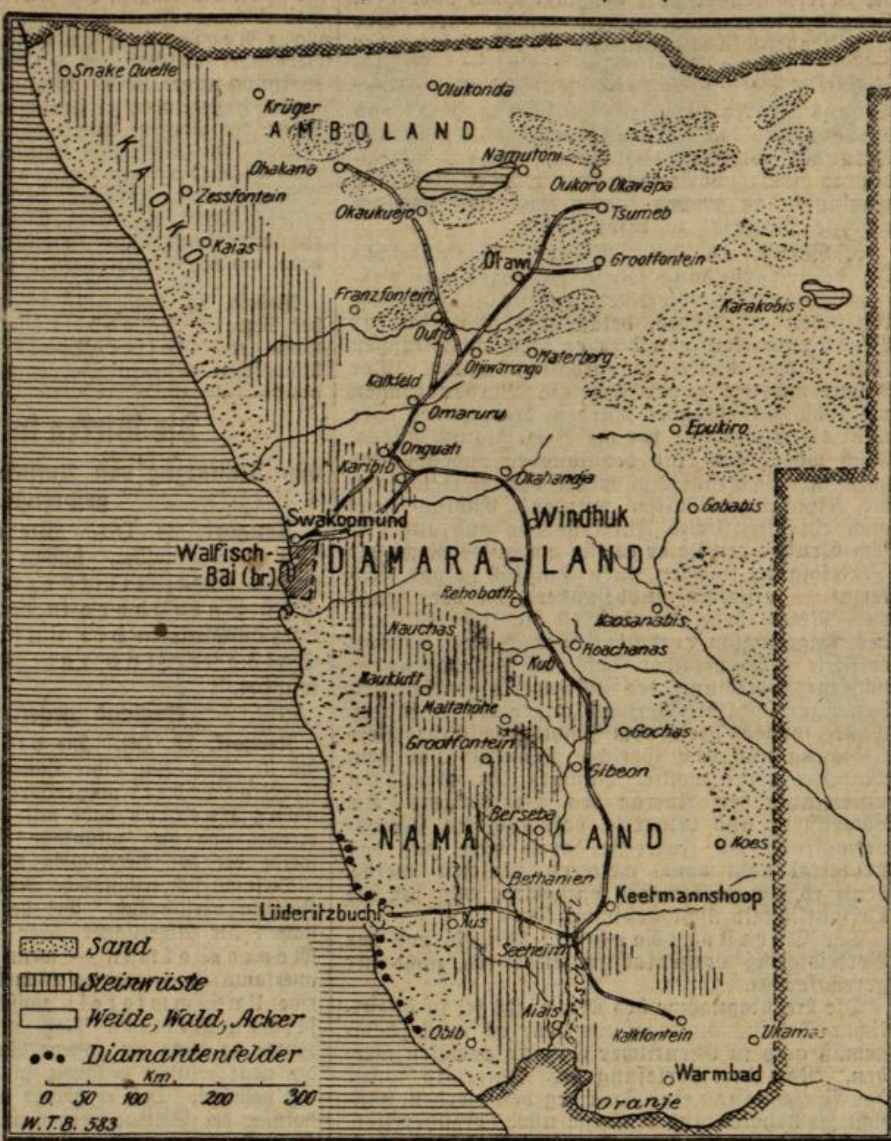
Arbeit wenig. Die Popularität des Dichters und seines lebenswürdigsten Wertes, die weiche Wiener Atmosphäre der Oper hatten ihren redlichen Anteil daran. Nichtsdestoweniger darf die ausgeprochene Vergabung des schon durch seinen ungewöhnlichen Bildungsgang (vom Selbsterhellten zum Kapellmeister) imponierenden Komponisten nicht verkannt werden. Einzelnes, wie die Musik der Liebesel im zweiten Akt, die Charakterisierung der leichtsinnigen Schlager-Mizzi, die nur zu sehr ins Fortissimo getriebene Tragik beim Auftritt des betrogenen Gatten und der Duell-Trauermarck sind ihm geradezu verblüffend gelungen. Dennoch ist das Experiment prinzipiell als wie gelungen zu betrachten. Der beiläufige leichtfüßige Bauer-Dialog eines modern-psychologischen Dramas wird — trotz Puccini und Charpentier — der gewissenschaftlichen musikalischen Uebermalung nicht bedürfen und ihr daher stets widerstreben...

Societ von Kunstereignissen. Dem anspruchsloseren Amusement dienen die Novitäten des Theaters von Monezy-Con und Rancey, die übliche französische, schon bis zum Ekel variierte Ehebruchssittung, mit der „neuen“ Nuance, daß die abreisende Gattin selbst ihren Mann in die Obhut einer anderen, natürlich der unrichtigen, gibt und der in der Tendenz gesündere, in den Mitteln leider noch um einige Grade geschmacklosere deutsche Schwan „Der Retter in der Not“ von Schönthan und Presber, der ein hübschen mit veralteten Schullehrer-Tendenzen und jähdemokratischer Satire vor Königsthrone kollektiert, schließlich aber doch mit eleganter Wendung in die altbewährten Pöffen-Heiratsgeleise einbiegt. Dieser Schwan hat Frau Hansi Riese, der meist brachliegenden, größten weiblich-vollstimmlichen Kraft in unserem Theaterleben, wenigstens Gelegenheit, ihre außerordentlichen Gaben, wenigstens zu entfalten.

Das gleiche Verdienst läßt sich dem von Julius Bauer verfassten Libretto der Operette „Der arme Millionär“ (Novität des Johann Strauß, Theaters) nachrühmen. Der witzige und geschickte Journalist hat für Girardi eine umfangreiche Doppelrolle geschrieben, und ihm die Möglichkeit geboten, zugleich als Vater und als Sohn zu erheitern und zu erschüttern. Im übrigen weicht die Fabel nicht übermäßig von der geltenden Operettenschemata ab, Dialog und Verse hingegen vertreten die kundige Hand des Routiniers. Kapellmeister Paul Dittenheimer, der schon einer Bauerschen Operette musikalisch assistierte, hat auch zum „Armen Millionär“ eine ziemlich unpersonliche,

Neue Kulturtaten für Südwestafrika.

In Südwestafrika wird sich der Anfang November zusammensetzende Landesrat mit mehreren Vorlagen zu beschäftigen haben, welche für die wirtschaftliche Entwicklung unserer Kolonie von weittragender Bedeutung sind.



Die Strecke wird 265 km lang sein und soll rund 9 Millionen Mark kosten. Die Bahn wird zunächst als Kalksteinbahn gebaut werden.

menge ist so groß, daß sie eventuell zwei Jahre lang genügen würde, um ohne weiteren Zufluß durch den Regen die Bewässerung des Landes zu sichern.

Letzte Nachrichten.

Der Lehrer Zwischenfall.

n. Vahr, 28. Okt. In einer nationalliberalen Versammlung gaben sich die Abg. Rebmann, als Parteiführer und Dietrich alle Mühe, eine Nominierung für die fortschrittliche Kandidatur herbeizuführen.

aber liebenswürdig-anspruchlos Musik geschrieben, der Sauberkeit und rühmliches Streben nach Höherem zuzubilligen ist.

Weniger gewiß ist dies von dem jüngsten Behar. Seine Ideale Gattin ist nichts anderes, als eine musikalische Neuaufgabe seiner älteren Partitur.

Der alleinigmachenden Musik — als Kunst allein, ohne Rücksicht auf Lantemen — wurde im Herzen der Stadt aus privater großzügiger Initiative von Wiener Bürgern ein prächtiger Tempel errichtet.

und des Landes im Auge habe, daß sei niemals bezweifelt worden. Betont wurde aber, daß die Kandidatur Meyer nicht zurückgezogen werden könne.

Die Konservativen in Karlsruhe-Land.

m. Karlsruhe, 28. Okt. Die konservative Partei faßte bezüglich ihrer Stellungnahme im Wahl-

namentlich im Sommer mit seinem weit ausgebreiteten Gartenkomplex der zum Aufenthalt in Wien verurteilten Bevölkerung den langvermißten mondänen Sammelpunkt bieten wird.

Großherzogliches Hoftheater.

Zur Aufführung von: „Jedermann“, des Spiels vom Sterben des reichen Mannes, von Hugo von Hofmannsthal, am Großherzoglichen Hoftheater.

Vom Bureau des Hoftheaters schreibt man uns: Die theatergeschichtliche Forschung nimmt übereinstimmend an, daß als Ausgangspunkt der Entwicklung des Dramas gewisse gottesdienstliche Kulturförmlichkeiten anzusehen sind.

Von diesen Anfängen aus nahm die christliche Theaterkunst eine schnelle Entwicklung. Bald wurden auch andere biblische Vorgänge gestaltet und geistlichen, namentlich den jüngeren, niederen Merkmalen — zuerst in lateinischer Sprache — dargestellt.

freis Karlsruher-Land folgende Entschickung: In Ermägung der Umstände, daß die rechtlich-fürsorgenden und konservativen Kandidaten in Durlach-Land (Oberamtmann Schmidt), in Schweigen (Bürgermeister Stephan) und in Mannheim (Land (Pfarrer Karl) auf die Hilfe der Nationalliberalen angewiesen sind, zieht die konservative Partei die Kandidatur Breitkopf zurück.

Zusammentritt des Reichstags.

b. Berlin, 28. Okt. Der Reichstag wird entgegen anders lautenden Meldungen nun doch am 25. November, nachmittags 2 Uhr zusammentreten.

Interpellation über die „Bayerische Staatszeitung“.

m. München, 28. Okt. In der Zweiten Kammer erfolgte heute die Interpellation der Liberalen betreffend die „Bayerische Staatszeitung“.

Die Krankenkassenverbände zur Kriegserklärung der Ärzte.

hg. Berlin, 28. Okt. Der Hauptverband Deutscher Ortskrankenkassen, Dresden, der Hauptverband Deutscher Betriebskrankenkassen, Essen, Gesamtverband Deutscher Krankenkassen Essen-Rhein, Allgem. Deutscher Krankenkassenverband, Berlin, und der Verband Deutscher Innungskrankenkassen, Hannover, nahmen heute auf einer Vertreterversammlung in Berlin Stellung zu den Beschlüssen des Ärzteskongresses.

Schlussitzung der Fleischnachsteuerkommission.

m. Berlin, 28. Okt. Die Norddeutsche Allg. Ztg. schreibt: Die Fleischnachsteuerkommission trat heute unter Vorsitz des Staatssekretärs Dr. Debrück zu ihrer Schlussitzung zusammen.

Die medienburgische Verfassungstrifft.

m. Schwerin, 28. Okt. In der heutigen Plenarsitzung des medienburgischen Landtages wurde die Verfassungsvorlage mit großer Mehrheit abgelehnt.

m. Schwerin 28. Okt. (Eigener Drahtber.) Die Ablehnung der Verfassungsvorlage erfolgte mit 239 gegen 129 Stimmen.

fende Personenreichtum der Städte aber machte dann auch die Mitwirkung von Vätern, von bürgerlichen „Dilettanten“ aus der Gemeinde notwendig.

Der Kern der Handlung, die schlichte heilige Begebenheit, wurde nach und nach von immer breiter werdenden profanen Szenen umrandet und durchwuchert, und so konnte es nicht ausbleiben, daß das kirchliche Schauspiel bald zu einer vorwiegend bürgerlichen Angelegenheit wurde.

Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes, von Hugo von Hofmannsthal, am Großherzoglichen Hoftheater.

Eines der bedeutendsten Erzeugnisse der Mystikerichtung ist das Spiel vom Sterben des reichen Mannes, oder, wie es auch heißt: „Jedermanns Bedingung vor Gottes Richterstuhl.“

n. Berlin, 28. Okt. (Eig. Bericht.) Die medienburgische Regierung ist entschlossen, im Falle des abermaligen Scheiterns der Verhandlungen des Landes ohne Mitwirkung des Landtages eine Verfassung zu geben, d. h. also einen „Verfassungsbruch“ herbeizuführen.

Die Wahlen in Italien.

m. Rom, 28. Okt. Bis 5 Uhr nachmittags lagen 436 Ergebnisse aus 508 Wahlkreisen vor.

Rom, 28. Okt. „Tribuna“ und „Bita“ besprechen das Ergebnis der Wahlen und betonen, die republikanische Partei habe in der Tat eine schwere Niederlage erlitten und die Katholikenpartei habe durch die Wahlen keinen Zuwachs erfahren.

Ein Straßenbahnunglück in Lausanne.

Bern, 28. Okt. Heute morgen ereignete sich in Lausanne ein schweres Straßenbahnunglück.

b. Breslau, 28. Okt. (Eigener Drahtber.)

Heute vormittag begann der zweite Akt der Breslauer Sitzfleischsaffäre vor der ersten Strafkammer des Landgerichts Breslau.

Aus dem Stadtkreise.

Der Bezirksrat beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung mit einem Gesuch um Errichtung eines zweiten Varietés, das als Volksvariété in dem früheren Hofballsaal errichtet werden soll.

Die Ziehung der 5. Klasse der dritten Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie wird vom 7. November bis 3. Dezember 1913 stattfinden.

Die Ziehung der 5. Klasse der dritten Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie wird vom 7. November bis 3. Dezember 1913 stattfinden.

lichen sagen, ihm für die Gegenwartsbühne ein eigenes Sprachgemäch zu weihen.

Die Ziehung der 5. Klasse der dritten Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie wird vom 7. November bis 3. Dezember 1913 stattfinden.

Spielpläne auswärtiger Theater.

- Südt. Subv. Victoria Theater Hrosveth. Donnerstag, 29. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 30. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Heidelberg. Donnerstag, 30. Okt. „Torquato Tasso“, Freitag, 31. Okt. „Garnier“...
Stadtheater Freiburg im Breisgau. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Großh. Hof- und Nationaltheater Mannheim. Sonntag, 27. Okt. „Hilf mir“, Montag, 28. Okt. „Hilf mir“...
Hoftheater Gießen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Frankfurt a. M. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Chemnitz. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Leipzig. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Dresden. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Berlin. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Hamburg. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Köln. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Bonn. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Düsseldorf. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Aachen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Trier. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Koblenz. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Mainz. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Saarbrücken. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Ludwigshafen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Neuwied. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Bielefeld. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Münster. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Hamm. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Dortmund. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Essen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Bochum. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Gelsenkirchen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Mülheim. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Solingen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Wuppertal. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Leverkusen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Ratingen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Mettmann. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Erkrath. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Heiligenhaus. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Veltheim. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Meerbusch. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Krefeld. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Cleve. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Xanten. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Moers. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Wesel. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Rheinberg. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Kampen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Straelen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Brackwelle. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Isselhorst. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Goch. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Dierdorf. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Hückelhoven. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Erkathen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Gerwen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Grefrath. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Hückelhoven. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Erkathen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Gerwen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Grefrath. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Hückelhoven. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Erkathen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Gerwen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Grefrath. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Hückelhoven. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Erkathen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Gerwen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Grefrath. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Hückelhoven. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Erkathen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Gerwen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Grefrath. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Hückelhoven. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Erkathen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Gerwen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Grefrath. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Hückelhoven. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Erkathen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Gerwen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Grefrath. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Hückelhoven. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Erkathen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Gerwen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Grefrath. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Hückelhoven. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Erkathen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Gerwen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Grefrath. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Hückelhoven. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Erkathen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Gerwen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Grefrath. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Hückelhoven. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Erkathen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Gerwen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Grefrath. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Hückelhoven. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Erkathen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Gerwen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Grefrath. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Hückelhoven. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Erkathen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Gerwen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Grefrath. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Hückelhoven. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Erkathen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Gerwen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Grefrath. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Hückelhoven. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Erkathen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Gerwen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Grefrath. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Hückelhoven. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Erkathen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Gerwen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Grefrath. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Hückelhoven. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Erkathen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Gerwen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Grefrath. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Hückelhoven. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Erkathen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Gerwen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Grefrath. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Hückelhoven. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Erkathen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Gerwen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Grefrath. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Hückelhoven. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Erkathen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Gerwen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Grefrath. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Hückelhoven. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Erkathen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Gerwen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Grefrath. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Hückelhoven. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Erkathen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Gerwen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Grefrath. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Hückelhoven. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Erkathen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Gerwen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Grefrath. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Hückelhoven. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Erkathen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Gerwen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Grefrath. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Hückelhoven. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Erkathen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Gerwen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Grefrath. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Hückelhoven. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Erkathen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Gerwen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Grefrath. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Hückelhoven. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Erkathen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Gerwen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Grefrath. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Hückelhoven. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Erkathen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Gerwen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Grefrath. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Hückelhoven. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Erkathen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Gerwen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Grefrath. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Hückelhoven. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Erkathen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Gerwen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Grefrath. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Hückelhoven. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Erkathen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Gerwen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Grefrath. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Hückelhoven. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Erkathen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Gerwen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Grefrath. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Hückelhoven. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Erkathen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Gerwen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Grefrath. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Hückelhoven. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Erkathen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Gerwen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Grefrath. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Hückelhoven. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Erkathen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Gerwen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Grefrath. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Hückelhoven. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Erkathen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Gerwen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Grefrath. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Hückelhoven. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Erkathen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Gerwen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Grefrath. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Hückelhoven. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Erkathen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Gerwen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Grefrath. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Hückelhoven. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Erkathen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Gerwen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Grefrath. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Hückelhoven. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Erkathen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Gerwen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Grefrath. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Hückelhoven. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Erkathen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Gerwen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Grefrath. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Hückelhoven. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Erkathen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Gerwen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Grefrath. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Hückelhoven. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Erkathen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Gerwen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Grefrath. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Hückelhoven. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Erkathen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Gerwen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Grefrath. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Hückelhoven. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Erkathen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Gerwen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Grefrath. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Hückelhoven. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Erkathen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Gerwen. Donnerstag, 30. Okt. „Hilf mir“, Freitag, 31. Okt. „Hilf mir“...
Stadtheater Grefrath. Donnerstag, 30. Okt

Orient-Teppich-Haus Carl Kaufmann

Karlsruhe i. B. Kaiserstraße 157

empfehl sein reichhaltiges Lager in echten orientalischen Teppichen in allen Größen zu den billigst festgesetzten Preisen.



Einziges Spezialhaus in echten orientalischen Teppichen im Großherzogtum Baden.

Damen-Haarpflege



Eine regelmäßige Waschung und Reinigung des Haares und des Haarbodens ist das Beste zur Erhaltung und Kräftigung des Kopshaars.

Vorzügliche Ausführung mit den neuesten hygienischen Apparaten
Trocknen der Haare mit der neuesten und größten

Zentral-Trocken-Anlage
(geräuschlose elektrische Lufttrocknung)

H. Bieler, Kaiserstraße 223

zwischen Hirsch- u. Douglasstraße. — Telefon 1655.

Größtes Spezialgeschäft für Damenfrisieren und Kopfwaschen.

Waschungen mit Pixavon, Römischen Kamillen, Teer, Kräutern, Ei-, Javol- u. Oja-Shampoo ohne Preiserhöhung bei Kauf dieser Präparate, was das Beste ist.

Café und Konditorei „MUSEUM“

Kaiserstrasse 90 Telephone 621.

Jeden Donnerstag
Waffel-Tag

ab 4 Uhr nachm. ab 4 Uhr nachm.

Wer was von „Camembert“ versteht, den blenden nicht französische Marken, nicht Schleuderpreis, nicht großes Stück, der kauft nur

Silberstern-Qualität.

In zahlreichen einschlägigen Detailgeschäften erhältlich! Dieselben werden von mir, aus täglich eintreffenden Sendungen, regelmäßig mit frischer Ware versorgt.

Generalvertrieb für Baden:

C. Dietsche, Molkerei Butterblume,
Karlsruhe, Amalienstraße. — Telefon 120.

Bekanntmachung.

Beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich die bisher von Herrn Max Löw hier, Adlerstr. 15, betriebene

Metzgerei u. Würstlerei

mit heutigem Tage übernommen habe und unter der Firma

Max Löw Nachfolger Hermann Cohen

im gleichen Hause weiterführen werde.

Ich empfehle:

prima Ochsen- u. Rindfleisch, Kalbfleisch u. Hammelfleisch sowie alle Sorten Wurstwaren insbesondere feinsten Aufschnitt, Hamburger Rauchfleisch, Dürffleisch, Zungen (gesalzen und geräuchert), sowie täglich frische Fleischwürste.

Jeden Dienstag: frische Lungenwurst.

„ Mittwoch: „ Bratwürste

in vorzüglicher Qualität.

Versand nach auswärts.

„Globus“

Detektiv-Inst.

Dir. K. Thomas

Karlsruhe i. B.

Kaiserstr. 86, Telefon 3276

Tag- und Nachtverb.

Ermittlungen in allen Angelegenheiten. Beobachtungen, stichhaltiges Beweismaterial für alle Prozesse, Ehescheidung, Meineid, Beleidigung, Alimentation usw.

Auskünfte

über Vermögen, Charakter, Vorleben, Lebenswandel usw. auf alle Plätze des In- und Auslandes diskret, zuverlässig und billigst. In Leistungsfähigkeit unübertroffen.

Gelegenheitskauf!

Neu eingetroffen große Posten
Jacquarddecken, Bett-Teppiche,
für große Betten passend,
p. St. 2.40, 2.60, 2.80, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.—, 5.50,
6.—, 6.50, 7.—, 7.50, 8.—, 9.—, 10.—, 11.—, 12.—.

Kamelhaardecken

in großer Auswahl.

Sehr lohnend für Wiederverkäufer. — Lagerbesuch ohne Kaufzwang.

en gros **Arthur Baer** en détail

Kaiserstr. 133, eine Treppe hoch

Ecke Kaiser- und Kreuzstraße.

Modes

Elly Hebenstreit

Kaiserstrasse 198, 1. Etage

Salon für feinen Damenputz.

Hotel und Restaurant „Europäischer Hof“

Karlsruhe (Baden), Ecke Ettlinger- und Nebeniusstraße, beim neuen Hauptbahnhof, in schönster Lage gegenüber dem Stadtgarten.

Eröffnung: Mittwoch, d. 29. Oktober 1913

Mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet — Zentralheizung — elektrisches Licht — Personenaufzug — Bäder in allen Etagen.

Erstklassiges Wein- und Bier-Restaurant Fürstenberg- u. Münchner Bier (Paulaner, Salvator-Brauerei).

Schreib- und Lesezimmer — Parterre gelegene schöne Ausstellungs- und Konferenzzimmer. — Großer Kofferraum. — Autogarage.

Hausdiener am Bahnhof. Telefon 692.

Friedr. Wilh. Merkle.



Luppen-Klinik, Reparaturwerkstatt für jede Art Puppen, H. Bieler, Karlsruhe Kaiserstr. 223

Verkäufe

Einfamilienhaus Südendstraße 1,

mit 10 bewohnbaren Räumen, modern ausgestattet (elektr. Licht und Gas), mit schönem Biergarten, auf folgende zu vermieten, eventl. auch zu verkaufen.

Näheres durch Nagel & Karth, Eisenbahnstraße 47.

Privathaus, 2 u. 3 Zimmerwohnungen, Weststadt, mit 7% Rente zu verk. Off. u. Nr. 3982 ins Tagblattbüro erb. Geschäftshaus, kleiner, sehr rentierend, mit autoh. Garten, in best. Lage der inneren Weststadt, bei H. Anzahnung zum Schätungspreis zu verkaufen. Offerten unter Nr. 3979 ins Tagblattbüro erbeten.

Villa B.-Baden,

an schönster sonniger Höhenlage gelegen, enthaltend 9 Zimmer u. ist gegen Auspläne od. Acker in Karlsruhe zu verkaufen. Aufzahlung kann evtl. erfolgen. Offerten u. Nr. 3940 ins Tagblattbüro erbeten.

Häuser, Grundstücke

Ankauf, Verkauf, Tausch durch August Schmitt, Liegenschafts- u. Hypothekensbüro Karlsruhe, Hirschstr. 43, Tel. 2117.

Bauplatz in gut. weith. Lage ohne Anzahl. zu verkaufen. 2. Dpp. bleibt f. d. Bes. Off. unter Nr. 3965 ins Tagblattbüro erbeten.

Sandgrube beim Westbahnhof zu verkaufen od. zu verpachten. Offerten unter Nr. 3978 ins Tagblattbüro erbeten.

Billig zu verkaufen:

1 Singernähmaschine Rundschiff, 1 Bett mit hohem Haupt, Gitterfüßern, Ausziehbett, 2 Trüme aus, 1 Kanapee, 1 Waschkommode mit Spiegelglas, hell, 1 Waschkommode mit Marmorpl., 2 Nachttische, 1 Krantentisch, 1 Waschtisch, 1 Bier, 1 Partie Herrenüberzieher, neu, in allen Größen, 1 Partie Kinderanzüge, Herren- u. Damenkleider.

Madener, Rüppertstr. 20,

8 Speisezimmer, modern, dunkel eichen, 6 Herrenzimmer, mod., dunkel eichen, 10 Schlafzimmer mit 2 u. 3 Stüben Spiegelgeschränken, 10 moderne Kücheneinrichtungen, einzelne Möbel und Betten durch äußerst günstigen Erwerb weit unter reellen Wert abzugeben.

Karl Gypke, Steinstraße 6,

Divans.

Große Auswahl in neuen Plüschdivans u. 35 u. 40 M an, hochf. mod. Stoffen u. 55 M an (keine Fabrikware). Koffermöbelhaus & Bühler, Schützenstraße 25.

Alttertium.

Geschmiedetes Sofa zu verkaufen: Grünwäldel, Durmersheimerstr. 2.

Schlafzimmer-

Einrichtung, eine bessere, sehr bill. zu verkaufen: Kaiserstraße 81.

Blüschgarnitur,

Sofa, 4 Hauterleis, Vertico, Chaiselongue, Regulateur, ist bill. zu verkaufen: Bachstr. 58, 3 Treppen.

Wiedermeier-Sekretär

mit Säulen wird billig abgegeben: Schützenstr. 37, Schreiberei. Ein schöner, weichmarmorierter Schreibtisch

Ladenschrant

mit Glaschiebetüren, abfol. staubdicht, wegen Anschaffung eines größeren sofort abzugeben.

Alttertümlicher Schränk,

Barock, eingelegt, im Auftrag zu verkauf.: Schürmerstr. 5, Hb., pl.

Pianinos

Einige wenig gepielte Kreuzsaiten, mit Wasserstimmstock werden mit fünfjähriger Garantie von 320 M. an abgegeben.

Heinr. Müller

Pianolaer und Reparaturwerkstätte, Wilhelmstraße 4 a. Teilzahlung gestattet. Tel. 3445.

Piano, eichen,

verz. Instr., ist mit Gar. billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 3969 ins Tagblattbüro erbeten.

Harmonium,

fast neu, billig zu verkaufen. Ludwig-Wilhelmstraße 5.

Herde

wegen Aufgabe sehr billig zu verkaufen: Baldhornstraße 46.

Kochherde

kauft man am besten u. billigsten, lackiert und emailliert (Garantie für gutes Baden): Mohr u. Böhm, Durlacher Allee 43.

1 Gasherd mit gedeckter Platte und 1 Kinderwagen sind zu verkaufen. Näher: Vorholstraße 33, 3. Stod.

1 gebt., gut erhaltener Dreiräderherd, 1 Küchenhydrant ohne Aufsatz, 1 gep. verteilbarer Lehnstuhl, 1 runder Klappstisch u. 1 verstellbare Stühle sind ganz billig zu verkaufen: Kronenstr. 53, 4. Stod.

Zu verkaufen

ein gut erhaltener Dauerbrand-Ofen zu billigen Preis. Näheres Friedenstr. 15, 2. Stod.

Gaslampen

mehrere gebrauchte u. einige ausgediente, billig: Adlerstr. 44.

Verrennfahrad, wie neu, Torp. freil., 2 Jahre Gar., billig abzugeben: Goethestr. 17, 3. Stod. rechts.

Fahrrad, feines, starkes, beinahe neu, Torpedo-freilauf, umständehalber für 38 M. abzugeben. Humboldtstr. 13, 4. St. rechts.

Eine gebrauchte Schreibmaschine zu verkaufen: Kriegerstr. 137, 2. St.

Kinderwagen, Eisenbahnwagen, Klappertisch, Gesamtstisch u. mehreren Doppelplatten, Bettstühle mit Holz u. Weil. gr. Emailherd, Sinkbadwanne billig zu verkaufen: Lohmstr. 18, part. rechts.

Zu verkaufen: Mitter u. Heberstieher, mittl. Gr., je 6 M. Kleid mit Jade 15 M. Rod mit Blumenjade 6 M. Samtbluse 4 M. Schm. Seidenbluse 6 M. Bade 4 M. lein. Paletot 6 M. Gr. 44, alles gut erh. Weidenstr. 19, 3. Stod. links.

Warenstraße 4 ist ein noch beinahe neuer Eisenbahnkoffer, in dem preiswert zu verkaufen. Näh. im 3. Stod.

3 Kräfte, worunter ein neues, 230, 170 und 60 Liter haltend, sind billig zu verkaufen. Aufzehen v. 2 Uhr ab: Marienstr. 75, 1. Stod.

Küffer und Krautfässer, neue u. gebrauchte, billig zu verkaufen: Durlacherstraße 57.

Wollfächer, Krautfässer

sind billig abzugeben. Baummeisterstraße 42.

Kraut- und Rübenfässer mit Deckel billig abzugeben: Sofienstraße 65 im Laden.

Reine Kräfte, 1 Partie mittelgr. u. II. Kräfte mit Deckeln abzugeben. Seifingstr. 44, 3. Stod. rechts.

Frach-, Smolings- und Gehrod-Anzüge verleiht Franz Oed., Gartenstraße 7.

Theaterplatz, 1. Abt., Spectr., A. ungerade, 1/2 ist abzugeben. Zu erfragen im Tagblattbüro.

Kaufgesuche

Gut erhaltene, gebrauchte Schreibmaschine gesucht. Offerten an A. Sols, Maaartenstraße 89, erbeten.

Gasbadeofen,

ein gut erhaltener, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 3980 ins Tagblattbüro erbeten.

Grabstein, gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 3976 ins Tagblattbüro erbeten.

Kaufe alte Gebisse

im Hotel Prinz Max, Adlerstraße 37, Zimmer Nr. 1, 1. Etage, nur Donnerstag, den 30. Okt. von 10 bis 6 Uhr. Frau Willig aus Hamburg. Sable pro Stück bis 4 Mark.

Gebisse

gerbrochene u. schlechthaltende, kaufe u. zahle von 30 M bis 1.50 M per Zahn, auch gebrauchte Brennapparatstifte laufe fortwährend. J. Gelman, Uhrmacher, Zähringerstr. 36, Ecke Baldhornstr.

Salatöl

von reinstem, delikatem Geschmack, auch zu Majonnaisen vorzüglich geeignet. Holzrogerie Carl Roth.

Freiburger Hagenmarkt

ist eingetroffen und kann das Beste abgeholt werden; auch werden Neubestellungen angenommen: Seifingstraße 18, 2. Stod.

Café-Restaurant „Prinz Carl.“

heute Schlachtfest. Es ladet höflich ein Carl Amrath.

CHRIST. OERTEL, KARLSRUHE

Kaiserstr. 101/103

GROSSES LAGER KAMEELHAARDECKEN WOLLDECKEN STEPPDECKEN PIQUEDECKEN TULL-BETTDECKEN SPACITEL-BAND TULLGARDINEN

BETT FEDERN FLAUM, ROSSHAAR, MATRATZENDRELL, BETTBARCHENT, LEINEN, BAUMWOLLTUCH, DAMASTE etc.

Schlafzimmer-Einrichtungen jeder Stilart Übernahme kompletter Aussteuern

Süßhe Trube antil od. modern, sowie Damenschreibstisch, nur gut erhalt., zu kaufen gesucht. Off. u. Nr. 3977 ins Tagblattbüro erb.

Zahle für abgebrauchte Brennapparatstifte bis zu 4 M pro Stück. Off. an D. Dehner, Karl-Wilhelmstraße 38, 4. Stod. rechts.

Allertümer Ankauf

zu den höchsten Preisen. Antiquitätenhandlung Arnold Fischl, Waldstrasse 6, Telefon 3166, neben Rabatt-Spar-Verein; Bitte genau Adresse beachten!

Komme pünktlich auf Postkarte. Kaufe getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Stiefel, Möbel, Betten, alte Zahngelbisse und Goldschmied. Zahle die denkbare höchsten Preise.

Weintraub, Kronenstr. 52.

Bester Zahler

abgelegter Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. Kostüme genügt, komme ins Haus.

Brauner, Schwabenstraße 19.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft: Adlerstr. 28, Seitenbau, parterre, gegenüber der „Herberge zur Heimat“.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft: Erbprinzenstr. 21, 2. St., G. Mees, geb. Stürmer

Altes Zinn

(Staniol) wird angekauft. Zu erfragen im Tagblattbüro.

Gebisse

gerbrochene u. schlechthaltende, kaufe u. zahle von 30 M bis 1.50 M per Zahn, auch gebrauchte Brennapparatstifte laufe fortwährend. J. Gelman, Uhrmacher, Zähringerstr. 36, Ecke Baldhornstr.

Salatöl

von reinstem, delikatem Geschmack, auch zu Majonnaisen vorzüglich geeignet. Holzrogerie Carl Roth.

Freiburger Hagenmarkt

ist eingetroffen und kann das Beste abgeholt werden; auch werden Neubestellungen angenommen: Seifingstraße 18, 2. Stod.

Café-Restaurant „Prinz Carl.“

heute Schlachtfest. Es ladet höflich ein Carl Amrath.

CHRIST. OERTEL, KARLSRUHE

Kaiserstr. 101/103

GROSSES LAGER KAMEELHAARDECKEN WOLLDECKEN STEPPDECKEN PIQUEDECKEN TULL-BETTDECKEN SPACITEL-BAND TULLGARDINEN

BETT FEDERN FLAUM, ROSSHAAR, MATRATZENDRELL, BETTBARCHENT, LEINEN, BAUMWOLLTUCH, DAMASTE etc.

Schlafzimmer-Einrichtungen jeder Stilart Übernahme kompletter Aussteuern

Stoffe

für Tanzstunden, Ball- und Gesellschaftskleider

in Wolle, Seide, Halbseide und Baumwolle kaufen Sie am

vorteilhaftesten

bei geschmackvoller, reichhaltiger Auswahl im Spezialhaus

Carl Büchle

Inh. Kohlmann & Braunagel Herrenstr. 7 zwisch. Kaiserstr. und Schlossplatz.

kaufen Sie am

vorteilhaftesten

bei geschmackvoller, reichhaltiger Auswahl im Spezialhaus

Carl Büchle

Inh. Kohlmann & Braunagel Herrenstr. 7 zwisch. Kaiserstr. und Schlossplatz.

Badisches Grünes Kursbuch

Einzige amtliche Ausgabe Winterdienst 1913/14 1. Oktober bis 30. April



Preis 70 Pfg

Inhalt: die Fahrpläne der Eisenbahnen in Baden, Württemberg, Bayern, Hessen, Elsaß-Lothringen, der Schweiz und der wichtigeren Linien von Österreich, Mittel-, Nord- und Westdeutschland. Dampfschiff-, Post- u. direkte Zugverbindungen. Eisenbahnkarte von Baden und Mitteleuropa, Personentarife der Stationen Baden, Basel Bad. St., Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim, Pforzheim u. nebst Inzeratenanhang

In allen Buchhandlungen zu haben

Verlag: C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H. Karlsruhe i. B.

Mostäpfel!

prima feine saure Ware ist eingetroffen: Effentweinstraße 38. Kellerei mit hydraulischer Presse. Telefon 3281.

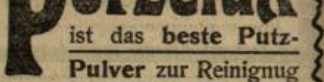
NB. Auch wird Obst abgegeben, welches nicht bei mir geteilt wird.

Eine besonders

gute Zigarre kauft man im Spezial-Zigarren-Gaus Pringstraße 24 (neb. Hotel Victoria).

PorzelaX

ist das beste Putz-Pulver zur Reinigung von Emaille, Marmor, Porzellan, Steingut, Küchenschiff, Plattenbelägen, Wasch- und Badeeinrichtungen. Es reinigt rasch und mühelos ohne im geringsten anzugreifen. „PorzelaX“ ist deshalb unentbehrlich für jeden Haushalt und Betrieb, besonders auch wegen seiner hygienischen Eigenschaften



Saiten-Instrumente

Geigen, Gitarren, Lauten, Mandolinen und deren Zubehör kaufen Sie vorteilhaft bei

Eugen Wahl

Geigenbau-Meister Ecke Kreuz- u. Kaiserstr. Kunstgeigenbau u. Reparaturwerkstätte für Saiten-Instrumente.

Moderne Beleuchtungskörper

Gas, Elektrisch, Petroleum und Spiritus-Glühtlicht. — Kristall-Leuchter. — Lampen mit Volant. Kipp- u. Stehlampen, Klavierlampen empfiehlt in größter Auswahl

Jos. Meess

Hoflieferant 29 Erbprinzenstraße 29 Rabattmarken. Gegründet 1857. —: Telefon 1222.

Farben — Schablonen — Pinsel

Malerwerkzeuge aller Art vorteilhaft im Farbengeschäft Waldstraße 15. Telefon 2849.

Aus dem Stadtkreise.

Vom neuen Bahnpfostgebäude.

Man schreibt uns: Für die Bearbeitung des Projekts für das neue Bahnpfostgebäude lag der Generaldirektion der Staatsbahnen eine Grundrisszeichnung der Oberpostdirektion aus früheren Jahren vor. Der Gehankengang dieser Skizze mußte aber verlassen werden, da er sich für die inzwischen veränderten Verhältnisse als nicht geeignet und für eine ansprechende Gestaltung des Neubaus als ungenügend erwies. Mit dem Entwurf des neuen Grundrisses und der Fassaden, der Ausbildung sämtlicher Innenräume und der Bauleitung war unter Oberleitung der Generaldirektion Professor Lorenz betraut. An der Ausführung der übrigen Hochbauten des neuen Personenbahnhofs, die ebenfalls unter Oberleitung der Generaldirektion erfolgte, war der Genannte nicht beteiligt. Lorenz.

Die Haltestelle Neuer Meschlag wird vom Mittwoch, den 29. Oktober, bis Freitag, den 14. November, in Betrieb genommen.

Fremdenverkehr. Im September 1913 sind in Karlsruhe in Hotels und Gasthäusern 8210 Fremde (im August 8200) abgeblieben, in Herbergen 4205, in Pensionen und „möblierten Zimmern“ 123. Die Zahl der in diesen Jahren amgebliebenen Fremden ist damit auf 99 829 gestiegen. Davon haben in Hotels und Gasthäusern 64 640 übernachtet, in Herbergen 34 716, in Pensionen und „möblierten Zimmern“ 473. St. A.

Warnung vor Heilmittelschwindel. Man schreibt uns: Immer wieder findet man Anpreisungen von Mitteln zur Heilung der Trunkfucht. Meist bestehen diese Mittel in einem Medikament, das dem Trunkfuchtigen ohne dessen Wissen im Kaffee, Tee oder mit seiner sonstigen Nahrung eingegeben werden soll: dadurch bekommt der Trinker eine Abneigung gegen Alkohol und wird völlig geheilt. Diese sogenannten Trunkfuchtmittel finden nun trotz der oft außerordentlich hohen Preise (Dose M. 10.—) einen außerordentlich großen Absatz. Viele unter der Trunkfucht leidende Leute nehmen zu solch einem Mittel ihre letzte Zuflucht. Allerdings vergeblich. Es wurde in Erlaßform schon mehrfach das Publikum sei vor solchen Mitteln zu warnen und darauf hinzuweisen, daß bisher keinerlei Arznei für die Enttötung von Trunkfucht als wirksam erwiesen hat, vielmehr nur Entziehung aller alkoholischen Getränke, wenn nötig unter Überführung der Trinker in eine geeignete Heilanstalt, bei der Behandlung der Trunkfucht Erfolg bieten kann. Darnach stellt sich die Anpreisung solcher Mittel in der Regel als ein Betrug dar, der auch schon vielfach von den Staatsanwaltschaften verfolgt worden ist. Es kann nicht eindringlich genug vor diesem Trunkfuchtschwindel gewarnt werden. Oft sind es ausländische Firmen, deren irreführende Verfolgung Schwierigkeiten bietet. Was für gute Geschäfte bei der breiten Ausdehnung des heutigen Trinkerlebens diese Firmen machen, wissen nur diejenigen, die amüßig oder in Vereinen mit Trinkerrettung, Trinkerberatung, Trinkererziehung oder dergl. zu tun haben, und auch diese erhalten beträchtliche Vorteile in den seltensten Fällen Kenntnis von der Anwendung solcher Mittel. Wer es mit einem zum Trunke neigenden Freunde oder Verwandten gut meint, wende sich an die Leiter der jetzt fast in allen größeren Städten unter behördlicher Aufsicht errichteten Beratungsstellen für Alkoholkranke oder an ein Mitglied irgend eines Abstinenzvereins, wo er in diskreter Weise sich Rat holen kann. Jeder Fennig für ein Trunkfuchtschwindelmittel ist zum Fenster hinausgeworfen: alle bis jetzt angepriesenen Mittel sind wertlos, oft sogar gesundheitsgefährliche Mittel.

Mütterabende. Wie schon verschiedene Jahre, so veranstalten auch diesen Winter wieder die Karlsruher Abteilungen der Vereine Frauenbildung — Frauenstudium und Bod. Lehrpersonen im kleinen Festsaal hier Mütterabende für die Mütter der Volksschulkinder. Die Abende haben den Zweck, die beruflichen Erzieher der Kinder — Mütter und Lehrer — einander persönlich näher zu bringen, um in belehrenden Vorträgen wie in gegenseitiger Aussprache sich darüber zu verständigen, was den Kindern und was in der Erziehung not und gut ist. Der erste Abend findet Donnerstag, den 30. Oktober, abends 8 Uhr, statt. Fr. Dr. Leichter, prakt. Arztin hier, wird über das Thema „Wie befehrt die Mutter ihre heranwachsende Tochter über gesundheitliche Gefahren“ sprechen. Die weiteren Abende werden nach demselben Schema abgehalten werden. Die Mütter werden neben den Vorträgen musikalische Darbietungen zur Verschönerung der Abende beitragen. Damit sie ihren wertvollen Zweck in reichem Maße erfüllen können, darf wie bisher auf zahlreichem Besuch gerechnet werden.

Die Späthjahrsgeneralversammlung der Allgemeinen Ortskrankenkasse Karlsruhe fand Montag abend erstmals im großen Saale des neubauten eigenen Verwaltungsgebäudes in der Gartenstraße statt. Zahlreich waren sowohl die Vertreter der Arbeitgeber wie Arbeitnehmer erschienen. Unter Führung des Kassenvorstandes, Stadtordnerin W. Hof, wurden die Räume eingehend besichtigt und den modernen und vor allem praktischen Einrichtungen der Bureau- und Schalterräume allgemein Lob gesprochen. Vorstehender Hof eröffnete mit Dankensworten an die Stadtverwaltung für die bisherige Ueberlassung der Räumlichkeiten im Rathaus zu billigen Mietzinsen die Versammlung. Ebenso gebührt Dank der Landesversicherungsanstalt für das Darlehen von 400 000 M. zum Bau des eigenen Heims. Redner machte dann geschäftliche Mitteilungen über Neuregelung der verschiedenen Krankenkassen zum Krankentassenverband, berührte die Frage der Hoffmann-Ausdrück-Gebäude, daß auf friedlichem Wege mit dem Badischen Metzerverband die Regelung der Anstellung der Kassenzurückgebliebenen erreicht werden müßte. Auch von der Arbeitgebern wird dieser Wunsch zum Ausdruck gebracht. Ueber die Frage eines neu zu errichtenden Erholungsheims konnte der Vorstehende, da die bis jetzt geführten Unterhandlungen wegen der Platzfrage zu keinem endgültigen Resultat führten, nichts Bestimmtes mitteilen. Der Vorstand werde nun aber die nötigen Schritte tun und in einer späteren Versammlung Mitteilung machen. Glasmalermeister Dr. Inneberg wünscht, daß für das Erholungsheim ein im nördlichen Schwarzwald, nicht zu weit von Karlsruhe gelegener Platz gewählt werden möge; Herr Mönninger unterstützt diese Ausführungen und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß für Baden die Aussicht besteht, mit den Vertretern zu einer Einigung zu kommen. Herr Heßig gibt bezüglich des Erholungsheims einige Aufklärungen, ebenso Herr Oberle, der noch

hervorhebt, daß die Vertreter der Ortskrankenkassen es noch nie an gutem Willen bei den Vertragsabzählungen mit den Ärzten haben fehlen lassen, daß aber andererseits Forderungen gestellt würden, die zu erfüllen den Kassern fast unerschwingliche Opfer auferlegten. Als Rechnungsprüfer wurden von den Arbeitgebern Glasmalermeister Drinneberg, von den Arbeitnehmern Buchdrucker Wäfer und Schreiner Jäckle gewählt. Der wichtigste Punkt der Beratung war die Beschlußfassung über Änderungen des Entwurfs der neuen Satzungen. Der Entwurf hatte dem Obersicherungsamt zur Begutachtung vorgelegen und wurde von diesem mit einigen redaktionellen Änderungen zurückgegeben. Rnielingen wünschte eine Fällübernahme; auf diesen Wunsch konnte der Vorstand nicht eingehen, worauf Rnielingen beantragte, daß es eine selbständige Kasse erhalte. Das Obersicherungsamt gab diesem Antrag statt. — In die Allgemeine Ortskrankenkasse werden Bulach mit Scheibhardt und Hagsfeld einbezogen. Nach Durchberatung der Änderungen und verschiedenen Anfragen, die vom Vorstande eine zufriedenstellende Beantwortung erforderten, wurden die Änderungen mit Ausnahme der Wahlordnung mit allen gegen zwei Stimmen der Arbeitnehmervertreter angenommen und die Generalversammlung mit Dankensworten des Vorstandes an die Vertreter geschlossen.

Der Europäische Hof, das erste fertige Hotel am neuen Hauptbahnhof, an der Ecke der Ettlinger- und Rebeniusstraße, wird heute eröffnet. Rechnungsrat Mertle, durch seine Tätigkeit in der Desfinitivität wohl bekannt, hat sein schmuckes Haus im Neuhafen und Innern vollständig renoviert und zu einem modernen Hotel-Restaurant eingerichtet, das in bezug auf Bequemlichkeit und Ausstattung auch den weitgehendsten Anforderungen genügen dürfte. Das Haus wird durch dessen Sohn Friedrich Wilh. Mertle, einem tüchtigen Fachmann unter Beihilfe des in weiten Kreisen als tüchtig bekannten Oberkellners Schwinn betrieben. Dem neuen Unternehmen, das in seiner schmucken Ausstattung sowohl der Leistungsfähigkeit und Tüchtigkeit der beteiligten Karlsruher Meister, wie der Unternehmungslust und Lafrast des Besitzers das beste Zeugnis ausstellt, darf ein guter Erfolg in Aussicht gestellt werden. (S. d. Anzeige).

Straßenbahnunfall. Ede der Kaiser-Allee und der Händelstraße ließ gestern nachmittags ein Straßenbahnwagen mit einem mit Herküllungen beladenen Lastwagen zusammenstoßen. Dadurch wurde der Vorderperron des Straßenbahnwagens zusammengedrückt, während der Lastwagen mit seiner Ladung untkippte. Personen kamen bei dem Zusammenstoß nicht zu Schaden. Der Materialschaden beträgt 100 bis 150 M. Der Betrieb ertitt keine Störung.

Einbruchdiebstähle. In der Nacht zum 27. 1. M. wurde durch ein nicht geschlossenes, gegen die Straße gelegenes Fenster einer Wohnung in der Philippstraße eingedrungen und ein bräunlicher Soppenanzug, ein grünlcher Ueberzieher, ein Portemonnaie mit 7 M. Inhalt, eine silberne Herrenremontuhr und eine Haartette mit goldenem Medaillon entwendet. Ferner wurden aus einem Eisenbahnwagen beim Bahnhofsweierer Bahnübergang 230 Kilogramm Äpfel auf ergründete Weise entwendet. Die Täter sind noch unbekannt.

Bei einer Streife wurden 5 Obdachlose aufgegriffen. Verhaftet wurden: ein Korbmacher aus Kleinlauferingen wegen Diebstahls und Unterschlagung, sowie ein Tagelöhner von Würzburg wegen Betrugs, Widerstandes gegen die Staatsgewalt und Beamtenebelbückung.

Veranstaltungen, Vereine und Vorführungen.

Im Kaiserparanama, Kaiserpostgasse 38, wird zurzeit eine Nordlandreise von Stavanger bis Hammerfest und zum Nordkap in 50 prachtvoll gelungenen Stereotypen dem Besucher in anschaulicher Weise vor Augen geführt. Der Fjord, der Dampfer-Landplatz, die Umgebung und Straßenbilder von Stavanger, alles prachtvolle Aufnahmen, vom Schiff aus gesehen, führen den Betrachter zunächst an den Ausgangspunkt der Reise. Prachtliche Gebirgszenerien, Berg- und Flußpartien wechseln in ununterbrechender Folge miteinander ab. Zugleich erhält der Betrachter einen Einblick in das Leben und Treiben der Bevölkerung, die in der Hauptstadt des Heringsfanges abblüht. Das Geschäft des Einfaßens, Einpackens und Verpackens wird in mehreren Bildern anschaulich gezeigt. Der Anblick der Mitternachtssonne, eigenartige Wolkenpartien und der Ausblick vom Schiffe zum Nordkap beschließen die interessante Reise. — Die Serie ist bis 1. November ausgekelt.

Das Meisterschaftsschießen der Schützengesellschaft. Die Schützengesellschaft beendete am Sonntag unter äußerst zahlreicher Beteiligung das diesjährige Schießen um die Meisterschaft und verband damit ein allgemeines Preischießen und ein Festbankett, das einen vorzüglichen Verlauf nahm. Im Mittelpunkt der Feier stand das Preischießen, für das ein prächtig geschmückter Gabentempel mit zahlreichen hübschen und praktischen Gaben für die trefflichsten Schützen aufgebaut war. Schützenmeister Karl Schneider vollzog die Preisverteilung und gab die mit Spannung erwarteten Ergebnisse des Meisterschaftsschießens bekannt, das nach neuen Regeln geschossen wurde und folgende Resultate ergab: 100 Schüsse — Standardschieße 175 Meter — 1. Georg Schmidt 1433 Ringe, 2. Karl Schneider 1371 Ringe, 3. Otto Stoll 1340 Ringe, 4. Paul Güth 1307 Ringe, 100 Schüsse — Feldschieße 300 Meter — 1. Georg Schmidt 1149 Ringe, 2. Karl Schneider 1136 Ringe, 3. Paul Güth 1027 Ringe, 4. Otto Stoll 985 Ringe, 60 Schüsse — Jagdschieße — 60 Meter: 1. Karl Schneider 396 Ringe, 2. Georg Schmidt 312 Ringe. Auch das während des Sommers geübte Stöckelschießen auf die 20er Ringelweiden ergab durchweg erstklassige Leistungen. Den ersten Preis auf der Standardschieße erzielte mit 19 + 20 + 20 = 59 Ringen Schützenmeister Karl Schneider, während auf der Feldschieße mit 18 + 18 + 19 = 55 Ringen Georg Schmidt Sieger blieb, der auch für die beste Gesamtleistung die große Goldene Medaille erhielt. Den gefitteten Ehrenbecher sicherte sich Paul Güth mit 19 + 20 = 39 Ringen auf der Wehrmannschieße mit Armeegewehr; eine prächtige Ehrenschieße, in Del gemalt, errang Lacroix als Siegesprämie. Diese geradezu vorzüglichen Resultate geben aufs neue den besten Beweis, daß die Gesellschaft mit wachsendem Erfolge befreht ist, ihre Mitglieder zu tüchtigen und gewandten Schützen heranzubilden. An die Preisverteilung reihte sich das Bankett in der geräumigen Schützenhalle und das ausgezeichnete Mahl, das dem neuen Schützenwirt alle Ehre machte, wurde durch gebiegene musikalische und gelungene Darbietungen gewürzt. Als Solisten bewährten sich aufs neue Herr Georg Roth junior, der mit seiner gutgeschulten Baritonstimme die Ballade „Der Rößl“ und „Seemanns Voss“ vorzüglich zu Gehör brachte, und Herr Wagner, der mit einer Reihe

humorvoller Couplets viele Heiterkeit erregte. Ein gemüthliches Tanzbilde den Abschluß der Festfreuden.

v. Lieberhalle Karlsruhe. Der am Sonntag veranstaltete Herbstausflug für Herren hatte sich trotz des zweifelhaften Wetters einer guten Beteiligung durch aktive und passive Mitglieder zu erfreuen. Es war eine fröhliche Schar, die der Zug nach der Perle des Ostfals, dem herrlichen Baden-Baden entführte. Schon bei der Ankunft zeigte der Himmel ein freundlicheres Gesicht und bald darauf sandte auch die goldene Herbstsonne ihre Strahlen über die im prächtigen Herbstschmuck stehenden Wälder. Eine herrliche Wanderung führte über den Selighof, wo bei kurzer Rast Kaffee eingenommen wurde, und über Gallenbach nach Steinbach in den „Sternen“. Bei feucht-fröhlichem Gelage, Gesang, Solovorträgen bemächtigte sich der Teilnehmer bald eine gemüthliche Stimmung, die nach der mit köstlichem Humorigem gewürzten Wein- u. w. Rede des ersten Präsidenten, Rechtsanwält H u g, ihren Höhepunkt erreichte. Der Ausflug dürfte allen Teilnehmern noch lange in bester Erinnerung bleiben.

Standesbuch-Auszüge.

Eheschließung. 28. Oktober: Josef Bögele von Reiningen, Schneider hier, mit Luise Beisel von Mühlhausen i. E. Geburten. 21. Oktober: Erna Magdalena, Vater Fried. Metz, Metzgermeister. — 22. Oktober: Hans Rudolf, Vater Adolf Stöber, Tagelöhner; Karl Hermann, Vater Karl Jung, Betriebsassistent. — 26. Oktober: Walter Hans, Vater Fried. Wolff, Bankbeamter; Berta, Vater Emil Biedt, Straßenwärter. — 27. Oktober: Josef, Vater Albert Speda, Maschinenarbeiter. Todesfälle. 25. Oktober: Elisabeth Rahm, alt 46 Jahre, Ehefrau des Birts Leopold Rahm. — 26. Oktober: Sofie Keller, ohne Gewerbe, ledig, 71 Jahre. — 27. Oktober: Hugo Kunz, Wustalienverleger, Ehemann, alt 53 Jahre; Friederike Dürr, alt 77 Jahre, Witwe des Oberfeuerleiters Lorenz Dürr; Arthur Förderer, Steindrucker, ledig, alt 19 Jahre. — 28. Oktober: Marie Rees, ohne Gewerbe, ledig, alt 27 Jahre.

Verdauungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Mittwoch, den 29. Oktober. 10 Uhr: Friederike Dürr, Oberfeuerleiters-Witwe, Waldstraße 54. — 11 Uhr: Hugo Kunz, Wustalienhändler, Weinbrennerstraße 14. — 2 Uhr: Anna Jost, Metzgers-Ehefrau, Sofienstraße 65. — 3/3 Uhr: Arthur Förderer, Steindrucker, Herrenstraße 25.

Die Verkehrsstörungen im neuen Karlsruher Hauptbahnhof.

Im „Staatsanzeiger“ ist zu lesen: Die Gründe der starken Störungen und Unregelmäßigkeiten im Zugverkehr der Station Karlsruhe wurden schon dargelegt. Ihre Michtigkeit, die bedauerlicherweise von Uneingeweihten immer noch in Zweifel gezogen wird, wird dadurch belegt, daß es in den verflochtenen Tagen regelmäßig gelungen ist, die Verspätungen rasch wieder zu beheben, sobald und solange die ungenügend dicht stehenden Nebel aus nur einigermaßen gewöhnlichen waren. Insbesondere hat auch der sehr erhebliche Sonntagsverkehr am 28. Oktober infolge des anhaltenden hellen Wetters ohne Störungen abgewickelt werden können; die Züge konnten mit einzelnen Ausnahmen, wie sie auch bei geordnetem Betrieb unvermeidlich sind, pünktlich oder nahezu pünktlich abgefertigt werden. Die Inbetriebnahme der neuen Hauptbahnhofanlagen wie in Karlsruhe läßt je nach den örtlichen Verhältnissen vorübergehende Störungen des Zugverkehrs auch bei den sorgfältigsten Vorbereitungen nicht vermeiden. Es sei nur als Beispiel aus jüngerer Zeit an die Betriebsstörungen der neuen Personenbahnhöfe in Wiesbaden und Hamburg erinnert. Die Hauptursache ist, daß die Ueberleitung des Betriebes vom alten in den neuen Bahnhof trotz der ungemäin schwierigen, als „höhere Gewalt“ sich darstellenden Verhältnisse ohne Unfall durchgeführt worden ist. Das darf die Eisenbahnverwaltung als Erfolg für sich in Anspruch nehmen, der bei aufopfernden angestrengten Tätigkeiten des beteiligten Personals zu danken ist. Wie störend auch in alten Hauptbahnhofen nebeliges Wetter wirken kann, ist aus einer Notiz der „Kölnischen Volkszeitung“ vom 25. d. Mts. zu ersehen. Der Zeitung wird von Köln folgendes gemeldet: „Der starke Nebel hat heute recht unangenehm auf die Abwicklung des Eisenbahnbetriebs eingewirkt. Die von Belgien kommenden Schnellzüge hatten drei, zwei- und einfündige Verspätungen; der um 7.40 Uhr fällige D-Zug Berlin-Köln lief mit 30 Minuten Verspätung hier ein; eine gleiche Verspätung hatte der um 7.35 Uhr fällige Elzlug Hagen-Köln-Frankfurt; der um 8.42 Uhr fällige Elzlug Dortmund-Köln-Koblenz lief mit einer Stunde Verspätung ein; der um 9.20 im Fahrplan vorgesehene D-Zug Essen-Köln-Basel hatte 40 Minuten Verspätung; der um 9.12 erwartete Schnellzug Hagen-Köln verpätete sich um eine halbe Stunde; der D-Zug Wittlingen-Köln-Basel, um 9.56 hier fällig, lief mit anderthalbstündiger Verspätung ein. An Stelle der von Belgien verpätet eingetroffenen Schnellzüge sind zwischen Herbesthal und Köln Sonderzüge gefahren und für die mit angebrachter Verspätung weitergehenden Schnell- und Elz-Züge ab hier Vorzüge eingelegt worden.“

In der Zeit vom 22. Oktober, abends 11 Uhr, bis zum 28. Oktober, abends 8 Uhr, wurden im alten und neuen Bahnhof 31 650 Bahnweichearten verkauft. Da unter regelmäßigen Verhältnissen in der gleichen Zeit etwa 2800 Karten verkauft worden wären, ist anzunehmen, daß während der Ueberleitung des Betriebes vom alten in den neuen Bahnhof und an den unmittelbar folgenden Tagen etwa 28 850 Personen der Ueberleitung des Betriebes als Zuschauer beigewohnt und die abgeperrten Räume des neuen Bahnhofs besichtigt haben.

Luffahrt.

Köln, 28. Okt. Der Flieger Stoffler ist heute vormittag 9.16 Uhr mit einem Flugboot nach Paris gefloren.

Kassel, 28. Okt. Der heute nacht 12.45 Uhr in Berlin zum Fernflug aufgeflogene Flieger Herb. Kühn von den Albatrosvertern, ist mit seiner Taube heute früh in der Nähe von Groß-Almerode aus beträchtlicher Höhe abgestürzt, da plötzlich der Motor versagt hatte. Im Fallen wurde der Flieger herausgeschleubert

und erlitt mehrere leichte Rippenbrüche und eine geringfügige Lungenverletzung. Der Apparat wurde zertrütert.

Hannover, 28. Okt. Der Kunstflieger Begoud ist gegen ein Honorar von 60 000 Mark verpflichtet worden, am kommenden Samstag und Sonntag auf der hiesigen Luft-Kennbahn seine Flüge zu veranstalten.

Arbeiterbewegung.

Die Arbeitszeit der Uhrmachergehilfen.

Die im Zollernhof zu Berlin zwischen den Uhrmachervereinigungen gepflogenen Verhandlungen zählten nach langen, mit großer Sachlichkeit geführten Debatten folgendes Resultat: „Der Deutsche Uhrmacherverbund, die Deutsche Uhrmachervereinigung und die Deutsche Uhrmachervereinigung wirken auf ihre Mitglieder ein, die 9 1/2 stündige Arbeitszeit einzuführen. Weitere Verhandlungen zur Einführung der neunstündigen Arbeitszeit sollen am 1. Oktober 1914 stattfinden. Diejenigen Geschäfte, die bereits die neunstündige Arbeitszeit durch das Vorgehen der Deutschen Uhrmachervereinigung eingeführt haben, werden nicht davon berührt.“ — Mit diesen Verhandlungen ist die Richtung gegeben, in Zukunft Differenzen zwischen beiden Kategorien auf gutem Wege zu beseitigen und Verbesserungen gemeinschaftlich durchzuführen.

Dublin, 28. Okt. In dem Prozeß gegen den Arbeiterführer Larkin, der wegen Aufruhrs und Aufreizung zum Aufruhr angeklagt ist, führte der Generalstaatsanwalt, der die Klage erhoben hat, an, Larkin würde nicht als Streikführer gerichtlich verfolgt, sondern weil er sich gegen die Gesehe vergangen hätte und ein böswilliger gefährlicher Verbrecher sei. Larkin wurde für schuldig befunden, aufrührerische Reden geführt zu haben und zu 7 Monaten Gefängnis verurteilt.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Straßenbahnstörungen.

Bei Eröffnung des neuen Bahnhofs wurde die Haltestelle an der Beethovenstraße, trotz Protestes sämtlicher Anwohner, beseitigt. Nun hätte man von der Stadtverwaltung den Feuerzählenden Bürgern gegenüber sofort Entgegenkommen erwarten dürfen, daß sie die Haltestelle an der Grenadiertafelne in der Ecke der Mozartstraße verlegen ließe, was aber unbedenklicherweise unterblieb, obgleich die Entfernung von der Grenadiertafelne zur Weberstraße genau um die Hälfte größer ist als zum Krantenhaus. Sämtliche übrigen Haltestellen befinden sich an den Straßenübergängen, nur hier besteht eine Ausnahme, wofür man keinen anderen Grund als die Rücksicht auf die Herren Grenadiere finden kann.

Darauf, daß die Straße an der Grenadiertafelne nicht gepflastert und die Gehwege nicht zementiert sind, mithin die Haltestelle bei schlechtem Wetter nur mit Wassertriefeln zu erreichen ist, nimmt man aber keine Rücksicht. Hoffentlich dienen diese Zeilen dazu, die Stadtverwaltung auf diese dringend nötige Änderung hinzuweisen.

Am Montag morgen fuhr ich vom Rheinhafen in das Stadtimmer. Am Rheinhafen stiegen viele Arbeiter ein, so daß der zur Verfügung stehende Wagen sofort besetzt war. Gleich darauf kam wieder ein einziger Wagen an, der ebenfalls gleich besetzt war. Die Fahrgäste, die dann in Wiesbaden an den Haltestellen standen, mußten zwei Wagen vorbeifahren sehen, die vollgepfropft waren. Es war aber 7/7 Uhr, also eine Zeit, zu der viele sich nach der Arbeitsstätte begeben wollten. Es kamen zu dieser Zeit nur einzelne Wagen an, während wenige Minuten vor 7 Uhr ein Wagen mit 2 Anhängewagen fuhr. Diese Maßnahme ist also ganz wertlos. Wenn die Anhängewagen nicht früher laufen, haben sie keinen Wert. Wenn sie erst knapp vor 7 Uhr eingeholt werden, haben die Fahrgäste nichts mehr davon. Also mehr Praxis, bitte.

Mit Eröffnung des neuen Hauptbahnhofs hat auch der Betrieb der städtischen Straßenbahn eine erhebliche Veränderung erfahren. Insbesondere ist zu begrüßen, daß endlich die Südstadt eine Verbindung mit der Altstadt erfahren hat. Auch andere Stadtteile werden von der Neugestaltung befreit sein, da der Betrieb im ganzen betrachtet einen Fortschritt bedeutet. Nur ein Stadtteil bleibt auch ferner von jeder Verbindung mit der Straßenbahn ausgeschlossen, nämlich der südwestliche. Von dem Militärkrantenhaus in der Kriegstraße und den umliegenden Straßen ist auch künftig nach jeder Richtung ein Weg von über einem halben Kilometer zu Fuß zurückzulegen bis zu der nächst gelegenen Straßenbahn, und was das für die Bewohner, insbesondere für die Hauseigentümer bedeutet, ist am besten daraus zu ersehen, daß gerade hier Wohnungen sehr schwer zu vermieten sind, weil als üblicher Abrechnungsgrund stets betont wird: es ist zu weit bis zur Straßenbahn. Nun soll ja nach dem Projekt des Stadtrats auch hier abgeholfen werden; die Linie „Kühler Krug“ soll künftig von der Schillerstraße ab durch die Gartenstraße zur Festhalle geführt werden. Aber bis wann dies geschieht, das ist derzeit nicht abzusehen, denn die Gartenstraße ist heute auf der großen Strecke Frobelstraße-Schillerstraße überhaupt noch nicht. Dieses Projekt klingt heute noch sehr stark wie Zukunftsmusik. Und wie leicht wäre dem Mischstand abzuhelfen, wenn man endlich von dem bisherigen Grundriss der Konzentrierung aller Straßenbahnlinien in der Kaiserstraße abkommen wollte. Wir sehen in allen andern Städten, z. B. Freiburg, Mainz usw., wie man bestrebt ist, alle Stadtteile möglichst gleichmäßig zu befahren, und zwar zum Vorteil der Bewohner und der Straßenbahnverwaltung. Würde man hier die Linie vom Krantenhaus durch die Westendstraße weiter bis zur Kriegstraße und dann durch die Gartenstraße zur Festhalle führen, so wäre dem jetzt vermaisten Stadtteil geholfen, ohne daß die Kaiserstraße über Vernachlässigung klagen könnte. Jetzt fahren auf der Strecke Mühlburger Tor-Karlsruhe stets zwei, oft drei und vier Wagen unmittelbar hintereinander nach, und im Südwesten ist man genötigt, Auto oder Droschke zu bestellen und zu bezahlen, wenn man in einen andern Stadtteil oder zum Bahnhof will. Recht baldige Abhilfe ist hier dringend notwendig.

Für Erwachsene ist KufeKe in Milch, Kakao, Suppen oder Gemüsen die beste nahrhafte Krankenkost.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

(Nachdruck sämtlicher Originalartikel verboten.)

Süddeutsche Jute-Industrie Mannheim-Waldhof.

(Eigener Bericht.)

Mannheim, 28. Okt. In der heute vormittag im Sitzungssaale der Süddeutschen Diskonto-Gesellschaft, A.-G., in Verhinderung des Vorsitzenden, Geh. Kommerzienrats Dr. Haas, von Geh. Rat Dr. Reiß abgehaltenen Generalversammlung waren 1944 Aktienvertreter. Aktionär Horch wies darauf hin, daß im letzten Jahre 208 000 Mk. für Abschreibungen, in diesem Jahre aber nur 182 855 Mk. für diesen Zweck verwendet wurden, trotzdem dieses Jahr eine Zunahme auf Maschinen und Geräte von 47 229 Mk. stattgefunden habe. Bei der günstigen finanziellen Situation der Gesellschaft sei eine Erklärung darüber zu erwarten. Von der Direktion wurde erwidert, daß hier allerdings ein besonderer Fall vorliege, denn im vorigen Jahre habe man mit der nun inzwischen vollzogenen Eingemeindung von Sandhofen mit Mannheim zu rechnen. Man habe eine Hochbahn, die über öffentliche Straßen führe, und verschiedene Wasserleitungen, die im Terrain von Sandhofen liegen. Man sagte sich deshalb, daß unter Umständen von der Stadt Mannheim Anordnungen erfolgen könnten, die diese Konti zu einem Teile oder völlig wertlos machen könnten. Es handelt sich im ganzen um vier Konti. Es sei nunmehr sehr erfreulich, daß die Stadt Mannheim in keinerlei Weise gegen die Gesellschaft vorgegangen ist. Diese vier Konti seien jetzt vollständig abgeschlossen. Im übrigen sei zu erwähnen, daß die Abschreibungen höher seien, als wie die irgend eines deutschen Juteerwerkes. Die Gesellschaft schreibe verhältnismäßig viel höhere Summen ab als andere Fabriken. Die Verwaltung glaube, daß dies zur Beruhigung der Aktionäre beitrage. Aktionär Horch bedankt sich für diese Auskunft und erkundigt sich sodann nach den Aussichten im neuen Geschäftsjahre. Die Dividendenerhöhung von 4 auf 9 Prozent spreche für eine verheißungsvolle Zukunft, denn die Dividendenpolitik der Jute-Gesellschaft richte sich bei Normierung der derzeitigen Dividende auch auf künftige Jahre hinaus. Von der Direktion wurde erwidert: Wenn es auch schwer fällt, etwas Positives über das Ertragnis des laufenden Jahres zu sagen, so haben wir doch das Gefühl einer Beruhigung in uns und zwar umso mehr, weil der erste Teil des Geschäftsjahres sich ungefähr in der gleichen Weise vollzogen hat wie im Vorjahre und durchaus günstig verlaufen ist. Geh. Rat Dr. Reiß: Die Fragen, die Herr Horch angeschnitten hat, sind berechtigt und sie wurden auch im Schoße des Aufsichtsrates sehr eingehend besprochen. Nach länger, eingehender Prüfung sind wir zu der Überzeugung gekommen, daß wir den Herren Aktionären nach genauer Prüfung eine höhere Dividende vorschlagen können, als wie im Vorjahre. Die Regularien wurden hierauf einstimmig genehmigt und Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung erteilt. Es gelangt sodann eine sofort zahlbare Dividende von 9 Prozent zur Ausschüttung. Geh. Rat Reiß, der turnusgemäß aus dem Aufsichtsrat auszuscheiden hatte, wurde einstimmig wieder gewählt.

Die Psychologie der Spekulation im Ohmprozess.

Der Prozeß gegen Ohm und Genossen, der das strafrechtliche Fazit des Zusammenbruchs der Niederdeutschen Bank ziehen soll, geht jetzt endlich, nach hundert Verhandlungstagen, seinem Ende entgegen. Es ist bekannt, daß die Hauptangeklagten sich allerlei „Schiebungen“ zuschulden kommen ließen, die bei der allgemeinen Pleite des von ihnen geleiteten Konzerns offenbar wurden. Dafür haben sie nun bereits 100 Tage auf der Anklagebank und mehrere Monate im Untersuchungsgefängnis gesessen, das Gericht wird es wohl auch an einer entsprechenden Strafe nicht fehlen lassen. Für den, der die Unzulänglichkeit unseres Handels- und Aktienrechts sowie der einschlägigen strafrechtlichen Bestimmungen nachweisen will, bietet der Ohmprozess eine Fülle wertvoller Materials. Aber auch zur Psychologie der Spekulation und zu ihrer Beurteilung durch den Staatsanwalt ließe sich manches sagen. Nach der ersten Rede des Vertreters der Anklage, muß man zu dem Resultat kommen, daß die Hauptschuld der Angeklagten eben in dem Mißerfolg ihrer Unternehmungen liegt. Wären die „Schiebungen“ geglückt, so säßen Ohm und Genossen noch heute in ihren Direktionsbüros. Daß es anders kam, lag nur zu einem geringen Teile an ihren leichtsinnigen Spekulationen, den Todesstoß versetzte ihren Unternehmungen, wie der Staatsanwalt richtig betonte, „das Geschäft Thyßen“. Die Zwistigkeiten im Hause Thyßen sind bekannt. Thyßens Vater wollte die Gläubiger seines Sohnes treffen, indem er den wirtschaftlichen Zusammenbruch von Thyßen junior nicht hinderte und vielleicht sogar indirekt beschleunigte. Die Niederdeutsche Bank wurde vollends in diesen Kampf der Interessenten, bei dem auch die passive Resistenz einiger Berliner Großbanken eine gewisse Rolle spielte, hineingezogen. Man kann ruhig behaupten, daß die meisten andern Provinzbanken von der Art der Niederdeutschen, die doch z. T. auch starke industrielle und andere Engagements unterhalten und auf die Rückendeckung der Hautefinance angewiesen sind, einem solchen Kesseltreiben ebenfalls erliegen würden. Herr Fürstenberg, der Direktor der Berliner Handelsgesellschaft, soll gesagt haben: „Es

ist alles Farce, die Großen halten nicht und die Kleinen wollen ihr Mäthen an der Niederdeutschen kühlen.“ In diesen Worten liegt das ganze Geheimnis der Pleite. Für weiteste Kreise ist die Stellung des Staatsanwalts zur Spekulation von Interesse. Er sagt: „Ich stehe auf dem Standpunkt, daß Optimismus eine gute Sache ist. Aber Ohm mußte wissen, daß sein Optimismus eine Lotterie mit fremden Geldern war; das ist strafbar.“ Nun weiß jeder Spekulant, woran er ist. Gelingen, winken ihm Titel und Ehren. Schlägt fehl, kommt er auf die Anklagebank. Denn, daß im heutigen Wirtschaftsorganismus, der in der Hauptsache auf einem komplizierten Kreditssystem aufgebaut ist, fast jede Spekulation eine „Lotterie mit fremdem Gelde“ ist, läßt sich doch nicht bestreiten. Gerade der im Ohmprozess vielgenannte August Thyßen hat für seine industriellen Gründungen usw. kolossale Kredite in Anspruch genommen. Er hat allerdings in dieser Lotterie einen Haupttreffer gezogen.

Die Büchereinsicht durch amerikanische Konsuln.

Vor der Verabschiedung des Zolltarifgesetzes der Vereinigten Staaten war eine Beunruhigung in den an der Ausfuhr nach Amerika beteiligten deutschen Kreise entstanden, weil der Gesetzentwurf einen 15prozentigen Zuschlagssatz vorsah für alle Waren, deren Hersteller sich weigerten, Konsularbeamten der Vereinigten Staaten Einsicht in ihre Bücher zu gestatten. Durch eine anscheinend offiziöse Nachricht wurde dann mitgeteilt, daß die betreffende Bestimmung nicht in das Zolltarifgesetz aufgenommen wäre. Tatsächlich ist aber dieser 15prozentige Zuschlagssatz doch in dem Gesetz enthalten. Die Bestimmung lautet: „Wenn Personen, Verschliffer, Versender oder Hersteller von nach den Vereinigten Staaten ausgeführten Waren sich weigern, einem gehörig beglaubigten Untersuchungsbeamten der Vereinigten Staaten auf Erfordern ein Buch oder alle Bücher, Aufzeichnungen, die sich auf den Wert solcher Waren beziehen, zur Einsicht vorzulegen, so ist der Schatzamtssekretär nach seinem Ermessen befugt, von allen solchen Waren bei der Einfuhr nach den Vereinigten Staaten einen Zuschlagssatz von 15% des Wertes zu erheben. Solche Zuschlagssätze sollen indessen dann nicht erhoben werden, wenn die Gesetze des Ausfuhrlandes die Abnahme von Eiden in bezug auf Faktoren oder Kostenaufstellungen vor der konsularischen Beglaubigung durch gehörig ermächtigte Beamte und eine Bestrafung für Meinende in solchen Fällen vorsehen, falls die Konsuln von dem Staatsekretär veranlaßt werden, solche Eide zu fordern.“

Diese Voraussetzung, unter der auf die Vorlegung von Büchern verzichtet werden kann, trifft auf Deutschland nicht zu. Denn wir haben keine gesetzlichen Bestimmungen, nach denen eine Eidesleistung für eine derartige Beglaubigung vor einem Konsul stattfinden kann. Der Schatzamtssekretär in den Vereinigten Staaten ist also tatsächlich befugt, einen 15prozentigen Zuschlagssatz von deutschen Waren zu erheben, wenn der Versender oder Fabrikant sich weigert, Beauftragten der Regierung der Vereinigten Staaten Einblick in seine Bücher zu gewähren. Hier ist mithin in dem neuen Zollverwaltungsgesetz wieder eine Handhabe geschaffen, die zu Zöllschikanen jeder Art ausgenutzt werden kann.

Industrien.

Unionbrauerei A.-G., Karlsruhe. Die Gesellschaft teilt im Bericht für 1912/13 mit, daß sie trotz der ungünstigen Witterung den ziffermäßig nicht genannten Absatz etwas erhöhen konnte (i. V. ca. 34 000 hl). Zur Sicherung einer Hypothek mußte die Gesellschaft ein Anwesen in Pforzheim übernehmen. Aus Bier- und Nebenprodukten wurden Mark 696 746 (i. V. Mark 688 352) vereinnahmt. Nach Mark 58 687 (Mark 56 116) Abschreibungen verbleiben einschließlich Mark 17 799 (Mark 17 408) Vortrag Mark 44 820 (Mark 40 661) Reingewinn, aus dem wieder (wie gemeldet) 2 Prozent Dividende verteilt und Mark 17 969 vorgetragen werden. Nach der Bilanz sind bei Mark 800 000 Aktienkapital und Mark 296 000 (Mark 303 500) Obligationen, sowie Mark 987 157 (Mark 940 694) Hypothekenschulden die Immobilien mit Mark 1 79 (1 82) Mill. bewertet. Den laufenden Verbindlichkeiten von Mk. 452 250 (Mark 424 677) stehen an Bar, Wechseln und Effekten Mark 8558 (Mark 9856) an Debitoren einschl. hypothekarische Darlehen Mark 350 447 (Mark 346 969) und an Vorräten Mark 137 117 (Mark 138 090) gegenüber. Die Reserve enthält nunmehr Mark 29 450 (Mark 28 598) neben Mark 36 000 (Mark 30 000) Delkrederkonto. Im neuen Geschäftsjahre seien die Malzpreise billiger, die von Hopfen dagegen teurer.

Saaten und Ernten.

Z. Vom oberen Rheintal, 26. Okt. Der Ausfall der Ernte im oberen Rheintal ist, wie nicht anders erwartet wurde, recht gering. Nur wenige Gemeinden haben ein nennenswertes Ertragnis. Die Qualität ist unterschiedlich. Es wurden geerntet in Bechtersbohl: Gesamtertrag etwa 130 Hektoliter Weißwein auf etwa 40 badischen Morgen, Durchschnittspreis für den Hektoliter 46 Mk., Geschäftsgang ziemlich flau; Kadelburg: Gesamtertrag an Weißwein 115 Hektoliter, geerntet auf 36 badischen Morgen. Durchschnittspreis für den Hektoliter 40 Mark, guter Verkaufsgang. i. Aus dem Markgräflerland, 25. Okt. Der Versand von Kartoffeln und Gerste ist recht lebhaft. Für den Doppelzentner Kartoffeln werden im Durchschnitt 4 Mk. bezahlt. Der Ausfall der Kartoffelernte war in den meisten Gemarkungen

sehr gut; namentlich auch in der Gegend von Müllheim ist der Ertrag reichlich. Bei Gerste ist ein so guter Absatz zu so günstigen Preisen wie 1912 nicht zu verzeichnen, obwohl die Qualität besser als im Vorjahre ist. Der Grund des Preisrückganges ist auf das große Angebot und den allgemeinen Geldmangel zurückzuführen.

Die Weinerte in der Pfalz ist nunmehr beendet. Einige Weingroßgutsbesitzer haben heuer etwas später als gewöhnlich mit der Lese begonnen, namentlich jene Besitzer, die Qualitätsbau betreiben. Durch das längere Hängenlassen der Beeren hat man eine recht gute Qualität erzielt, da die Trauben namentlich in den letzten Wochen noch viel Sonne hatten. So konnte man in einzelnen Reborten, wie Deidesheim, Ruppertsberg, Wachenheim usw. Mostgewichte von 130 bis 150 Grad nach Oechsle feststellen. Die Quantität ist überall gering ausgefallen. Das Ertragnis schwankt zwischen einem Zehntel und halben Herbst. Den weitaus größten Schaden richtete der Sauerwurm in den feuchten Sommermonaten an. In manchen Lagen hat der gefährliche Rebschädling fast die gesamte Ernte vernichtet. Die Güte des 1913ers ist etwas besser als die von 1912; auch die Säureprozent sind etwas niedriger. Sehr flott hat sich das Herbstgeschäft entwickelt. Im Durchschnitt wurden in diesen Tagen neue Weine verkauft in der Oberhaardt zu 340 bis 430 Mark, in der mittleren Haardt zu 500 bis 800 Mark und in der Unterhaardt zu 425 bis 600 Mark die 1000 Liter.

Warenmarkt.

Stuttgart, 28. Okt. Tafelobstpreise auf dem Engros-Markt: Äpfel 15—30 Mk., Birnen 15 bis 30 Mk., Trauben 15—25 Mk., Himbeeren 40 bis 45 Mk., Hagebutten 10—12 Mk., alles per 50 Kg. Von fremden Früchten war die Champagner-Renette besonders hervorstechend. Luiken werden zu 26—30 Mk. gehandelt. Nüsse fehlen fast gänzlich. Mitteilungen der Zentralvermittlungsstelle für Obstverwertung in Stuttgart, Eßlingerstraße 15, 1. Stock, Telefon 7164.

Telegraphische Kursberichte.

Table with multiple columns showing stock prices and exchange rates for various locations including New-York, London, Berlin, Frankfurt a. M., and Paris. Includes sub-sections for 'Nachbörsen', 'Frankfurt a. M.', and 'Metallbörsen'.

Advertisement for Just-Wolfram lamps. Text: 'Bei allen Installateuren und Elektrizitätswerken erhältlich. mir unzerbrechlichem Leuchtdraht. Wolfram-Lampen, A.-G., Augsburg.' Includes an image of a lamp.



Wir Frauen seien mangelhaft, Wir hätten keine Urteilskraft. Dies sagt mir oft mein lieber Fritz. Er meint es ernst, - es ist kein Witz! Und doch! Wer überzeugte ihn Von Schlinck's Palmolive und Palmrin?

Schlinck's Palmrin = Pflanzenfett, Palmolive = Pflanzen-Butter, Margarine sind die führenden Marken.

KORN SAND'S VERMIETUNGSBÜRO Für Mieter Vermittlung kostenlos

6 Zimmer, Küche u. Zubeh., Gas, Wasser, 2 Kammern per Tagelohn zu vermieten. Näheres Nägelsbachstr. 8, Seitenbau, 2. Stock. Ansuchen v. 11 bis 5 Uhr nachmittags. Amalienstr. 46, 3. Stock, ist eine helle, sonnige Wohnung von 5 Zimmern nebst reichl. Zubeh. per Tagelohn oder später zu vermieten. Näheres Bismarckstr. 14 im 2. Stock eine geräumige Wohnung, 5 Zimmer u. großes Badezimmer, sofort oder später zu vermieten. Näheres Stefanienstr. 34. Durlacherstr. 1, 3. Stock (französl. Manfarge), ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubeh. per Tagelohn zu vermieten. Näheres 2. Stock. Karlstr. 36 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern oder 4 Zimmern und Badezimmer nebst Küche und kleiner Kammer auf sofort an ruhige kinderlose Leute zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock. Karlstr. 92 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer u. Zubeh. per sofort oder später zu vermieten. Näheres Karlstr. 90, Stb. 11. Reffenstr. 13, 2. Stock, ist per sofort eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Zubeh. zu vermieten. Näheres daselbst oder Goethestr. 27, 1. Stock. Parkstr. 3 ist eine sehr schöne Hochparterrewohnung von 5 Zimmern, Bad u. reichl. Zubeh. auf sofort zu vermieten. Näheres Schillerstr. 23, 2. Stock, od. Karlstr. 5, parterre. Heddenbacherstr. 21 ist im 1. Stock eine große 5 Zimmerwohnung mit Bad u. auf sofort zu vermieten. Elektrische Dichtanlage ist vorhanden. Einzugstermin täglich von 10-5 Uhr. Vorholzstr. 44 ist im 1. Stock eine schöne Herrschaftswohnung von 5 Zimmern, Küche, Bad, Keller, Manfarge u. elektr. Licht und Zentralheizung auf sofort zu vermieten. Näheres Bismarckstr. 130, 1. Stock od. Müppurrerstr. 13, Büro. Waldstr. 10 ist im 4. Stock (3 Treppen) eine geräumige, freundliche Wohnung von 5 Zimmern u. Manfarge, inbegr. Verkleidung, sofort od. später zu vermieten. Näheres daselbst im Kontor von 8 bis 12 und 2-6 Uhr. 5 eventl. 4 Zimmerwohnung mit Zubeh. per 1. April 1914 evtl. früher zu vermieten. Wetter, Birkel 25a. Südliche Gilda-Bromenade 3 elegante Herrschaftswohnung, hochparterre, 5-6 Zim. u. alle Nebenräume, m. Garl., Zentralheizung, elektr. Licht, auf 1. April zu vermieten. Näheres im 3. Stock. Welferstr. 18a, 2. Stock, ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad u. reichlichem Zubeh. auf sofort zu vermieten. Zu erfr. 3. Stock, Borkerhaus. Bernhardtstr. 19, Ecke Durlacher Allee u. vis-a-vis der Bernhardsstr., ist im 3. Stock eine schöne Wohnung mit Balkon, bestehend aus 4 Zimmern, Bad nebst reichl. Zubeh., wegen Todesfall auf sofort od. später zu vermieten. Näheres im 2. Stock links. Durlacher Allee 125 sind schöne, ganz der Neuzeit entsprechend eingerichtete 3- u. 4 Zimmerwohnungen mit Bad, Fremdenzimmer, Wäschekabin., sowie Gas, elektr. Licht und sonstiges Zubeh. auf sofort od. später zu vermieten. Näheres bei G. Hauffler jr., Manfargestr. 6, Telefon 2828. Kaiserstr. 203, 4. Stock, schöne 3 Zimmerwohnung, in ruhiger Gasse, mit Küche, 2 Kammern u. Keller per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder im Laden Gutgeschäft Wilhelm. Reffenstr. 29 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad und reichl. Zubeh. auf sofort zu vermieten. Näheres daselbst parterre od. Durlacherstr. 12 im Schneiderladen, Telefon 2399. Sofienstr. 198 sind modern eingerichtete 3 Zimmerwohnungen mit Bad, Manfargezimmer, Garten, Balkon, Elektr. u. Gas u. sonst. Zubeh. per sofort oder später zu vermieten. Näheres vis-a-vis Sofienstr. 181, 1. Stock, bei G. Hauffler jr., Bismarckstr. 6, Telefon 2828. In unseren Neubauten Durlacher Allee 55/57 sind der Neuzeit entsprechend eingerichtete 3 u. 4 Zimmerwohnungen mit Küche, Bad, Manfarge, elektr. Licht usw. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Baugegeschäft W. Stober, Müppurrerstr. 13, Telefon Nr. 87. Schöne 3 Zimmerwohnung, 1 Et. hoch, mit Balk., auf sof. od. spät. zu vermieten. Anzul. v. 2-4 Uhr. Näheres bei H. Werner, Goethestr. 35, Telefon 2081. Kornblumenstr. 6 schöne 4 Zimmerwohnung, hochparterre, mit Erker, Veranden, Gartenanteil und sonstigem Zubeh. sofort zu vermieten. Näheres daselbst 3. Stock oder Waldstr. 10, 2. Stock. Kurvenstr. 8, Nähe des neuen Bahnhofs, schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Bad, 2 Kell., Manfarge, elektrische Treppenbeleucht. u. Zubeh. auf sofort zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock, links. Radnerstr. 15, 2. St., ist in ruh. Wohnl. neu, einger. 4 Zimmerwohn. mit Bad, Balkon, Veranda, Manf. u. Zubeh. per sofort oder später zu verm. Zu ertrag. parterre. Durlacherstr. 55 a, in der Nähe des neuen Bahnhofs, ist eine schöne, ger. 4 Zimmerwohnung in ruhiger Gasse auf sofort zu verm. Näheres daselbst oder Gerolmsstr. 5 11, links.

Zu vermieten

Die seither im Hause Friedrichsplatz 4 von der Eisenbahnabteilung des Finanzministeriums innegehabten Räume: Bel-Etage, 9 Zimmer mit reichlichem Zubeh., 3 Trepp. 4 u. 5 Zimmer mit reichlichem Zubeh. sind auf sogleich zusammen od. einzeln billig zu vermieten. Die Räume werden wunschgemäß hergerichtet. Näheres im Grund- u. Hausbesitzerverein oder Büro Kornsand, Kaiserstr. 56.

Herrschaftl. 5 Zimmerwohnung

(Wohnung wird wunschgemäß hergerichtet), 2. Stock, Erker, Bad, Manfarge u. in Edelsteinstr. 6 ver sofort evtl. in 2. Et. zu vermieten. (Preis 900 Mk.) Näheres daselbst im 3. Stock bei Herrn Oberberntz-Jung, Bertram und Südenstr. 24. Telefon 560.

Herrschafthwohnungen

am Stadtgarten, Ecke Stlingerstraße, von 9 Zimmern mit viele u., oder auch getrennte Wohnungen von 4 und 5 Zimmern mit allem Komfort, Bad, Toilette, Zentralheizung, elektr. Licht u. per 1. November oder später zu vermieten. Näheres Südenstr. 24, Telefon 560, und auf der Baustelle.

Wohnung zu vermieten.

Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung - Bel-Etage - u. 3 Zimmern nebst Zubeh. auf sogleich zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer im 4. Stock.

Wegen Verletzung

ist im alten Hardwaldhaupteil eine herrschaftliche Wohnung von 8 Zimm., Bad, 2 Veranden, etwas Garten und reichlichem Zubeh. zu vermieten. Elektrisches Licht; auf Wunsch Zentralheizung. Näheres von 11 bis 1 und 3 bis 5 Uhr: Wolfstr. 5, 1. Trepp. hoch, Telefon 1437.

Kriegstr. 91, 3 Treppen hoch, ist eine Wohnung, 7 Zimmer, reichl. Zubeh., auf sofort od. später zu vermieten. Näheres parterre.

Vis-a-vis d. Hauptpost

Kaiserstr. 158, Ecke Douglasstr., 3 Treppen, herrschaftliche Wohnung 7 Zimmer mit reichlichem Zubeh. sofort oder später zu vermieten.

Zu vermieten: auf 1. April 1914 oder früher

Herrschafth-Wohnung

Beiertheimer Allee 2, eine Treppe hoch, sieben Zimmer (darunter Saal), Küche, Bad, Manfarge u. Garten. Man wende sich an Großh. Zentralhaufverwaltg. (Geschäftszimmer) Beiertheimer Allee 2, I links.

Amalienstr. 53, 2. Stock, moderne 8 Zimmerwohnung, Badezimmer, Manf., Veranda, Erker u. Zubeh. per sofort od. später zu vermieten. Näheres 8. Stock, Telefon 1468.

Beiertheimer Allee 32

sind 2 Herrschafthwohnungen mit je 6 Zimmern und großer Diele und 1 solche mit 4 Zimmern, Zentralheizung und allem Komfort der Neuzeit entsprechend, per sofort zu vermieten. Näheres parterre.

Hirschstr. 122

ist im 3. Stock eine Herrschafthwohnung von 6 Zimmern, Küche, Bad, Keller, Zweifelsammer, Manfarge u. großen Gartenanteil auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Müppurrerstr. 13 im Büro oder Hirschstr. 130, 1. St.

Kochstr. 3

ist sofort oder später die herrschaftliche Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, 3 Balkonen u. zu vermieten. Näheres Helmholtzstr. 7, 1. Stock.

Zu vermieten herrschafth. Wohnung

von 8 Zimm., Garten, 2 Manfarge, 3 Kellern, Anteil an der Dachfläche u. Traubenpflanzung; Helmholtzstr. 9, 3. St. Zu erfragen daselbst, parterre.

Baden-Baden

Prachtvoll gelegene, neu erbaute Villa mit allem Komfort per sofort oder später zu vermieten. Näheres Sofienstr. 118, Telefon 192.

Adlerstr. 30

sind die Bel-Etage-Wohnung mit 7 großen Zimmern und großer, geschlof. Veranda, Preis 1200 M. sowie die Parterrewohnung mit 6 Zimmern und offener Veranda, Preis 800 M. auf sofort od. später zu vermieten.

Bismarckstr. 77

ist eine Treppe hoch eine Wohnung mit 7 Zimmern, Bad und großer Veranda nebst allem Zubeh. auf sogleich od. später zu vermieten. Zu erfragen Wolfstr. 63a, 3. Stock.

Sofienstr. 62, 2. Stock, ist schöne Wohnung, bestehend aus 6 großen Zimmern mit Balkon und groß. Veranda, 2 Manfarge u. Keller, auf sofort billig zu vermieten. Näheres daselbst oder auf dem Büro Sofienstr. 57, Ansuchen von 11-1 und von 3-5 Uhr.

Bismarckstr. 18,

2. Stock, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Badezimmer u. zwei Glasabteile, auf sogleich zu vermieten. Näheres im 4. Stock od. bei Karl Kornsand, Kaiserstr. 56.

Weinbrennerstr. 13

ist wegen Verletzung des seitherigen Mieters die Bel-Etage von 6 schönen Zimmern u. auf sogleich an eine Herrschafth zu vermieten. Elektr. Lichtanlage ist vorhanden. Näheres daselbst täglich von 10 bis 5 Uhr beim Eigentümer in der Gartenvilla zu erfahren.

Herrschafthwohnung, ohne vis-a-vis

Helmholtzstr. 5 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 großen Zimmern, Badezimmer, 2 Balkonen u. einer Veranda, im 4. Stock Fremdenzimmer u. 3 Kammern zu vermieten. Die Wohnung hat elektr. Beleuchtung u. wird neu hergerichtet. Auskunft parterre.

Herrschafthliche

6 Zimmerwohnung, Ecke Wendtstr., zu vermieten durch Waltherr Niemann, Bachstr. 41.

6 Zimmer-Wohnung

in bester Lage, per sofort zu vermieten. Eignet sich sehr gut für Arzt, Rechtsanwalt oder Pension. Zu erfragen Büro Kornsand, Kaiserstr. 56.

Vorholzstr. 44

ist im 1. Stock eine schöne Herrschafthwohnung von 5 Zimmern, Küche, Bad, Keller, Manfarge u. elektr. Licht und Zentralheizung auf sogleich zu vermieten. Näheres Bismarckstr. 130, 1. Stock od. Müppurrerstr. 13, Büro.

Waldstr. 10 ist im 4. Stock (3 Treppen) eine geräumige, freundliche Wohnung von 5 Zimmern u. Manfarge, inbegr. Verkleidung, sofort od. später zu vermieten. Näheres daselbst im Kontor von 8 bis 12 und 2-6 Uhr.

5 eventl. 4 Zimmerwohnung

mit Zubeh. per 1. April 1914 evtl. früher zu vermieten. Wetter, Birkel 25a.

Südliche Gilda-Bromenade 3

elegante Herrschafthwohnung, hochparterre, 5-6 Zim. u. alle Nebenräume, m. Garl., Zentralheizung, elektr. Licht, auf 1. April zu vermieten. Näheres im 3. Stock.

Welferstr. 18a, 2. Stock, ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad u. reichlichem Zubeh. auf sofort zu vermieten. Zu erfr. 3. Stock, Borkerhaus.

Bernhardtstr. 19, Ecke Durlacher Allee u. vis-a-vis der Bernhardsstr., ist im 3. Stock eine schöne Wohnung mit Balkon, bestehend aus 4 Zimmern, Bad nebst reichl. Zubeh., wegen Todesfall auf sofort od. später zu vermieten. Näheres im 2. Stock links.

Durlacher Allee 125

sind schöne, ganz der Neuzeit entsprechend eingerichtete 3- u. 4 Zimmerwohnungen mit Bad, Fremdenzimmer, Wäschekabin., sowie Gas, elektr. Licht und sonstiges Zubeh. auf sofort od. später zu vermieten. Näheres bei G. Hauffler jr., Manfargestr. 6, Telefon 2828.

Kaiserstr. 203, 4. Stock,

schöne 3 Zimmerwohnung, in ruhiger Gasse, mit Küche, 2 Kammern u. Keller per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder im Laden Gutgeschäft Wilhelm.

Reffenstr. 29 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad und reichl. Zubeh. auf sofort zu vermieten. Näheres daselbst parterre od. Durlacherstr. 12 im Schneiderladen, Telefon 2399.

Sofienstr. 198 sind modern eingerichtete 3 Zimmerwohnungen mit Bad, Manfargezimmer, Garten, Balkon, Elektr. u. Gas u. sonst. Zubeh. per sofort oder später zu vermieten. Näheres vis-a-vis Sofienstr. 181, 1. Stock, bei G. Hauffler jr., Bismarckstr. 6, Telefon 2828.

In unseren Neubauten Durlacher Allee 55/57

sind der Neuzeit entsprechend eingerichtete 3 u. 4 Zimmerwohnungen mit Küche, Bad, Manfarge, elektr. Licht usw. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Baugegeschäft W. Stober, Müppurrerstr. 13, Telefon Nr. 87.

Schöne 3 Zimmerwohnung, 1 Et. hoch, mit Balk., auf sof. od. spät. zu vermieten. Anzul. v. 2-4 Uhr. Näheres bei H. Werner, Goethestr. 35, Telefon 2081.

Kornblumenstr. 6 schöne 4 Zimmerwohnung, hochparterre, mit Erker, Veranden, Gartenanteil und sonstigem Zubeh. sofort zu vermieten. Näheres daselbst 3. Stock oder Waldstr. 10, 2. Stock.

Kurvenstr. 8, Nähe des neuen Bahnhofs, schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Bad, 2 Kell., Manfarge, elektrische Treppenbeleucht. u. Zubeh. auf sofort zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock, links.

Radnerstr. 15, 2. St., ist in ruh. Wohnl. neu, einger. 4 Zimmerwohn. mit Bad, Balkon, Veranda, Manf. u. Zubeh. per sofort oder später zu verm. Zu ertrag. parterre.

4 Zimmer-Wohnung

groß u. neuzeitlich mit Badezimmer, Manfarge, Balkon u. Schillerstr., per sogleich zu vermieten. Näheres Wilhelmstr. 57, Telefon 185.

3 Zimmerwohnung

mit Gartenanteil in der Schumannstr. per sofort preiswert zu vermieten. Zu erfragen Wilhelmstr. 57, Telefon 185, od. Bachstr. 41 bei Niemann.

4 Zimmer-Wohnung

sofort oder später zu vermieten. Schöne, große Räume. Näheres Friedenstr. 20, 1. Et.

4 Zimmer-Wohnung

mit Bad u. reichl. Zubeh. per sofort oder später preiswert zu vermieten. Näheres Berderstr. 3, 1. Stock.

4 Zimmerwohnung,

elegant und neuzeitlich, mit Bad, Manfarge, Balkon, Dampfheizung, Durlacher Allee 60, 3 Treppen, per sofort zu vermieten. Näheres Wilhelmstr. 57, Telefon 187.

Nächst dem Mühlburgertor

schöne 4 und 5 Zimmerwohnung mit Erker und Badezimmer zu vermieten: Pöfingstr. 1, parterre.

In geschlof. Hause ist eine schöne Wohnung von 4 großen Zimmern, Badezimmer, Küche, 1 Zimmer im Erdgeschoss, Keller, Manfarge mit dem üb. Zubeh. auf 1. April 1914 zu vermieten. Näheres zu ertrag. Durlacherstr. 90, 3. Stock.

4 Zimmer-Wohnung

mit Zubeh., sogleich oder später zu vermieten: Marktgrabenstr. 41 11.

4 Zimmerwohnung,

Weststadt, mit großer Diele, Bad, Manfarge und Gartenanteil, ohne vis-a-vis, per sogleich zu vermieten. Näheres Bachstr. 36, parterre.

4 Zimmer-Wohnung

mit Zubeh., sogleich oder später zu vermieten: Marktgrabenstr. 41 11.

4 Zimmerwohnung,

Weststadt, mit großer Diele, Bad, Manfarge und Gartenanteil, ohne vis-a-vis, per sogleich zu vermieten. Näheres Bachstr. 36, parterre.

Kaiser-Allee 125

sind schöne, ganz der Neuzeit entsprechend eingerichtete 3- u. 4 Zimmerwohnungen mit Bad, Fremdenzimmer, Wäschekabin., sowie Gas, elektr. Licht und sonstiges Zubeh. auf sofort od. später zu vermieten. Näheres bei G. Hauffler jr., Manfargestr. 6, Telefon 2828.

Kaiserstr. 203, 4. Stock,

schöne 3 Zimmerwohnung, in ruhiger Gasse, mit Küche, 2 Kammern u. Keller per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder im Laden Gutgeschäft Wilhelm.

Reffenstr. 29 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad und reichl. Zubeh. auf sofort zu vermieten. Näheres daselbst parterre od. Durlacherstr. 12 im Schneiderladen, Telefon 2399.

Sofienstr. 198 sind modern eingerichtete 3 Zimmerwohnungen mit Bad, Manfargezimmer, Garten, Balkon, Elektr. u. Gas u. sonst. Zubeh. per sofort oder später zu vermieten. Näheres vis-a-vis Sofienstr. 181, 1. Stock, bei G. Hauffler jr., Bismarckstr. 6, Telefon 2828.

In unseren Neubauten Durlacher Allee 55/57

sind der Neuzeit entsprechend eingerichtete 3 u. 4 Zimmerwohnungen mit Küche, Bad, Manfarge, elektr. Licht usw. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Baugegeschäft W. Stober, Müppurrerstr. 13, Telefon Nr. 87.

Schöne 3 Zimmerwohnung, 1 Et. hoch, mit Balk., auf sof. od. spät. zu vermieten. Anzul. v. 2-4 Uhr. Näheres bei H. Werner, Goethestr. 35, Telefon 2081.

Kornblumenstr. 6 schöne 4 Zimmerwohnung, hochparterre, mit Erker, Veranden, Gartenanteil und sonstigem Zubeh. sofort zu vermieten. Näheres daselbst 3. Stock oder Waldstr. 10, 2. Stock.

Kurvenstr. 8, Nähe des neuen Bahnhofs, schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Bad, 2 Kell., Manfarge, elektrische Treppenbeleucht. u. Zubeh. auf sofort zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock, links.

Radnerstr. 15, 2. St., ist in ruh. Wohnl. neu, einger. 4 Zimmerwohn. mit Bad, Balkon, Veranda, Manf. u. Zubeh. per sofort oder später zu verm. Zu ertrag. parterre.

Durlacherstr. 55 a, in der Nähe des neuen Bahnhofs, ist eine schöne, ger. 4 Zimmerwohnung in ruhiger Gasse auf sofort zu verm. Näheres daselbst oder Gerolmsstr. 5 11, links.

Durlacherstr. 50 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche, Glasabteil und sonst. Zubeh. auf sofort od. 1. Nov. zu vermieten. Näheres parterre.

Durlacherstr. 43 ist der 3. Stock mit 2 bis 3 Zimmern, Küche, Kammer u. s. sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock.

Kulmburgstr. 63 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Manfarge per sofort zu vermieten. Näheres Berderstr. 62, parterre.

Schönenstr. 54, Vorderh., Manfargewohnung mit 3 Zimmern u. H. Familie sofort zu verm. Näheres im 3. Stock.

Bähringerstr. 35 ist eine Manfargewohnung von 2 Zimmern, Küche und Speicher, an eine kleine Familie zu vermieten.

Einzimmerwohnung

mit Küche u. Keller per sofort od. später an einzelne, ruhige Person zu vermieten für 14 M. monatlich. Erbringstr. 36, Stb. 3. St.

Schönes Parterrezimmer

mit Küche an 1 Person sogleich zu vermieten: Schillerstr. 48.

Läden und Lokale

Zwei Läden,

mit od. ohne Einrichtung in lebhaft. Geschäftslage auf sofort zu verm. Näheres im Laden Kriegstr. 8a, Ecke Müppurrerstr.

Schöner Laden

mit Zubeh., Amalienstr. 25a sof. zu vermieten. Näheres im Papierladen.

Laden,

mit od. ohne Wohnung zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 221, 3. St.

Der Laden

Kaiserstr. 221 ist mit Magazinräumen auf 1. Januar oder später zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 221, 3. St.

Im Zentrum der Stadt sind große Bureaus m. Kassen-Einrichtung und Gerüst, sowie Magazine zusammen oder getrennt, per 1. Januar zu vermieten. Näheres Bähringerstr. 84, parterre.

Werkstätte.

Bismarckstr. 15 ist e. große, helle Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, auch als Magazin, mit od. ohne Wohnung, auf sofort zu vermieten. Näheres parterre. Amalienstr. 22 im Seitenb. sind per sofort 2 geeignete Räume als Werkstätte od. Magazin preiswert zu vermieten. Näheres Wolfstr. 81.

Große Werkstätte,

große gedeckte Halle und Lagerplatz, für jedes Geschäft geeignet, ist per 1. Januar zu vermieten. Näheres Sofienstr. 103.

Werkstätte

auf sofort an ruhiges Geschäft zu vermieten Bismarckstr. 7, Durlacherstr. 38, 3. Stock.

Vorholzstr. 44

ist auf 1. April 1914 ein Atelier mit hübsch. Gartenwohnung zu vermieten. Näheres Müppurrerstr. 13, Bureau, Telefon 87 oder Durlacherstr. 130, 1. Stock, Telefon 2007.

Atelier od. Werkstätte

mit Vorblick in der Leopoldstr. 48, auf sof. zu verm. Näheres Schillerstr. 48.

Im Neubau Ecke Bahnhofplatz und neue Bahnhofstr.

ist ein Ladenlokal auf sogleich zu vermieten. Näheres Baugegeschäft W. Stober, Müppurrerstr. 13, Tel. 87, und Behne & Zischke, Manfargestr. 9, Tel. 1815

Für tüchtigen Konditor, Friseur, Delikatessen, Rahmungsmitel, Reise- und Luxus-Artikel sind passende Läden

in bester Geschäftslage in der Nähe des neuen Bahnhofs zu vermieten. Reflektanten belieben Offerten unter Nr. 2006 ins Tagblattbüro zu richten.

Sähringerstraße 35 ist ein Laden mit 2 Auslagenfenstern, auch als Büro geeignet, sofort zu vermieten.

Friedrichsplatz 7 sind zu vermieten: der sofort: große Magazinräume, für Engros-Geschäft passend.

Näheres Gartenstraße 12, Büro. Große Räume mit Toreinfahrt, zu Werkstätten od. Magazinen sich eignend, mit od. ohne geräumige 4 Zimmerwohnung im Hinterhaus zu vermieten. Anfragen unter Nr. 3748 ins Tagblattbüro erbeten.

Magazin oder Garage ist per sofort zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 14a u. Hauptpoststr. 20.

Auto-Garage mit sep. Einfahrt sofort od. später zu vermieten: Kaiser-Allee 73.

Zimmer Wohn- u. Schlafzimmer, elegant möbl. od. auch unmöbl., sofort od. später zu vermieten, freie Lage. Näheres Gartenstraße 22, part.

Körnerstraße 10, 3. Stod, sind 2 schöne Zimmer auf sofort zu vermieten. Näheres ebendasselbst.

Streichstraße 18 ist ein geräumiges, unmöbliertes Zimmer, parterre auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im 2. Stod.

Gut möbliertes Zimmer an solid. Herrn od. Frä., evtl. mit Benützung der Küche, billig zu vermieten: Märkerstr. 57, 3. Stod.

Steinstr. 29, Seitenbau, 4. Stod, ist ein schön möbl., freundl. Zimmer mit od. ohne Pension bei II. Familie billig zu vermieten.

Ein schönes, großes, unmöbliertes, Anwaltszimmer ist auf 1. Nov. od. später zu vermieten.

Streichstraße 33, part. links. Kurvenstraße 6, nächst Karlstr., ist im 2. Stod rechts ein helles, gut möbliertes Zimmer an soliden Herrn zu vermieten.

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten: Hauptpoststraße 48, 1. Stod, links.

Großes, gut möbliertes Zimmer auf 1. November zu vermieten: Streichstraße 14, 3. Stod.

Gut möbliertes Zimmer mit 2 Betten auf 1. November zu vermieten. Näheres Leopoldstraße 6, 2. Stod, beim Kaiserplatz.

Kaiserstr. 14, 2. Trepp, rechts, nächst dem Schlossplatz, ist ein sehr schön möbl. Zimmer preiswert zu vermieten.

In feiner Lage der Weststadt geschmackvoll eingerichtetes Wohn- und Schlafzimmer auf 1. Dezemb. zu vermieten. Ansehen vorm. von 9-1 Uhr, nachm. v. 4-7 Uhr. Zu erfragen im Tagblattbüro.

Möbliertes Zimmer, ohne Bis-a-bis, sofort od. 1. Nov. mit od. ohne Pension zu vermieten. Karl-Wilhelmstr. 12, 3. Stod.

Freundlich möbliertes Zimmer ist mit od. ohne Pension an solid. Herrn zu vermieten. Stiefel 19, 3. Stod rechts.

Zimmer, 1 großes, fein möbliert, mit freier Aussicht, an nur besten Herrn sofort oder später zu vermieten. Weitenbüttel 63, 3. Trepp, hoch.

Ein gut möbl., helles Zimmer ist an einen soliden Herrn sofort oder 1. November zu vermieten. Marienstr. 36, 1. Stod.

Möbliertes Parterrezimmer mit separ. Eingang zu vermieten. Schützenstraße 34, 1. Stod.

Möbl. Zimmer, heizbar, sofort oder 1. November zu vermieten. Uhlandstraße 17, 2. Stod.

Schönes Zimmer mit Nebenraum im 4. Stod Gerrenstraße 20 ist zu vermieten. Näheres daselbst, eine Treppe links.

Zu vermieten: 1 leeres Zimmer per 1. November. Schwanenstraße 3.

Elegant möbliertes Zimmer zu vermieten: Bachstraße 41, 3. Et., rechts.

Ein gut möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Pension sofort zu vermieten: Karlstraße 6, 2. Stod.

Adlerstraße 15, 2 Et., rechts, ist ein febl., gut möbliertes Zimmer auf 1. Nov. z. verm.

Kaiserstr. 229, Eingang, ist im 4. Stod ein großes, gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Miet-Gesuche

Wohnungen

Auf 1. April werden in ruhigem Hause 2 große 3 Zimmerwohnungen mit Zubeh. u. Wasserflos., unt. Gastürberichl., von 2 H. Fam. (je 2 Pers.) gesucht. Evtl. Dauermieter. Off. mit Preisangabe unter Nr. 3962 ins Tagblattbüro erbet.

In freier Lage wird von kleiner Familie (2 Pers.) eine neuzeitliche Wohnung von 4 geräum. Zimmern mit Zubeh. auf 1. April gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 3961 ins Tagblattbüro erbeten.

Läden und Lokale

Miet-Gesuch.

In allererster Geschäftslage der Kaiserstraße oder deren Nähe, 1 Treppe, zu Engros-Geschäft passende Wohnung per 1. April 1914 oder früher zu mieten gesucht. Offert. u. Nr. 3830 ins Tagblattbüro erb.

Zimmer

Gesucht zum 1. Nov. ein freundliches, gut heizbar., möbl. Zimmer. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 3932 ins Tagblattbüro erbeten.

Ungeleiertes, möbl. Zimmer mit sep. Eingang vom 2. Nov. bis 12. Nov. in der Nähe des Ständehaus, zu mieten gesucht. Off. mit Preis u. N. P. 33 Hauptpostl. Heidelberg.

Im Zentrum

1 od. 2 Zimmer mit 2 Betten von jung. Ehepaar für dauernd gesucht, möglichst mit Pension. Preis ca. 150-180 M. Offerten unter Nr. 3974 ins Tagblattbüro erbeten.

Offene Stellen

Weiblich

Für das Bureau der städt. Neubauten suchen wir eine tüchtige **Stenotypistin.**

Selbst mit Erfahrung im bauseitlichen Betrieb bevorzugt. Offerten, Zeugnisse u. Gehaltsansprüche zunächst schriftlich erbeten bis Montag, den 3. November 1913.

Carjel & Moser, Architekten.

Mod- und Zuarbeiterinnen tüchtige, gesucht: Karls-Rühlbura, Grabenstraße 6, 2. Stod.

Braves, fleißiges Mädchen, das lachen kann und Hausarbeit versteht, auf 1. Nov. zu kleiner Familie gesucht: Seibertstr. 6, II.

Ein Mädchen per sofort nach Paris gesucht für eine kleine deutsche Familie. Preis wird vergütet. Zu melden bei Frau Votot, Erbprinzenstraße 28.

Gesucht wird ein fleißiges, zuverläss. Mädchen für häusliche Arbeiten. Eintritt 1. November: Waldstraße 67, Eingang Ludwigplatz.

Für gute und dauernde Monatsstelle suche ich ein selbständiges u. gewissenhaftes Fräulein. Näheres: H. Wäner, Streichstraße 88.

Mädchen-Gesuch

Für Küche u. Haushalt wird ein braves Mädchen auf 1. Nov. gesucht. Zu erfr. Kaiserstr. 52, Konditorei.

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen erlernen od. sich noch weiter ausbilden will, kann sofort eintreten. Zu erfrag. Baumeisterstraße 52, 2. Stod.

Buchfrau

für morgens von 7/8 bis 1/2 9 Uhr gesucht im Buchgeschäft Friedrichsplatz 2.

Männlich

Kaufmann,

nicht unter 20 Jahren, militärfrei, der perfekt ist im Rechenrechnen, bei Verwendung der Diktiermaschine, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Es wollen sich nur solche Herren melden, die allen Büroarbeiten vorstehen können, ein flottes und pünktliches Arbeiten gewohnt sind. Joh. Schlaile, Pianohaus, Doualstraße 24.

Buchhalter gesucht.

In der Baubranche tücht. Kaufmann wird sofort zur Aushilfe gesucht, später Nebenverdienst abends od. Sonntags, jezt für 1 oder 2 Monate für jeden Tag für Abrechnungen. Gest. Offerten unter Nr. 3981 ins Tagblattbüro erbeten.

Anstreicher,

tüchtige, flotte, finden Arbeit. Adlerstraße 28.

Hausmeister gesucht.

Für ein größeres Geschäftshaus, im Zentrum der Stadt, wird zur Bedienung der Zentralheizung und Belüftung der Hausordnung eine geeignete Person geg. entsprechende Vergütung alsbald gesucht, event. kann auch Wohnung in dem Hause gewährt werden. Offerten unter Nr. 3930 ins Tagblattbüro erbeten.

Lehrling.

Gewerkler Junge, Sohn achtbar. Eltern, von Kolonialwaren-Engros-Haus per bald oder später gesucht. Derselbe hat Gelegenheit, sich im Büro und als Filialkontrollleur gründlich auszubilden. Gest. Off. unt. Nr. 3966 ins Tagblattbüro erbeten.

Verkäuferinnen zur Aushilfe.

Geebte Verkäuferinnen finden für November und Dezember Anstellung bei **F. Wilhelm Doering, Ritterstraße.**

Arbeiter gesucht.

Klein & Kullmann, Gartenstraße 9.

Hausbursche

Ordnlicher, gesucht: Kurvenstraße 17. Ein junger, braver

Bursche

Ein fleißiger für Hausarbeit wird gesucht von **Gebrüder Wähler.**

Tagelöhner

zum Ausladen von Kohlen, sowie 1 Schreiner zum Reparieren von Ritten finden sofort Arbeit. Näheres Regenfeldstraße 18, 1. Stod.

Fuhrknecht

kann sofort eintreten. **Düngerfabrik-Gesellschaft Karlsruhe** Gerrenstraße 12 im 2. Stod.

Stellen-Gesuche

Gebildete jüngere Dame

mit Kenntnissen in Krankenpflege u. Buchführung, sucht Tätigkeit bei Arzt oder sonstigen Berufen. Gest. Offerten unter Nr. 3967 ins Tagblattbüro erbeten.

Alt. Fräulein, in Haus, Näh- u. Schreibarbeit bewandert, sucht Beschäftigung für die Nachmittage bei Dame od. in Familie. Gest. Offerten unter Nr. 3968 ins Tagblattbüro erbeten.

Ein sehr edle. Fräulein mit guter Schulbildung sucht Anfangsstelle auf einem Büro od. Kasse. Dasselbe ist in einfach, u. doppelt. Buchführung bewandert, ebenso in Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Stenographie u. Maschinenschreib. Gest. Offerten unter Nr. 3975 ins Tagblattbüro erbeten.

Ein Mädchen, welches schon in Stellung war u. gute Zeugn. aufweisen kann, sucht auf 15. Novbr. Stellung zu II. Familie hier oder auswärts. Zu erfragen im Tagblattbüro.

Gewandte Kindergärtnerin, event. Erziehlerin, sucht Stellung. Gest. Offerten unter Nr. 3971 ins Tagblattbüro erbeten.

Fräulein dinstig, wünscht Betätigung als Vorleserin, Sekretärin. Beste Ref. Künstl. Handarb. Volle Kenntnis des Haushalts. Offert. unter Nr. 3972 ins Tagblattbüro erbeten.

Gewandte Junger sucht auf 1. November oder später Stelle. Offerten unter Nr. 3973 ins Tagblattbüro erbeten.

Geb. Fräulein sucht per 1. Nov. od. später Stelle, am liebsten zu Kindern, per ganze oder halbe Tage. Offerten unter Nr. 3970 ins Tagblattbüro erbeten.

Tüchtige Schneiderin empfindet sich im Ausbessern u. Anfertigen u. Kleibern zu bill. Preis. Anfragen Bahringstraße 60b, 3. Stod.

Stelle-Gesuch. Jung., faub. Mädchen v. Lande, welche schon geb. hat, sucht Stelle auf sof. od. 1. Nov. Näheres: H. Rohmer, Schillerstr. 31, Hinterh. II.

Älteres Fräulein, das perfekt in der einfachen wie feineren Küche sowie in der Führung eines Haushalts (selbständig) ist, sucht, getrübt auf gute Zeugnisse, baldige Stellung bei alt. Herrn oder Dame. Würde auch Aushilfe im Kochen annehmen. Offerten unt. Nr. 3968 ins Tagblattbüro erbeten.

Jüngeres Mädchen, das bürgerl. kochen kann, sucht Stelle als Alleinmädchen. Offerten unt. Nr. 3969 ins Tagblattbüro erbeten.

Einfaches, fleißig. Mädchen sucht Stelle in streng religiös. israelit. Hause. Offerten unter Nr. 3960 ins Tagblattbüro erbeten.

Einfach. Fräulein, das zu Hause schlafen kann, in Küche u. Haush. erfahren, sucht Stelle, evtl. auch zu Kindern. Offerten unter Nr. 3973 ins Tagblattbüro erbeten.

Eine unabhängige Frau sucht in den Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr Beschäftigung: Wilhelmstraße 49, Hinterhaus, parterre.

Weihnähen und Äliden, Venderungen von Kleibern, Köden, Wägen, Kleiderf. werd. neu angefert. Gewandstraße 45, 3. Stod, rechts.

Damenhüte werden chic und elegant garniert, ältere modernisiert. Reichhaltige Auswahl in Hüten u. allen Zubeh. **H. Geymann,** Waldhornstraße 25, 3 Treppen, Kaiserstraße Ecke.

Stickmuster werden aufgezeichnet: Lessingstraße 76, parterre.

Männlich

Aufarbeiten von Betten und Polstermöbeln werden am besten und billigsten besorgt im Polstergeschäft **H. Schiller,** Schützenstraße 25.

Grab-Kränze

- Perlkränze weiß 75 95 ϕ bis 5.25
- Perlkränze schwarz 1.95 2.50 bis 25.00
- Waldkränze 1.50 2.50 bis 10.00
- Palmkränze 45 ϕ 1.95 2.75
- Blumenkreuze 2.25 4.50

Hermann Tietz.

Anzüge

Wollen Sie sich in Ihrem fertig gekauften Anzug behaglich fühlen, so muß dieser so sein, als wenn er speziell für Sie, für Ihre Figur und für Ihren persönlichen Geschmack geschaffen wäre. Unsere Auswahl ist groß, wir führen nur gute Qualitäten und verkaufen diese preiswert.

Großartige Sortimente in **26** verschiedenen **Herren-Größen** fertig am Lager vorrätig.

Preislagen Mk. **23.50** bis Mk. **98.—**

Spiegel & Wels

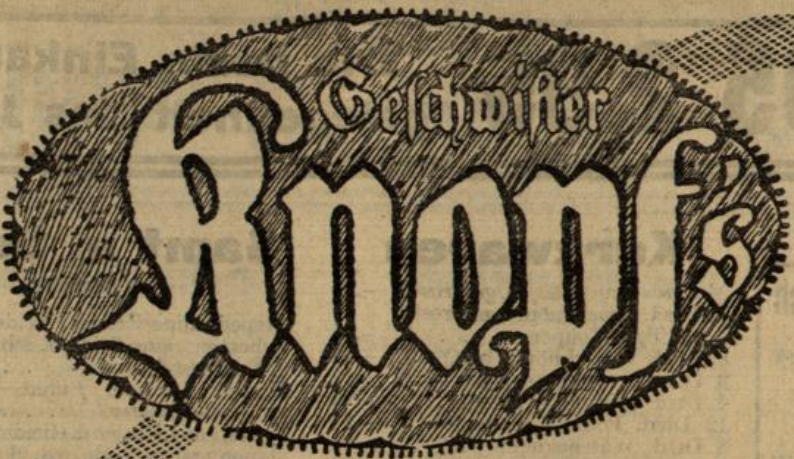


Wurstwaren

Für heute empfehle frische Wiener Würstchen, frische Fleischwürstchen, frische Bratwürste und versch. Aufschnitte in sehr prima Qualitäten.

David Rentlinger

Adlerstrasse 3, Metzgerei, Wurstlerei mit elektr. Betrieb. Versand nach auswärts.



Serien-Tage

95, 1.95, 2.95

Karlsruhe, Kaiserstraße 147/151.

Soweit Vorrat!

Emailliertes Geschirr

- 1 Kochtopf, 24 cm-95
- 1 Wanne, oval, 40 cm-95
- 1 Wanne, rund, 36 cm-95
- 1 Toiletteneimer, 24 cm-95
- 1 Salatsieher, 26 cm-95
- 1 Suppenschüssel mit Schöpflöffel-95
- 3 Nudelpfannen, 12, 16, 18 cm-95
- 1 Gaskochtopf mit Deckel, 22 cm-95
- 3 Milchtöpfe, 10, 11, 14 cm-95
- 2 Milchtöpfe, dekoriert, 13, 15 cm-95
- 4 weißschüsseln, 16, 20, 24, 28 cm-95
- 1 Teigschüssel, 34 cm-95

Emaillierte Geschirre „marmoriert“

- 1 Kochtopf mit Deckel, 20 cm-95
- 1 Milchkanne mit Bügel, 2 Ltr.-95
- 1 Salz- oder Mehlbehälter-95
- 3 Milchtöpfe, 9, 11, und 13 cm-95
- 2 Milchtöpfe, 13 und 15 cm-95
- 1 Salatsieher, 24 cm-95
- 1 Suppenschüssel, 24 cm-95
- 1 Bundform, 20 cm-95
- 1 Wassereimer, 28 cm-95
- 1 Klotzbürstenhalter-95
- 1 Teigschüssel, 32 cm-95
- 2 Nudelpfannen, 16 und 20 cm-95

Lackierte Blechwaren „mit apertem Dekor“

- 1 Petroleumkanne, 2 Ltr.-95
- 1 Sand-, Seife-, Soda-Gestell-95
- 2 Büchsen „Kaffee und Zucker“-95
- 1 moderner Zwiebelkasten-95
- 1 Gebäckkasten-95
- 1 moderner Briefkasten-95
- 1 aparte Gießkanne-95
- 1 Tafelschaukel mit Besen-95
- 1 Kohlenkasten mit Deckel, lack.-95
- 1 Ofenschirm, lackiert u. dekor.-95
- 1 Ofenvorsetzer, lack. u. dekor.-95
- 1 Kohlenfüller, lackiert-95
- 1 gußeisernes Kohlenschiff mit Kohlschaukel-95
- 1 Bettflasche, 28 cm-95
- 1 Leibwärmer, gute Qualität-95

Holzwaren

- 1 Waschbrett mit Zinkeinlage-95
- 1 großer Gurkenhobel mit 2 Messern-95
- 1 Topfbrett „Buche“-95
- 1 Küchenrahmen-95
- 1 Fußbank „Buche“-95
- 1 Besteckkasten „Buche“, 3teil.-95
- 1 Eierschrank für 30 Eier-95
- 1 Küchenhocker-95
- 1 Besteckkasten, 3teilig, mit fünf Eßlöffeln-95
- 1 Obsthorde, 100/50 cm-95
- 1 Tablett „Buche“, 40 cm-95
- 1 Ärmelbügelbrett mit Bügeleis.-95
- 1 Etageren mit 6 Gewürztonnen-95

Glaswaren

- 1 Satz Glasschalen — 5 Stück-95
- 1 Glas-Aufsatz, sehr modern-95
- 10 Honiggläser, 1/2 Pfd., m. Deckel-95
- 8 Honiggläser, 1 Pfd., mit Deckel-95
- 1 Butterdose und 1 Käseglocke-95
- 1 moderne Salatiere, 23 cm-95
- 1 moderne Käseglocke-95
- 3 moderne Römer-95
- 5 Weingläser, 1/2 Kristall-95
- 10 Weingläser, gepreßt-95
- 6 Sektkelche-95
- 8 Teebecher mit Mattband-95
- 2 Vasen, 30 cm hoch-95
- 1 Likörservice, „moderne Pressung“-95
- 1 Kompottservice (1 große Schale auf 3 Fußchen und 6 Schälchen auf Fuß)-95
- Satz — 6 Stck. Steingutschüsseln-95
- Satz — 6 Stck. Milchtöpfe, echt Porzellan-95
- 6 Tassen mit Untertassen, dekor.-95
- 5 dekorierte Teller, tief od. flach-95
- 1 Roßhaarbesen-95
- 1 Kleiderbürste mit Wandbrett-95
- 1 Klotzbürstenhalter mit Bürste-95
- 1 Armkorb-95
- 1 Papierkorb-95
- 3 Kleiderbügel mit Hosenstrecker-95
- 1 Etui mit 6 Kaffeelöffeln-95
- 1 aparter Brotkorb-95

Unsere diesjährigen Serien-Tage beweisen in erhöhtem Maße unsere große Leistungsfähigkeit!

Unsere Auswahl ist unerschöpflich! Unsere Preise sind staunenerregend billig! Wir bieten ganz Aussergewöhnliches!

Besichtigen Sie unsere Fenster in der Passage

Mit Rücksicht darauf, daß es uns in diesem Jahre nicht möglich ist, das Gebotene in unsern Schaufenstern auszustellen, weisen wir ganz besonders auf unsere großen Innen-Ausstellungen hin

Besichtigen Sie unsere Fenster in der Zähringerstr.

Beförderung aller gekauften Waren durch unsern Automobilverkehr.

Lederwaren

Im Parterre.



- 1 Damen-Handtasche, Umschlagform, mit Ecken, Lederimit.-95
- 1 Samt- und 1 Lackgürtel mit Druckknopf-95
- 1 eleg. Samtgürtel, 1/2 Seide, mit Emailleschließe-95
- 1 Portemonnaie und 1 Leder-Uhrarmband-95
- 1 Rindleder-Lackgürtel mit groß. Perlmuttereschließe-95
- 1 Damenhandtasche, Leder, Offenbacher Fabrikat-95
- 1 eleg. Goldfrisehgürtel, ap. Must.-95

- 1 Damen-Moirehandtasche mit Quaste, neueste Form-95

- 1 eleg. Damen- oder Herren-Portemonnaie-95
- 1 Brieftasche mit Einteilung und Verschluss-95
- 1 Verlängerungstasche, Wachs-tuch mit Bügel-95
- 1 Reisehandtasche, Segeltuch-95
- 1 doppelseitige Wachs-tuch-Schulmappe-95
- 1 Blusen-Reisekarton mit Lederriemen und Vortasche-95
- 1 Musikmappe mit Griff-95
- 1 Mädchen- oder Knaben-Schulranzen-95
- 1 Rucksack mit Vortasche, Jagdtuch, mit Riemen-95

Haushalt

III. Etage.



- 1 Ofenschirm, fein lackiert, mit mod. Decor, wie Abb. 2.95

- 1 Sprinform, 26 cm, gute Qualität-95

- 1 große Puddingform-95

- 1 Wandkaffeemühle, prima geschmied. Werk 2.95

- 1 app. Waschgarnitur ff. Dessins, 5 Teile 2.95

- 1 ovale Brotkapsel, ff. lackiert-95

- 1 Bügelbrett, bezog.-95

- 1 Bierservice-95

Lederwaren

Im Parterre.

- 1 Damen-Moirehandtasche-95
- 1 Linerusta-Papierkorb, ca. 36 cm hoch-95
- 1 gefüllter Nähbeutel-95
- 1 Schreibmappe, Leoktuch mit Metalleinfassung-95
- 1 eleg. Damenhandtasche, mod. Form 1.95
- 1 guter Mädchen- oder Knaben-Schulranzen 1.95
- 1 eleg. Lederbrieftasche mit Innenverschluß 1.95
- 1 Damengürtel, Hochflorsamt, m. Stahlschließe 1.95
- 1 apartes Herren- oder Damen-Portemonnaie 1.95
- 1 eleg. Damen-Besuchtasche, Lederausführung 1.95
- 1 Blusen-Reisekarton mit Metalleinfassung und Lederriemen 1.95
- 1 aparter Gold- oder Silberfrisehgürtel mit schöner Schließe 1.95
- 1 schöner Linerusta-Papierkorb, ca. 42 cm hoch 1.95
- 1 Portemonnaie und 1 Lederbrieftasche 1.95
- 1 großes Photographie-Album, moderne Pressung 2.95
- 1 Leder-Aktenmappe mit Schloß Wasche-Versandsack mit Doppelschloß und Ledergriff 2.95
- 1 Damen-Handtasche, Leder, moderne Kodakform 2.95
- 1 Japan-Stulpkoffer mit Leder-ecken und Riemen 2.95
- 1 prima Rucksack mit prima Lederriemen und Vortasche 2.95
- 1 eleg. Perlhanttasche mit Behang 2.95
- 1 großer Linerusta-Papierkorb 2.95
- 1 eleg. Lederbrieftasche mit Einteilung 2.95
- 1 Nähbeutel, Wildleder imit. mit reicher Einrichtung 2.95

Diverse Artikel

- 1 Haussegen mit pol. Rahmen-95
- 1 Spiegel mit modern. Rahmen-95
- 1 modernes Bild-95
- 1 Tortenplatte-95
- 1 Menage, dreiteilig-95
- 1 aparter Messing-Leuchter mit Kerze-95
- 2 aparte Vasen „Fayence“-95
- 1 Blumenampel mit Kette-95
- 1 Garnitur Vasen (2 Vasen und 1 Jardiniere)-95
- 1 Zeitungshalter mit Holzrückwand mit Angabe der Wochentage-95

- 1 Löffelblech m. Schaum-, Schöpflöffel u. Backschaukel 1.95
- 3 Kochtöpfe mit Deckel, 12, 16, 18 cm 1.95
- 1 Teigschüssel, 44 cm 1.95
- 1 ovale Wanne, verzinkt, 52 cm 1.95
- 1 Waschtopf, verzinkt, 34 cm 1.95
- 1 Kehrlichteimer, verzinkt, 26 cm 1.95
- 1 großes Nudelbrett 1.95
- 1 solider Küchenhocker 1.95
- 1 Wirtschaftswage, „erstklassig. Fabrikat“ 1.95
- 1 moderne Tortenplatte, ff. dekoriert 1.95
- 1 moderner Kohlenkasten, ff. dekoriert 1.95
- 1 Waschbrett mit Kunststein-einlage 1.95
- 1 Armkorb, solid gearbeitet 1.95
- 1 Brotkapsel, ff. dekoriert, oval oder rund 1.95
- 1 Kleider- und Hutbürste mit Wandbrett 1.95
- 1 guter Roßhaarbesen 1.95
- 1 Parkettbohner 1.95
- 1 Buttermaschine, 2 Liter 1.95

- 1 Fleischmaschine „Entreprise“ 2.95
- 1 Ofenschirm mit apertem Dekor 2.95
- 1 apart. Kohlenkasten, vernick. Griff, „gute Qualität“ 2.95
- 1 moderner Ofenvorsetzer 2.95
- 1 Bettflasche, vernickelt 2.95
- 1 Kohlenbügeleisen, vernickelt 2.95
- 1 Küchenstuhl, sol. gearbeitet 2.95
- 1 Handtuchständer, hell o. dunk. 2.95
- 1 Wäschetrockner z. Stellen 2.95
- 3 emaillierte Kochtöpfe mit Deckel, 18, 20, 22 cm 2.95
- 1 Parkettbohner 2.95
- 1 viererziger Waschkorb 2.95
- 1 ovale Wanne, verzinkt, 65 cm 2.95
- 1 Waschtopf, verzinkt, 42 cm 2.95
- 6 Paar Messer und Gabeln, „Solinger Fabrikat“ 2.95
- 1 Dtzd. Messer, „Solinger Fabrikat“ 2.95
- 1 Waschtisch, „zusammenklappbar“ 2.95

- 1 Bauernstisch mit gravierter Platte 2.95

Rein Aluminium

- 1 Fleischtopf mit Deckel, 18 cm-95
- 1 Nudelpfanne, 20 cm-95
- 1 Gaskochtopf mit Deckel, 16 cm-95
- 1 Kasserolle mit Stiel, 18 cm-95
- 1 Suppenschüssel, 20 cm-95
- 1 Durchschlag, 18 cm-95
- 1 Schüssel, rund, 32 cm-95
- je 1 Schaum- und Schöpflöffel und Backschaukel-95
- 1 Milchtopf, 14 cm-95
- 1 Konsole mit 1/2 Liter-Maß-95
- 1 Omelettepfanne, 24 cm-95
- 1 Wasserschöpfer, 14 cm, mit Stiel-95
- 1 konisches Milchsieb, 16 cm-95
- 1 Milchkocher, 14 cm-95
- 1 Wasserkessel-95
- 1 Schaumlöffel, 18 cm-95

Diverse Artikel

- 1 Waschtopf, verzinkt, 28 cm-95
- 1 gußeiserner Bräter, 24 cm-95
- 1 Spirituskocher, für 2 Töpfe passend-95
- 1 Frucht- oder Kartoffelpresse-95
- 1 Wascheime, gekloppt, 25 Mtr.-95
- 1 Markttasche, gute Qualität-95
- 1 Bücherbrett-95
- 1 Küchenlampe m. Spiegelblende-95
- 10 Stück Drahtkleiderbügel-95
- 10 versilberte Messerbanke-95
- 1 Mausefalle „von selbst aufstellend“-95

Damen- und Kinder-Konfektion

95, 1.95, 2.95

- Blusen aus Barchent, viele Farben;
- Matinée aus baumw. Mousseline
- Jupon aus gestreift Leinen-Imitation;
- Kinderkleid aus gut. Barchent;
- Knabenhosen für 2—10 Jahre

- Blusen aus gutem Barchent, Matines aus Welliné, viele Farben;
- Jupon aus tuchartigem Stoff; Kinderkleid in diversen Stoffen; Russenkittel, reine Wolle;
- Knabenhosen in grau und blau

- Bluse aus reinwoll. Popeline, viele Farben;
- Bluse aus Tüllstoff, hübsche Machart;
- Jupon aus Wintertuch, v. Farb. Kinderkleid a. Cheviot m. Volant; Knabenpyjack, bl., warm gefütt. Mädchen-Mäntel aus englisch gemusterten Stoffen;

Benützen Sie diese Zeitung als Führer durch unsere Geschäftsräume. — Fahrstühle durch alle Etagen.

KNOPFS Serientage 95 1.95 2.95

Die beste Einkaufs-
gelegenheit des Jahres

Kleiderstoffe

Im Parterre.

- Blusenflanelle, reine Wolle Mtr. -.95
- Schotten, doppelbreit, f. Blusen und Kinderkleider . . . Mtr. -.95
- Cheviot, reine Wolle, schwarz u. farbig . . . Mtr. -.95
- Wollbatist, reine Wolle, 90-110 cm breit . . . Mtr. -.95
- Mousseline, reine Wolle, ca. 80 cm breit . . . Mtr. -.95
- Schwarz Panama, 100 cm breit, prakt. Qualität . . . Mtr. -.95
- Hauskleiderstoffe, ca. 90 cm br., schwere Qualität . . . Mtr. -.95
- Elegante Blusenstreifen, hell u. dunkel . . . Mtr. 1.95
- Crepingle, reine Wolle, mod. Farben . . . Mtr. 1.95
- Popeline, ca. 110 cm br., reine Wolle . . . Mtr. 1.95
- Kostümt., 130cm, n. engl. Art Mtr. 1.95
- Nadelstreifen, r. Wolle 110cm. Mtr. 1.95
- Loden, 130cm br., reine Wolle Mtr. 1.95
- Schotten, reine Wolle, aparte Farbenstellungen . . . Mtr. 1.95
- Kostümt., 130 cm br., mod. Gewebe . . . Mtr. 2.95
- Kostüm-Cheviot, 130 cm, dauerhafte Qualität . . . Mtr. 2.95
- Nadelstreifen, 130 cm, in Cheviot u. Kammgarnbindungen Mtr. 2.95
- Kleider-Alpaca, ca. 110 cm, seidenglanzende Qualität . Mtr. 2.95
- Kammgarn, 130 cm, schw. und marine . . . Mtr. 2.95
- 6 Mtr. Hauskleiderstoffe, doppelbreit . . . Mtr. 2.95
- 2 Mtr. Serge, 110 cm br., r. Wolle . 2.95



Mode-waren

- Plisse-Kragen in Spitze, Tüll, Voile und farb. Seide . . . St. -.95
- Plisse-Kragen in Tüll . . . 2 St. -.95
- Blusengarnitur in Plisse . . . St. -.95
- Spachtel-Blusenkragen . . . 2 St. -.95
- Spachtel-Blusenkragen . . . St. -.95
- Sticker-Blusenkragen . . . 3 St. -.95
- Tüllpassen mit Stehkragen oder Rivierarsche . . . St. -.95
- Spachtel-Jackettkragen . . . St. -.95
- Jabots in Tüll und Batist . . . St. -.95
- Tüllkragen in Kunstseide, bunt gestickt . . . St. -.95
- Kinderkragen in Pique und Etamine . . . St. -.95
- Kinder-Garnituren in Pique und Etamine . . . St. -.95
- Plisse-Kragen in Tüll, Spitze und farbiger Seide . . . St. 1.95
- Blusen-Garnitur mit Plisse . St. 1.95
- Sammetkragen, bunt gestickt, saubere Ausführung . . . St. 1.95
- Jackett-Spachtelkragen . . . St. 1.95
- Plisse-Kragen in Spitze, farbiger Seide mit Tüll . . . St. 2.95
- Blusen-Garnitur mit Plisse . St. 2.95
- Jackett-Spachtelkragen . . . St. 2.95

Ein großer Posten **Seidenstoff-Reste und Abschnitte** ganz bedeutend ermäßigt, jetzt durchweg Mtr. 2.95 1.95 -.95

Kurzwaren

- 24 Dtzd. Druckknöpfe, gar. rostfr. -.95
- 12 Dtzd. Druckknöpfe, gar. rostfr. mit Spar-Coupon . . . -.95
- 8 Dtzd. Druckknöpfe Ia Qualif. -.95
- 3 Dtzd. Perlmutterknöpfe . . . -.95
- 4 Dtzd. Perlmutterknöpfe . . . -.95
- 12 Dtzd. Perlmutterknöpfe . . . -.95
- 8 Dtzd. Wäscheknöpfe . . . -.95
- 8 Dtzd. Spiral-Kragenstützen . -.95
- 24 Dtzd. Celluloid-Kragenstützen -.95
- 12 Dtzd. Eisengarn-Schuhnestel -.95
- 18 Paar Mocco-Schuhnestel . . . -.95
- 3 Paar Armblätter in diversen Ausführungen . . . -.95
- 2 Paar Armblätter in diversen Ausführungen . . . -.95
- 3 Paar Damen-Strumpfhalter aus Gurt- und Rüschengummi . . -.95
- 2 Paar Damen-Strumpfhalter aus Gurt- und Rüschengummi . . -.95
- 1 Paar Damen-Strumpfhalter aus Gurt- und Rüschengummi . . -.95
- 12 Dtzd. Patent-Hosenknöpfe . -.95
- 10 Mtr. Schutzstresse . . . -.95
- 12 Mtr. Wachstumspitze . . . -.95
- 6 Stück Nahband, weiß, schwarz und farbig . . . -.95
- 2 1/2 Dtzd. Wäschebandschließen u. 10 Mtr. Wäschebindeband zus. 1.95
- 4 Paar Schweißblätter . . . 1.95

Samt u. Seide

Im Parterre.

- Crepedeohne-Ersatz, r. Seide Mtr. -.95
- Schotten, reine Seide, i. schönen Farbenstellungen . . . Mtr. -.95
- Tussah faconne, Punkt- und Streifenmuster . . . Mtr. -.95
- Tussahuni f. Blusen u. Kleider Mtr. -.95
- Japon, reine Seide, ca. 60 cm, großes Farbensortiment Mtr. -.95
- Taffet, reine Seide, schwarz Mtr. -.95
- Velvet für Putz und Besatzzw. in vielen Farben . . . Mtr. -.95
- Messaline, reine Seide, in vielen Modefarben . . . Mtr. 1.95
- Foulard, mod. Muster, ganz bedeutend ermäßigt . . . Mtr. 1.95
- Paillette raye, eleg. Blusenstreif. Mtr. 1.95
- Messaline, reine Seide, schw. weiß gestreift . . . Mtr. 1.95
- Schotten, reine Seide, m. Satinstreifen . . . Mtr. 1.95
- Schantungseide, ca. 80 cm br. Mtr. 1.95
- Cöper Velvet, schwarz und marine, florfest . . . Mtr. 1.95
- Cordsamt, ca. 70 cm, dauerhafte Qualität . . . Mtr. 1.95
- Foulard, reine Seide, eleg. Futuristenmuster . . . Mtr. 2.95
- Foulard, Orig. Französisch Mtr. 2.95
- Elegante Blusenstoffe, ap. Neuheiten . . . Mtr. 2.95
- Foulard, 100 cm breit, französ. Fabrikat . . . Mtr. 2.95
- Schotten, reine Seide, für eleg. Blusen . . . Mtr. 2.95
- Cöper-Velvet in dunkl. Kleiderfarben . . . Mtr. 2.95

1 Frottier-Badetuch
gute Qualität,
100/100 cm groß, **95** ₰
Frottierhandtuch
1, 2 oder 3 Stück **95** ₰

Große Posten
weiße Kinderwäsche,
wie Hemden, Hosen,
Röckchen besserer
Qualität **95** ₰

4 Stück Jäckchen 95 ₰
2 Hemdchen, 2 Jäckchen,
2 Binden zus. **95** ₰

2 eleg. Jäckchen und
1 Paar Armbändchen
95 ₰

Badetücher
für Erwachsene
100/150 125/160
1.95 2.95

I Etage Damenwäsche I Etage



Taghemd
Serie III, Ia. Stoff 2.95



Taghemd
Serie III 2.95



Taghemd
Serie I -.95



Taghemd
Serie II 1.95



Nachthemd
mit Rumpfstickerei 2.95



Taghemd
solide Qualität 1.95

Damen-Taghemden Damen-Röcke
Damen-Beinkleider Damen-Nachthemden } Serie I
Damen-Jacken Herren-Nachthemden } Serie II III
In Serie II und III bieten wir Hervorragendes!

aus soliden, starken u. feinfädigen Stoffen, gute Fabrikate, in div. Ausführungen mit feston. Stickereien od. Handstickerei u. Seidenband, garn., je nach Serie.

Serie I
95 ₰

Serie II
1.95

Serie III
2.95

Untertailen mit Stickerei . . . 2 Stück **95** ₰ 1 Stück **95** ₰ **1.95** **2.95**

Baumwollwaren

Im Parterre.

- Bettendamast, weiß, 130 cm br. Mtr. -.95
- Halbleinen, 150 cm breit Mtr. -.95
- Cretonne, ca. 160 cm breit Mtr. -.95
- Bettsatin, 130 cm, gr. Muster- auswahl . . . Mtr. -.95
- 1/2 Dtzd. Gläsertücher, ges. u. gebändert . . . -.95
- 3 Mtr. Cretonne, 80 cm breit . . -.95
- 3 Mtr. Gerstenkornhandtuchst. mit bunter Kante . . . -.95
- 2 Mtr. Negligébibber, schöne Must. -.95
- 2 Mtr. Flockcöper, gut. Qual. -.95
- 1 1/2 Mtr. Schürzen-Siamosen, ca. 120 cm . . . -.95
- Kissenbezüge, weiß, festoniert St. -.95
- Kissenbezüge mit imit. Klöppel- einätzen . . . St. -.95
- Kissenbezüge m. Stickereieins. St. -.95
- Kissenbezüge mit imit. Klöp- pelecken . . . St. -.95
- Kissenbezüge aus prima buntem Bettsatin . . . St. -.95
- Kissenbezüge aus pr. Cretonne, w. -.95
- 1/2 Dtzd. Topflappen, 1/2 Dtzd. Staubtücher, zusammen . . . -.95

Ein großer Posten **Reste und Abschnitte** in Sportflanelle, Velour, Schürzen- stoffe, Hemdenflanelle, Cretonne etc. 1 1/2 bis 4 Meter, jetzt durch- weg jeder Koupon . . . **95** ₰

- Kleidervelour, schöne Dessins, 2 1/2 Mtr. . . . -.95
- Unterrockbibber, schwere Qual., 2 Mtr. . . . -.95
- Kissenbezüge, handfestoniert, Ia. Cretonne . . . St. 1.95

- Kissenbezüge m. reinl. Maschinen- klöppeleinsätzen . . . St. 1.95
- Kissenbezüge m. eleg. Stickerei- einätzen . . . St. 1.95
- Paradekissen m. Stickereieins. und Volant . . . St. 1.95
- Paradekissen m. imit. Klöppel- einatz und Volant . . . St. 1.95
- 3 1/4 Mtr. prima Bettsatin, aus- reichend f. 2 Kissen . . . 1.95
- Paradekissen m. eleg. Sticker. und Hohlsäumen . . . St. 1.95
- Unterbettücher, Cretonne, ca. 160/225 . . . St. 1.95
- Unterbettücher, halbleinen, 150/225 . . . St. 1.95
- Jacquard-Tischtücher, halblein. 110/150 . . . St. 1.95
- Servietten, dazu passend, 60/60 1/2 Dtzd. 1.95
- 1/4 Dtzd. Paradehandtücher aus pr. Gerstenkorn m. Hohls. . 1.95
- Oberbettücher, gebogt, aus gut. Cretonne, 160/250 . . . St. 2.95
- Oberbettücher, 160/250, m. imit. Klöppelspitzen . . . St. 2.95
- Oberbettücher, 160/250, m. Stik- kereispitzen . . . St. 2.95
- Unterbettücher, Ia. Halbleinen 160/225 . . . St. 2.95
- Damastbezug, weiß, 130/180 St. 2.95
- Bettbezug aus buntem Bett- satin, 180/180 . . . St. 2.95
- Paradekissen m. imit. Klöppel- einatz u. Volant . . . St. 2.95
- Paradekissen m. eleg. Stickerei- einätzen u. Volant . . . St. 2.95
- Jacquard-Tischtücher, Ia. Halb- leinen, 130/130 . . . St. 2.95
- Servietten, reinl., 60/60 1/2 Dtzd. 2.95
- 1/2 Dtzd. Drellhandtücher, grau, prim. Halbleinen, 48/100 . . 2.95
- 1/2 Dtzd. Gerstenkornhandtüch., 48/100, ges. und geb. . . 2.95

1 Molton-Wickeldecke und 1 Gummi-Einlage 95 ₰
2 Molton-Wickeldecken 95 ₰

2 Windeln und 1 Molton- Einlage 95 ₰
4 Molton-Deckchen 95 ₰

3 Molton-Binden und 3 Stoff-Binden 95 ₰
3 gestrickte Jäckchen und 3 Hemdchen 95 ₰

2 elegante Jäckchen und 1 Armbändchen 95 ₰
6 Erstlingshemdchen 95 ₰

1 Pique-Röckchen, festoniert 95 ₰
1 Laufröckchen farbig bestickt 95 ₰

Tragröckchen, festoniert m. Seidenband 1.95
Überjäckchen, gestr. u. Lammfell, imit. 1.95
Garnitur, 1 schwere Mol- ton-Wickeldecke und Wickelband 1.95

Taschentücher

Im Parterre.

- Linontücher, weiß, . . . Dtzd. -.95
- Linontücher, gebrauchsf. 1/2 Dtzd. -.95
- Damen-Seidenbatisttücher, bunt- kantig . . . 1/2 Dtzd. -.95
- Damen-Seidenbatist., w. 1/2 Dtzd. -.95
- 1/2 Dtzd. Herrenbatisttücher m. bunter Kante . . . -.95
- 1/2 Dtzd. Herren-Zephirtücher mit schönen Kanten . . . -.95
- Buchstabentücher, Batist mit Hohlsaum . . . 1/2 Dtzd. -.95
- Batisttüch., rein Lein., m. Schwei- zer Stickerei, i. Kart. 1/2 Dtzd. -.95
- Batisttücher m. eleg. Feston- stickerei . . . 2 St. -.95
- Leinenbatisttücher mit apart. Schweizer Stickerei . . . St. -.95
- Kindertücher, Linon mit bunt. Kante . . . Dtzd. -.95
- Bildertücher, viele Muster Dtzd. -.95
- Kindert., bunt, imit. Lein. Dtzd. -.95
- Herrentücher, la Croise 3 St. -.95
- Herrentücher, bunt, imit. Lei- nen . . . 1/2 Dtzd. -.95
- R. Leinen, echt Madeira, Stik. St. -.95
- Reinl. Taschentücher, w. 1/2 Dtzd. 1.95
- Buchstaben-, gebrauchsf. 1/2 Dtzd. 1.95
- Damen-Batisttücher m. Schw. Med.-Stickerei . . . 1/2 Dtzd. 1.95
- Herren-Seidenbatisttücher mit bunter Kante . . . 1/2 Dtzd. 1.95
- 1/4 Dtzd. Schweizer Stickerei- tücher im Karton . . . 1.95
- Buchstabentücher f. Herren m. handgest. Buchst. . 1/2 Dtzd. 2.95
- Batisttücher, rein Leinen, mit Appenz. Handstik. 1/2 Dtzd. 2.95
- Herren-Batisttücher m. bunter Atlasante . . . 1/2 Dtzd. 2.95
- Herrentücher, rein Leinen 1/2 Dtzd. 2.95

Spitzen

- Plisse in Batist und Tüll, weiß, ecru, 1, 1 1/2, 2, 4 Mtr. -.95
- Spitzen, für Plisse passend, 1 1/2, 2, 3, 4, 5 Mtr. . . -.95
- Maschinen-Leinen-Klöppel- einätze und Spitzen 12, 8, 6, 4, 2 1/2 Mtr. -.95
- Tüllstoffe in schwarz, weiß und creme . . . Mtr. -.95
- Handklöppel-Ecken . . . St. -.95
- Maschinen-Klöppel-Ecken 4 St. -.95
- Stickerei-Kissen-Ecken 2 St. -.95
- Madeira-Handstickerei-Passen St. -.95
- Kisseneinsätze mit Schrift 5 St. -.95
- Bandfeston, Stück à 10 Mtr. St. -.95
- Wäschebörchen, 2 St. à 10 Mtr. 2St. -.95
- Madapolam-Doppelst.-Feston Coup- on à 4 1/2 Mtr., pr. Qual. Coup. -.95
- Madapolam-Doppelstoff-Feston 2 Coup. -.95
- Madapolam-Stickerei-Einsätze u. Spitzen, Coup. à 4 1/2 Mtr. Cp. -.95
- Handklöppel-Halb- und Voll- kissen . . . St. 1.95
- Madeira-Handstickerei, Hem- den-Passen . . . St. 1.95
- Madapolame-Stickerei-Einsätze und Spitzen, Coup. à 4 1/2 Mtr. Coup. 1.95
- Naturell-Stick.-Einsätze u. Spitz., Coup. à 4.10 Mtr. Coup. 1.95
- Unterrock-Stickereien, Coup. à 4 1/2 Mtr. . . . Coup. 1.95
- Handklöppel-Halb- und Voll- kissen . . . St. 2.95
- Unterrock-Stickerei, Coup. à 4 1/2 Mtr. . . . Coup. 2.95
- Unterrock-Stickerei-Volants, 2 1/4 Mtr. . . . Coup. 2.95
- Madapolame-Stickerei-Einsätze u. Spitzen, Coup. à 4 1/2 Mtr. Coup. 2.95

Benützen Sie diese Zeitung als Führer durch unsere Geschäftsräume. — Fahrstühle durch alle Etagen.

KNOPFS Serientage 95% 1.95 2.95

Die beste Einkaufs- gelegenheit des Jahres

Handschuhe

Im Parterre.

- 2 Paar Damen-Trikothandschuhe schwarz u. bunt, gute Qualität 2 Knöpfe 95
- 2 Paar Damen-Strickhandschuhe, reine Wolle, weiß bunt u. schw. 95
- 1 Paar Damen-Trikothandschuhe mit. Schwedisch Leder, mit Futter, schöne Farben 95
- 1 Paar Damen-Trikothandschuhe mit. Waschleder, buntes Futter schwarz und farbig 95
- 1 Paar Damen-Trikothandschuhe naturgelb und weiß 95
- 1 Paar Damen-Strickhandschuhe Wolle m. Glanzg., weiß u. bunt 95
- 1 Paar Damen-Strickhandschuhe r. Wolle, farb., schwarz u. weiß 95
- 1 Paar Damen-Rundstuhlschuhe, fein gestrickt, bunt 95
- 1 Paar Herren-Trikothandschuhe mit imit. Lederfutter 95
- 1 Paar Herren-Trikothandschuhe mit warmem Futter 95
- 1 Paar Herren-Strickhandschuhe reine Wolle, farbig u. gestrickt 95
- 3 Paar Kinder-Strickhandschuhe bis Größe 5, bunt gemustert 95
- 2 Paar Kinder-Strickhandschuhe weiß und bunt 95
- 2 Paar Militär-Handschuhe, weiß 95
- 1 Paar Damen-Halbseiden-Handschuhe, prima Qual., eleg. Farb. 1.95
- 1 Paar Damen-Handschuhe, fein gestrickt, aparte Farben und schwarz 1.95
- 1 Paar Herren-Handschuhe, imit. Wildled., fein gef., erste Marke 1.95

Wollwaren

Im Parterre.

- Kinder-Häubchen, gestrickt, weiß und farbig 95
- Kinder-Häubchen, imit. Lammf. 95
- Kinder-Mützen, gestrickt und gehäkelt, weiß u. farbig 95
- Mädchen-Mützen, aus Dochtwolle gehäkelt, schöne Farben 95
- Knaben- und Schüler-Mützen mit breit. Umschl., gerauhte Stoffe 95
- Mädchen-Hauben aus Filztuch, warm gefüttert 95
- Damen-Umschlagtuch mit Fransen, schön karierte Stoffe 95
- Wollshawls, weiß, schwarz und bunt, völlig breit 95
- Eisgarnshawls, weiß, schöne Must. 95
- Eisgarnschal, dreieckig, weiß und schwarz 95
- Wolltuch, 3 eckig, f. alt. Damen 95
- Damen-Serviteurs (Brustschützer) Wolle - 95, Baumwolle 2 St. 95
- Halstuch, kariert, reine Wolle 95
- Damenweste, schwarz, 2:2 gestr. 95

Unsere 4 Konsummarken während der Serientage zu Ausnahmepreisen!

- Schwanenwolle, 4-u. 5 fach, schwarz und meliert, 1/2 kg 2.75, 100 gr 58%
- Reine Kammwolle, 4-u. 5 fach, schwarz, farbig u. meliert, 1/2 kg 3.40, 100 gr 72%
- Sportwolle, in mod. Farben, 1/2 kg 3.95, 100 gr 82%
- Mützenwolle, in mod. Sportfarben, 100 gr 90%



Kinder-Mützen, wie Abbildung 95%



Damenweste 95%



Mädchen-Mützen, alle Farben 95%



Herrenwesten, gestrickt 1.95

Wollwaren

Im Parterre.

- Eisfell-Hauben für Mädchen, weiß, rot, blau, mit schönen Garnierungen 1.95
- Samt-Hauben für Mädchen, eleg. Ausführungen 1.95
- Herrenweste (Kittel), gestrickt, braun 1.95
- Damenweste, gestrickt, weiches Material 1.95
- Damen-Plaid mit Fransen, schöne Dessins 1.95
- Trikotkopschäl, dunkle Farben 1.95
- Eleg. Schals aus durchbrochenen, weiß und schwarzen Geweben 1.95
- Velour-Damen-Plaid, aparte Farbenstellungen 2.95
- Chenille-Schals, schwarz, mit Fransen 2.95
- Seidenschals, schwere Qualitäten, moderne Farbensortimente 2.95
- Kunstseidene Schals, für Gesellschaften besonders geeignet 2.95
- Herrenwesten, gestrickt, mit u. ohne Kragen 2.95
- Damen-Bolero-Jäckchen, schwarz gestrickt 2.95

Sweaters

- Sweater für Knaben und Mädchen, starke Winterqualit., versch. Größen u. Farben 95
- Sweater für Knaben und Mädchen, Wolle plattiert, gute solide Qual., schöne Farbensort. 1.95
- Sweater-Anzüge (Sweater und Höschen), starke Qualitäten in schönen Farben 2.95

Strümpfe

Im Parterre.

- 2 Paar Frauenstrümpfe, schw., Wolle, plattiert, deutsch lang zusammen 95
- 1 Paar Frauenstrümpfe, schw., 2:2 gestrickt, reine Wolle 95
- 1 Paar Damenstrümpfe, schwer plattiert, gewebt, schwarz, engl. lang 95
- 1 Paar Damenstrümpfe, schw., reine Wolle, gewebt, engl. lang 95
- 1 Paar Damenstrümpfe, schw., mit modernem Zwickel, engl. lang 95
- 2 Paar Kinderstrümpfe, Wolle, plattiert, schwarz und braun, bis 7 Jahre, zusammen 95
- 1 Paar Kinderstrümpfe, Wolle, plattiert, schwere Qual., von 8-14 Jahre 95
- 3 Paar Herrensocken, meliert, m. Schaft, zusammen 95
- 2 Paar Herrensocken, Wolle, plattiert, grau, mit Schaft, zus. 95
- 1 Paar Herrensocken, reine Wolle, gestrickt, grau 95
- 3 Paar Schweißsocken, meliert, zusammen 95
- 1 Paar Herrensocken, reine Wolle, schwarz, gewebt 95
- 1 Paar Herrensocken, feinfarbig, reine Wolle, gewebt 95
- 2 Paar Vorfüße, reine Wolle, schw. und braun, zusammen 95
- 1 Paar Sportstutzen m. Umschlag eleg. Muster 1.95
- Damen-Fantasiestrümpfe, reine Wolle, aparte Farben und Must. 1.95

Herren-

Im Parterre.

- 6 Stück schmale Binder, halbseide, schöne Farben 95
- 6 Stück breite offene Binder in modernen Farben 95
- 3 Selbstbinder, offene breite Form, Streifen-Muster und andere schöne Dessins, zusammen 95
- 2 Selbstbinder, offene breite Form, neue mod. Farben, zus. 95
- 1 Selbstbinder, offene breite Form oder amerikanische schmale Form, letzte Neuheit in ausgewählten Dessins 95
- 3 Regattes oder Schleifen mit Band od. Schild, hübsche Muster, zusammen 95
- 2 Regattes oder Schleifen mit Band od. Schild, hübsche Muster, zusammen 95
- 1 Regattes od. Schleifen, Band od. Schild, hervorrag. sch. Must., gute Ausstattung, mod. Fassons 95
- Herren-Kragen mit mod. Ecken, 4fach, vorz. Qual. in versch. Höhen 2 od. 3 St. 95
- Herren-Kragen m. leicht abgehenger Ecken, 4fach, bew. Fabr., in versch. Höhen 2 oder 3 St. 95

- Herren-Kragen, am. Form, sehr modern u. bequem 2 St. 95
- Herren-Stah-Umlegekrag, neueste Form, engschließend 2 od. 3 St. 95
- 3 Herren-Umlegekragen, weiß oder farbig, zusammen 95
- 2 Serviteurs, weich mit eleg. Satinstreifen, zusammen 95
- Serviteurs, weiß gestärkt, glatt oder mit Falten, gute Ware 2 od. 3 St. 95
- Serviteurs, farbig Pique oder Perkal, weich oder gestärkt, waschecht in schönen kleinen mod. Mustern 2 od. 3 St. 95
- Garnituren, farbig (Serviteur u. Manschetten), gut sortierte Muster, 1 oder 2 Garnituren 95
- Manschetten, eckig oder rund, 4fach, gute Qual., 2 od. 3 P. 95
- Hosenträger, Gummi oder Band, vorz. Qual., verschiedene Ausführung, 1 oder 2 Paar 95
- 1 Spazierstock, Malacca-Rohr, mit oder ohne Beschlag 95
- 1 Sport- od. Prinz-Heinrich-Mütze 2 St. 95
- Ballon-Mützen (Jockey-Mützen) 95

Artikel

Im Parterre.

- Kragenschoner, gestrickt mit Franse, weiß oder farbig 1 od. 2 St. 95
- Weißer Oberhemden mit glattem Einsatz, unsortierte Weiten 1.95
- Herrenhüte, weich, rauhaarig, imit. Velour und andere Arten, mod. Farben und Formen 1.95
- Kragenschoner, fein gestr. Kunstseide m. Franse, weiß oder farbig 1.95
- 1 Sport-Mütze, Stoff, engl. Art mit seid. Futter u. Riegel 1.95
- Oberhemden, weiß mit Piquefalteneinsatz oder mit eleg. Satinstreifeneinsatz, guter Rumpfstoff 2.95
- Oberhemden, farbig mit festen Manschetten, kleine mod. Dessins u. Streifenmuster 2.95
- Regenschirme für Herren oder Damen, Halbseide mit seid. Futteral, eleg. Krücken 2.95
- Regenschirme, reine Seide, mit kleinen Fabrikationsfehlern 2.95
- 1 Herren-Weste, tadelloser Sitz, gute Konfektion 2.95
- 1 Herrenhut, schw., steif, mit Atlasfutter, chic Form 2.95

Gamaschen

Im Parterre.

- 1 Paar Kinder-Strickgamaschen, weiß, bis Größe 2 95
- 1 Paar Kinder-Trikotgamaschen, versch. Farben, bis Größe 2 1.95
- 1 Paar Damen-Tuch-Gamaschen mit Schließen, moderne Farb. 2.95
- 1 Paar Herren-Stiefel-Gamaschen, schwarz und farbig, 1 Paar Damen-Stiefel-Gamaschen, schwarz und farbig, zusammen 2.95

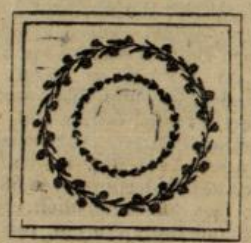
Glacé-Handschuhe

Im Parterre.

- 1 Paar Damen-Glacé- od. Suede-Handschuhe 95
- 1 Paar Damen-Lammleder- oder Suede-Handschuhe, gute Qual. 1.95
- 1 Paar Herren-Schwedischleder-Handschuhe, schöne Farben 1.95
- 1 Paar Damen-Mocha-Handsch. aparte Farben 2.95
- 1 Paar Herren-Nappa-Handsch. starkes Leder, rotbraun 2.95
- 1 Paar Herren-Waschleder-Handschuhe, prima Qual., braun und grau 2.95

Handarbeiten

II. Stock.



- 1 Decke, 60/60, russ. Halbl., vorgez., wie Abbildung 95
- 1 Ueberhandtuch und 1 Nachtschischdecken, vorgez., zus. 95
- 1 Küchen-Handtuch, vorgez., mit Jacquardborte 95
- 1 Wäschebeutel, vorgez., mit Spitze garniert 95
- 1 Waschtischgarnitur, 5 teilig, vorgez. 95
- 1 Küchen-Wandschoner, vorgez. 95
- 1 Klammerschürze, vorgez. 95
- 1 Bettwandschoner (Aidastoff) vorgez. 95
- 1 Läufer, russ. Halbl., vorgez. 95
- 1 Kissen, russ. Halbl., m. Franse garniert, vorgez. 95
- 1 Läufer, weiß, reich mit Spitze garniert 95
- 1 fertiger Läufer u. 2 Schoner zusammen 1.95
- 1 Kissen, russ. Halbl., angef. m. Material 1.95
- 1 Decke, 60/60, russ. Halbl., angef. m. Material 1.95
- 1 Kommodendecke, Aidastoff, angef. m. Material 1.95
- 1 Läufer, angef. m. Material 1.95

Trikotwäsche

Im Parterre.

- Herren-Trikothemd, Vorder-schluss 95
- Herren-Trikothose, kräftige Winterqualität 95
- Herren-Trikotjacke, alle Gr. 95
- Damen-Trikotjacke m. Spitzenbesatz 95
- Damen-Untertaille, stark. Trik 95
- Damen-Untertaille m. warmen Futter 95
- Damen-Hemdosen, weiß gestrickt 95
- Damen-Direktorenhose, ausgebogt, viele Farben 95
- Kinder-Anzug (Hose m. Leib), Länge 60-80 cm, guter Trik. 95
- Kinder-Anzug (Hose m. Leib), Länge 75-100 cm, farb. Trik. 95
- Kinder-Anzug (Hose m. Leib), 60-80 cm, warm gefüttert 95
- Knaben-Trikothemd, normalf. 95
- Knaben-Trikothose oder Jacke, gute Qualität 95
- Knaben-Turnerhemd, weiß 95
- Herren-Normalhemd, stark wollhaltig 1.95
- Herren-Normalhose, wollgem., solide Qualität 1.95
- Herren-Normaljacke, schwerer, guter Normaltrikot 1.95
- Herren-Einsatzhemd, Normalstoff mit weißem schönen Piqueinsatz 1.95
- Herren-Einsatzhemd, weißer Rumpfstoff mit hellem eleg. Piqueinsatz 1.95
- Herren-Futterhosen, braun und grau, m. schwer. Winterfutt. 1.95

Damen-Beinkleider, guter Normalstoff, offen 1.95

Damen-Direktorenhosen mit warmen, angewebten Futter u. Bandschleife, alle Farben 1.95

Damen-Direktorenhosen mit Seidenglanz und Bandschleife, in feinen Farben 1.95

Damen-Hemdosen, weiß gestrickt, mit imit. Häkelp. 1.95

Damen-Reformhosen, marineblau, gute Winterqual. 2.95

Herren-Garnituren, Jacke und gleichfarbige Hose, in feinen Farben 2.95

Mädchen-Reformhose, marineblau, bis Gr. 55, zwei Paar 2.95



Schuhwaren

I. Etage.

- 4 große Glasdosen Schuhcreme gute Qualität 95
- 4 Dosen Schuhcreme „Fridolin“ 95
- 4 Paar runde Damen-Gummiabsätze 95
- 2 Paar runde Herren-Gummiabsätze 95
- Auf Tischen ausgelegt
- Ueber 1000 Paar Hanschuhe und Schlappen für Damen, Herren und Kinder in Filztuch, Plüsch, Samt, Stramin und imit. Kamelhaarstoff, in verschiedenen Ausführungen zum Ausschuchen Paar 95%
- 1 Paar weiße Turnschuhe, 36-46 95
- 1 Paar Babystiefel, Leder, Filz oder imit. Kamelhaar 95
- 1 Paar Filz-Schnallenstiefel, Filz- u. Ledersohlen, 22-29 95
- 1 Paar imit. Kamelhaarstoffschuhe, Filz- und Ledersohle Größe 25-35 95
- 1 Paar Turnschuhe, Gummi- sohlen, 36-42 1.95
- 1 Paar Leder-Spangenschuhe, 36-42 1.95
- 1 Paar Leder-Hausschuhe 36-42 1.95
- 1 Paar Plüschpantoffel, Ledersohle u. Absatz, 36-42 1.95
- 1 Paar Damen- oder Herren- imit. Kamelhaarstoffschuhe, gute Qualität, Ledersohlen 1.95
- 1 Paar imit. Kamelhaarstoff Schnallenstiefel, Ledersohlen, 30-35 1.95

- 1 Paar imit. Kamelhaarstoff Schnallenstiefel, Ledersohlen und Lederspitzen, 24-29 1.95
- 1 Paar Filz-Schnallenstiefel, Ledersohlen, Lederspitzen u. Fleck, 36-42 1.95
- 1 Paar Herren-Filz-Schnallenstiefel, Filz- und Spaltsohlen 1.95
- 1 Paar schwarz oder braune Ziegenleder-Schnürstiefel, gefüttert, 18-22 1.95
- 1 Paar imit. Kamelhaarstoff-Schnallenstiefel, Ledersohlen, 2.95
- 1 Paar Leder-Niederrtreter, 36-42, warm Futter 2.95
- 1 Paar Filz-Schnallenstiefel, Ledersohlen, Filzfutter, 36-42 2.95
- 1 Paar Filz-Schnürstiefel, Lederbesatz und Absatz 36-42 2.95
- 1 Paar gute imit. Kamelhaarstoffschuhe, Ledersohlen, 36-46 2.95
- 1 Paar Leder-Schnürstiefel, hübsche Form, 22-27 2.95
- 1 Paar Leder-Schnürstiefel, gefüttert, schwarz oder braun, 23-24 2.95
- 1 Paar blaue Damen-Melton-Hausschuhe, Ledersohlen, Fleck, 36-42 2.95

Damen-Schnürstiefel verschied. Lederarten, nur Größe 36 u. 37 Paar 2.95

Benützen Sie diese Zeitung als Führer durch unsere Geschäftsräume. — Fahrstühle durch alle Etagen.

KNOPFS Serientage 95 1.95 2.95

Die beste Einkaufs- gelegenheit des Jahres

Galanterie

- II. Etage.**
- 1 Likörservice, 7teilig, m. Tablett . . . -95
 - 1 vers. Thermometer . -95
 - 1 Dejeuneur m. Tabl. . -95
 - 1 Cakes-, Butter- od. Geleedose, geschl., m. vernick. Deckel . -95
 - 1 Zuckerschale, vergoldet, Glaseinsatz . -95
 - 1 vern. Brotkorb mit Fayence-Einlage . -95
 - 1 großer Aschbecher mit Figur
 - 1 Adlerbriefbeschwerer mit Steinsockel . . . -95

Figuren in Imit. Terracotta oder Elfenbein imit., mit und ohne Blumenfüllung, ca. 37 cm hoch, große Auswahl. Stück -95

- Kunstdrucke in aparten Holzrahmen, eckig oder rund, neue Sujets . . . -95
- Ziervase, versilbert, mit Glaseinsatz . . . -95
- Familienrahmen, eleg. polierte Holzleiste . . . -95
- Taschenlampe mit Batterie St. -95
- 3 Visit- oder 2 Cabinet-Holzrahmen, schöne Leiste. St. -95
- 3 Taschenlampen-Batterien . -95
- 1 Glas-Ansichtsbild in apart. Holzrahmen . . -95
- 1 versilberte Spardose, originell . -95

Ansichtsartikel mit Wappen, Porzellan mit Silber- oder Golddekor Vasen, Tassen, Teller Stück -95

- 1 runder oder ovaler Photographierahmen, Holz . . -95
- 1 geschliffene Glasschale mit echt. Bronzegarnitur . . -95
- 1 Metallschreibzeug, tulafarbig. -95
- 1 moderner Leuchter, Altheisen . -95
- 1 Löcher, Schwarz-Glas mit Messingmontierung . -95
- 1 Aluminiumkocher mit Topf und Pfanne . . . -95
- 2 Messingvasen, moderne Form Familienrahmen, mahagonifarb. Holzleiste und Goldbordüre . 1.95
- 2 Messing-Blumenkübel mit geprägter Bordüre . . . 1.95
- 1 Schreibzeug mit Löcher, stahlfarbig . . . 1.95
- 1 Messing-Rauchservice, 4teilig. 1.95
- 1 Messing-Leuchter, gehämmert 1.95
- 1 Vase, antikes Decor, elfenbeinfarbig . . . 1.95
- 1 eleg. Taschenlampe mit Schlißlinse und Batterie . . 1.95
- 1 gute Weckeruhr, Garantie ca. 30 cm hoch . . . 1.95
- 1 versilberter Aufsatz, moderne Ausführung . . . 2.95
- 1 Uhr, elfenbein oder Terracotta imitiert . . . 2.95
- 1 prima Weckeruhr mit 3 Glocken 1 Jahr Garantie . . . 2.95
- 1 Figurengruppe mit Goldfischbassin, 35 cm hoch . . . 2.95
- 1 Blumenkübel, Messing gehämmert 22 cm . . . 2.95
- 1 Tortenplatte, mod. Decor, mit vernick. Rand und Griff, 34 cm 2.95
- 1 Porzellanuhr, Bauerndecor, 23 cm hoch . . . 2.95
- 1 Eierservice, 4 Becher, innen vergoldet, mit Salzfaß . . . 2.95
- 1 Familienrahmen, extragroß, aparte Leiste . . . St. 2.95
- 1 Reisewecker, vernickelt oder stahlfarbig . . . St. 2.95
- 1 Schreibzeug, Doppelfässer, auf schwarzer Glasplatte . . St. 2.95
- 1 Figuren u. Uhren, imit. Terracotta, ca. 35 cm hoch . . . 2.95

Damen-Putz

- I. Etage.**
- Südwester für Kinder, versch. Ausführung . . . -95
 - Sport-Mützen für Knaben, engl. Stoffart und uni marine . . -95
 - 1 schwarze Straußfeder, 33 cm lg. -95
 - Seidene Haarbänder:
 - 12 Coupon à 75 cm, 2 1/2 cm br. -95
 - 7 Coupon à 75 cm, 4 cm breit -95
 - 5 Coupon à 75 cm, 5 cm breit -95
 - 4 Coupon à 75 cm, 7 1/2 cm br. -95
 - Seidene Taffetbänder in modern. Farben:
 - 2 1/2 Mtr., ca. 11 cm breit . . -95
 - 2 Mtr., ca. 12 cm breit . . -95
 - Straußenbandeaux, schwarz u. farbig . . . 1.95
 - Kindergarnitur, Astrachanplüsch, Collier und Mufftasche, weiß, grau, mode. . . 1.95
 - Schwarze Krimmer-Krawatte, 140 cm lang . . . 1.95
 - 2 1/2 Mtr. Taffetband, 15 1/2 cm br., Farben nach Wahl . . . 1.95
 - Kindergarnitur, Astrachanplüsch, u. Krimmer (Kollier u. Mufftasche), weiß, grau . . . 2.95
 - 1 Pelz-Kollier, langhaarig Kanin, schwarz und braun . . . 2.95

Parfümerie

- Im Parterre.**
- 1 Manicure-Garnitur, Steilig, in Karton . . . -95
 - 1 gute Haarbürste . . . -95
 - 1 große Flasche Eau de Cologne
 - 1 vernickelte Rasiergarnitur (Spiegel, Rasierschale und Pinsel) -95
 - 1 Zerstäuber, Kristall imit. mit Ball und Netz . . . -95
 - 3 St. feine Blumenseife i. Luxusk. -95
 - 1 große Flasche echt franz. Parfüm in verschiedenen Gerüchen -95
 - 1 Flasche Brennesselwasser und 1 Paket Shampoo, zusammen -95
 - 1 Schwammständer mit 2 Schwämmen, zusammen . . . -95
 - 1 Fl. flüss. Teerseife Pixis . -95
 - 1 1/2 Pfd. Glycerin- oder Mandel-seife in Riegeln . . -95
 - 1 Haarbürste und 1 Fl. Bay-Rum -95
 - 1 Dose Zahnpasta, 1 Fl. Mundwasser und 1 Zahnbürste zus. . -95
 - 12 St. feine Blumenseife, 1 1/2 Pfd. in Karton . . . -95
 - 6 St. Lilienmilchseife i. Karton -95
 - 6 St. Mandelblütenseife in Kart. -95
 - 1 Bartbinde, Bürste und Bartwas-ser, zusammen . . . -95
 - 1 Welschere, 1 Crepeschere und 1 Brennapparat, zus. . -95
 - 1 Celluloid-Hand- oder Stellspiegel, groß . . . -95
 - 1 Kammgarnitur, 4teilig . . -95
 - 1 versilb. Rasierapparat mit einer Klinge . . . -95
 - 1 Fl. franz. Parfüm i. Kart. und 1 St. franz. Seife zusammen . -95
 - 1 St. Blumenseife und 1 Fl. Parfüm in Japankarton . . -95
 - 1 Celluloid-Haartüte, groß . . -95
 - 1 Celluloid-Zahnbürstenständer mit Celluloid-Zahn- u. Handbürste, zusammen . . -95
 - 1 Celluloid-Nagelbürste mit Celluloid-Griff . . -95
 - 1 Garnitur, bestehend aus Celluloid-Spiegel, 1 Celluloid-Seifendose, 1 Polierer, 1 Polierstoff u. 1 Zahnbürste . . . -95
 - 1 Garnitur, enthaltend 1 gute Zahn- und 1 Nagelbürste zus. -95
 - 1 echte Schildpatt-Haarspange . -95
 - 1 schöner Gummischwamm . . -95
 - 1 prima versilberter Rasierapparat mit 3 Klingen . . . 1.95
 - 1 Kammgarnitur, 6teilig, gute Qualität . . . 1.95
 - 1 Fl. Eau de Cologne, 1/2 Ltr. 1.95
 - 1 Rasiergarnitur, vernickelt, bestehend aus Spiegel, Rasierschale und Pinsel . . . 1.95
 - 1 schöne Manicure-Garnitur in Karton, Steilig . . . 1.95
 - 1 Celluloid-Schwammkorb mit Gummi-Schwamm . . . 1.95
 - 12 Stück gute Rasierklingen . 1.95
 - 1 gute Haarbürste und 1 elegant. Celluloid-Stell- oder Handspiegel 1.95
 - 3 Flaschen Kopfwaschwasser nach Wahl und 1 elegant. Zerstäuber 1.95
 - 1 versilb. Rasierapparat in vern. Etuis mit 3 Klingen . . . 2.95
 - 1 eleganter Zerstäuber, geschliff. 2.95
 - 1 Toilettengarnitur (Cellulid-Bürste Spiegel u. Kamm), in elegant. Karton . . . zus. 2.95
 - 1 Rasiergarnitur in eleg. Karton, bestehend aus 1 gut versilbert. Rasierapparat, 1 guter Dachshaarpinsel, 1 St. Stangenseife in vernickelt. Behälter . zus. 2.95
 - 1 schöne Manicure-Garnitur, 8teilig, in Karton . . . 2.95
 - 1 eleg. geschliffener Celluloid-Spiegel, groß . . . 2.95

Korsetten

- II. Etage.**
- Korsett, Band-Mieder, aus weiß blau gestreiftem Koperstoff St. -95
 - Korsett hüftfrei, aus grauem Drell mit Spitze garniert . . . St. -95
 - Direktoire-Korsett aus grauem u. champfarb. Drell, Zwickelform m. Spitze u. Bandz. St. 1.95
 - Direktoire-Korsett, extralang, aus champfarb. Drell, feston m. 1P. Gurtstrumpf. St. 1.95
 - Direktoire-Korsett, extralang, Jacquard, m. br. Fest.-Garn. u. 1 Paar Gurtstrumpfhalter, w. Abb., St. 2.95
 - Reform-Korsett, aus grauem Satin-Drell, weiß gefüttert, auf Kordel gearb., gute Fassung St. 2.95
 - Korsettschoner, weiß baumwolle, 1/2 offen, 1/4 Aermel. St. -95
 - Korsettschoner, beige Wolle, 1/2 offen, mit langen Aermeln. St. 1.95
 - Korsettschoner, beige und weiß Wolle, 1/2 offen, mit langen Aermeln . . . St. 2.95
 - Untertaillen, weiß, wollgemischt, mit langen Aermeln . . . St. 1.95
 - Kombination (Hemd hose), baumwolle, bestes Schweizer Fabrikat, ohne Aermel und mit 1/4 Aermel . . . St. 2.95



Schürzen



- Im Parterre**
- 1 Kleider-Kimonoschürze wie Abbildung 1.95
 - 1 elegante Blusen-trägerschürze . -95
 - 1 Kinderschürze, Kimono, 45-75 cm -95

- 1 extraweit. gute Haus-schürze m. Träg. -95
- 1 elegante Teeschürze m. reicher Stickerei u. Trägern . . -95

- 1 türkisch gemusterte Kinderschürze 45 bis 75 cm . . -95
- 1 aparte Satin-Teeschürze m. Träg. -95

- 2 eleg. Satin-Ziersch. m. Faltenvolant -95
- 1 gr. Kleider-Kimono-Schürze m. 3/4-Arm, schön garniert 1.95

- 1 prima Satin-Kinderschürze, Kimono mit Faltenvolant, Länge 60-80 cm . . 1.95

- 1 extraweite Blusen-Trägerschürze, mod. garniert . . . 1.95
- 2 prima Hauschürze, extraw. m. Träg. 1.95

- 1 eleg. Russenkittel aus prima Diagon. Vel. m. Kordelgarn. u. Goldkn. Stück 1.95
- 1 Blusenkleiderschürz. m. Knopfgarnit. 1.95

- 1 elegante Stickerei-Trägerschürze
- 1 gute Panama-Schul-schürz., Kimono, 60-75 cm . . 1.95

- 1 Kleider-Schürze m. 3/4-Arm u. Bändern m. Blenden-Garn. 2.95
- 1 aparte Satin-Blusen-Schürze . . . 2.95

- 1 sehr ap. Russenkittel Crepestoff, elegant garniert . . . 2.95
- 1 schwarze Panama-Kleiderschürze, gute Qual. . . 2.95

- 1 prima Blusenträger-Schürze, apart garn. schw. Panama. 2.95
- 1 ap. Teeschürze mit Stickereiträgern 2.95

1000 ausländische Briefmarken -95

Gravüren, Kunstblätter, farbig u. schwarz, zum Einrahmen geeignet herri. Sujets, 2 Stück -95, 1 St. -95, 1 St. 1.95

Gardinen, Decken etc.

- II. Etage.**
- 3 Wachstum-Wandschöner . . -95
 - 1 großer Wachstum-Rest . . -95
 - 1 Mtr. guter Tupfenmull, 120 cm breit . . . -95
 - 1 Mtr. Spannstoff, 130 cm breit -95



- 1 kamelhaarfarb. Schlafdecke . . . -95
- 1 Meter guter Bodenläufer -95
- 1 Kommodendecke . . . -95
- 1 Stuhl-Kissen, reich bestickt -95
- 1 gute Kissenplatte . . . -95
- 3 Inl.-Linoleum-Vorlagen . . -95

1 Inlaid-Linoleum-Teppich ca. 70x200 cm 1.95

- 1 Jacquard-Schlafdecke . . . 2.95
- 1 große Boucle-Bettvorlage . . 2.95
- 1 Erbstüll-Stores mit Volant . . 2.95
- 1 gute Tischdecke . . . 2.95
- 1 gute Bettdecke, weiß oder farb. 2.95
- 1 gutes Sofakissen . . . 2.95
- 1 gute Kinderschafdecke . . . 2.95
- 1 Künstlerleinen-Garnitur . . . 2.95

Praktische Hausputzartikel

- Im Parterre.**
- 6 Stück Scheuertücher . . . -95
 - 3 Stück Ia. Scheuertücher . . -95
 - 2 Pakete Kerzen, 6er, 8er . . -95
 - 3 Pakete Kerzen . . . -95
 - 2 Scheuertücher, 3 St. weiße od. gelbe Kerseife u. 4 Pakete Seifenpulver, zusammen . -95
 - 5 Doppelstücke Planetenseife 1 Dose, à 1/2 Kilo, Bodenwachs, weiß oder gelb u. 1 Parkett-tuch, zusammen . . . -95
 - 1 großer Fensterschwamm und 1 gutes Fensterleder, zus. . -95
 - 6 Stück Ia. Kerseife, 250 gr. -95
 - 3 Stück Poliertücher u. 2 große Flaschen Astralin (Metallputz) zusammen . . . -95
 - 4 Pakete Seifenpulver Famos u. 5 Stück weiße Kerseife . . -95
 - 7 Rollen Klosettpapier . . . -95

Papierwaren

- Im Parterre**
- Briefpapier, Packung „Leinen-Post“ 100 Bg. 100 undurch-sichtige Umschläge . . . -95
 - Briefpapier, Packung „Repp Post“ 100 Bg. 100 Umschläge . . -95
 - Spezialkassetten 50 Bg. pr. Leinen-pap. mod. Form 50 Kuverts m. Seidenpapierfütter . . . -95
 - 1 Post. dek. Briefpap. Kart. 95 1.95 2.95
 - 4 Monopol-Briefordner mit Hebel extra stark gearb. mit Schiene, Greifloch u. Register . . . 2.95
 - 500 farb. Geschäftskuverts . . -95
 - 100 Bg. Geschäftspap. u. 100 Umschl. -95
 - 15 Kontobücher m. festem Deckel 500 prima Kreppservietten gezackt 1.95
 - 100 dek. Servietten u. 1 Tischläufer -95
 - 7 Groß prima Reißnägel . -95
 - Großes Postkartenalbum 400 Kar-ten fassend . . . -95
 - Reklamemark.-Alb. m. 100 Marken -95
 - 1 Schüler-Etuis Faberfüllung inkl. Taschenmesser . . . -95
 - Prakt. Briefwage 500 Gr. wiegend Perfransen f. Lampe entzückende Muster, . . . Meter -95 1.95 2.95
 - 7 Rollen prima Klosettpapier . -95
 - 6 Rollen Stoffkrepp-Klosettpapier, große Rollen . . . -95
 - 2 Karton Kaffee-Filterpapier . -95
 - 5 Karton Butterbrod., à 100 Bl., fettdicht . . . -95
 - 1 prakt. Schreibmappe mit Metall-löcher . . . -95
 - 1 Lampenschirm, reich dekoriert Wandsprüche, wundersch. Muster, mit relig. od. kindl. Text . -95
 - 100 farb. Karlsruher Ansichtsk., prima Ausführung . . . 1.95
 - 100 Hochglanz Genre Liebespost-karten etc. . . . 1.95
 - 1 gr. Jap. Decor.-Schirm od. Fäch. -95
 - 1 Füllfederhalter m. 14 kar. Gold-feder u. Taschenkl. (äuß. prakt.) 2.95
 - Große Ausstattungskassetten-Brief-bogen, Karten u. Kuverts . . -95
 - 1 Karton, reichhalt. Sortiment, Tortenpapier aller Größen nur -95

Bijouterie



- Im Parterre.**
- 1 Damen-Uhr-armband mit Uhr, wie Ab-bildung 2.95
 - 1 Herren-Cha-telain m. Huf-eisen . . . -95
 - 1 Kavalier-Herrenkette mit An-hänger, vergoldet . . -95
 - 1 moderner Geldbox, goldfarbig gestreift . . . -95
 - 1 Fingerring, Silber 800, mit Sim-il . . . -95
 - 1 aparte Simili-Blusennadel, neue Ausführung . . . -95
 - 1 bernsteinfarb. Brosche, mod. Fassung . . . -95
 - 1 schwarze Damen-Uhrkette und 1 Brosche . . . -95
 - 1 doppelreihige Perlenhalskette, silberfarbig . . . -95
 - 1 Paar Manschettenknöpfe, Sil-ber 800 . . . -95



- 1 Glieder- oder Zieh-armband, vergoldet -95
- 1 Damen-Halskette, Alpaca, Erbsmst. -95
- 1 eleg. Bolero-Nadel, massiv Silber 800 -95
- 1 bernsteinfarb. Halsk. -95
- 1 silb. Kinderarmbd. -95
- 1 800, m. Emailleg. -95
- 1 gold. Fingerring, 8 Kar. m. Hänger -95
- 1 Kettensarmband, -95
- 1 Anhängelock, silberfarbig, mit Kettchen . . . -95
- 1 apartes Metall-Zigaretten-Etui stahl- oder goldfarbig . . -95
- 1 Krawattennadel, Silber 800, mit Perle oder Simil . . . -95
- 1 Serviettenring, Silber 800 . -95
- 1 eleg. Herrenkette, Alpaca . 1.95
- 1 große Rocknadel, Tulasilber 800, Goldgravierung . 1.95
- 1 goldplattierte Damen-Uhrkette 1 mod. Collier und 2 Hutnadeln, Bernstein imitiert . . . 1.95
- 1 Herren-Taschenuhr, 1 Jahr Ga-rantie . . . 1.95
- 1 Damen-Uhrarmband mit Uhr 2.95
- 1 Herren-Taschenuhr, versilbert. Goldrand, 1 Jahr Garantie . 2.95
- 1 Damenuhr, 1 Jahr Garantie . 2.95
- 1 Tulasilber-Medaillon, 800, zu öffnen, für Photographie . . 2.95
- 1 Herren-Uhrkette, Silber 800 . 2.95
- 1 aparte Emaillekollier, Silber 935/000 . . . 2.95
- 1 Silber-Collier, 935/000, mit Stein-gehänge . . . 2.95
- 1 aparte Simili-Blusennadel . 2.95
- 1 eleg. Herrenchatelaine, mit An-hänger Silber 800 . . . 2.95
- 1 eleg. Zigaretten-Etui, Alpaca, feine Ausführung . . . 2.95
- 1 lange bernsteinfarb. Halskette 2.95
- 1 lange Perlenhalskette . . . 2.95

Spielwaren

- III. Etage.**
- 1 Froebel-Modellierspiel, Plastik, mit farbigen Vorlagen . . -95
 - 1 Baby-Bisquit mit Schlafaugen, Mohairperücke und Hemdchen 25 cm . . . -95
 - 1 Kinder-Nähmaschine, schöne Ausführung . . . -95
 - 1 Eskimoschlitten mit Hund und Eskimopuppe, mit Uhrfeder . -95
 - 1 Plüsch-Bär auf Rädern, ca. 21cm -95
 - 1 gekleidete Puppe ca. 35 cm, mit Schlafaugen und Lockenperücke -95
 - 1 großer Froebel-Baukasten, mit Hartholzklötzen, Doppellagen -95
 - 1 Schäferei, 15 teilig, in Karton -95
 - 1 Eskimo-Gliederpuppe, ca 36 cm mit fast unzerbrechlich. Kopf -95
 - 1 Celluloid-Baby, 19 cm, mit gestrickt. Jäckchen . . . -95
 - 1 große doppelseitige Grammophon-platte . . . -95
 - 1 Baumel-Kegelspiel . . . 1.95
 - 1 große Puppenschaukel, feine Ausführung . . . 1.95
 - 1 eleg. gekl. Kugelgelenk-Puppe, 38 cm, mit Schlafaugen . . 1.95
 - 1 großes Holz-Roulettespiel, Ia. Ausführung . . . 1.95
 - 1 großer Puppenstuhl und 1 gekl. Celluloid-Baby zusammen . . 1.95
 - 1 Celluloid-Gliederbaby, 28 cm gr. 1.95
 - 1 große Kinder-Gitterschaukel, m. starken Stricken . . . 2.95
 - 1 dreiteilige Puppen-Garnitur, Tisch und 2 Stühle, Tischplatte ca. 25 cm . . . 2.95

Bücher Noten

- Modernes Antiquariat Restauflagen**
- Davidis Kochbuch, gut gebunden 2268 prima Rezepte 712 S. stark -95
 - 1 Posten Romane Novellen, Erzählungen . . . 95 1.95
 - 1 Posten Musik-Alben . . . 1.95 2.95
 - 6 verschiedene Notenstücke . -95

Benützen Sie diese Zeitung als Führer durch unsere Geschäftsräume. — Fahrstühle durch alle Etagen.

Wir haben uns veranlaßt gesehen, die Vertretung unserer

„Ideal-“ und „Erika-“

Schreibmaschinen sowie x x Rechenmaschinen der Firma Eugen Langer, Karlsruhe, zu entziehen und benachrichtigen die Besitzer und Interessenten unserer Schreib- und Rechenmaschinen für Karlsruhe bezw. Mittelbaden, daß wir die Vertretung nunmehr in die Hände der Firma

Georg Mappes, Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 20

Telephon 2264

gelegt haben. Wir bitten, sich in allen Fällen an diese sich besten Rufs erfreuende Firma wenden zu wollen. Dieselbe unterhält eine sachlich geführte Reparaturwerkstätte, durch welche auch die kostenlose Ueberwachung der noch unter Garantie befindlichen Maschinen ausgeführt wird.

Vertreter in Heidelberg: **Karl Hummel**, Hauptstraße 146.

Vertreter in Mannheim: **W. Lampert**, L 6, 12.

Vertreter in Freiburg: **Südd. Schreibmaschinen- und Büromaschinen-Ges.**

Aktiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann, Dresden.

Zur großen Reinigung im Schlafzimmer! Kluge Hausfrauen

lassen ihre schweren, unbeholfenen u. staubigen Polsterröste oder minderwertigen Kettenröste in den leichten, reinlichen und staubfreien

Karrer's Patent - Sprungfeder - Rost

umbauen, denn er bietet außerdem eine vorzügliche, gesunde Ruhestätte und ist von unbegrenzter Haltbarkeit. (Patentamtlich geschützt.)

Heinrich Karrer

Lagerhaus und Möbelhandlung
Philippsstraße 19 Telephon 1659.

Neuanfertigung, Um- und Aufarbeitung sämtl. Polsterwaren. Die umzuarbeitenden Röste werden morgens abgeholt und abends abgeliefert.

Anerkennungen aus der Zuschneidenschule Herrenstraße 33.

Unterschiedete fühlt sich verpflichtet, hiermit Fräulein Weber ihren Dank auszusprechen. Dasselbe hat in 3 Monaten Maßnehmen, Zuschneiden, Anprobieren und vünftliches Kleidernähen ohne Vorkenntnisse erlernt. Ich kann Fräulein Weber jederzeit empfehlen.

Mit Freuden darf ich bestätigen, während meines einmonatlichen Kurzes bei Fräulein Weber mit vollster Zufriedenheit das richtige Maßnehmen, Zuschneiden, Anprobieren und vünftliches Kleidernähen gut erlernt zu haben. Spreche hiermit Fräulein Weber meinen besten Dank aus für den reellen Unterricht und werde diese reelle und praktische Zuschneidenschule jedem empfehlen.

Ich bestätige hiermit gerne, daß ich in 3 Monaten das Zuschneiden, Maßnehmen, Anprobieren, Garnieren und vünftliches Kleidernähen erlernt habe, ebenso habe ich den sechs wöchigen Jadedittkursus besucht und habe das Jadedittfertigen zur vollsten Zufriedenheit erlernt; kann deshalb die Zuschneidenschule jedem empfehlen; spreche hiermit Fräulein Weber meinen besten Dank aus.

Originale von obigen sowie von vielen anderen Anerkennungen liegen in der Schule zur Einsicht auf. Schülerinnen arbeiten für sich. Jeden Monat am 1. und 16. beginnt ein neuer Kursus. Elegante und einfache Kostüme, sowie Jadeditts und Mäntel werden unter Garantie für tadellosen Sitz angefertigt. (Pariser Chic.) [Schnittmusterverkauf.]

Sprechstunden täglich von 9 bis 12 und von 2 bis 6 Uhr.

„Die Bande!“ zischte Alma. „Und so was nennt sich nun Fein und sieht auf unsereinen herab!“

Sie sah da und starrte vor sich hin. Mut und Haß versteinerten sie förmlich und gaben ihrem Gesicht etwas Medusenhaftes.

Nach einer Weile fing sie wieder an: „Natürlich, den Hans Robert, den haben sie eingeladen, die Strehlerchen...“

„Hans Robert war gar nicht da.“

„Nanu, das glaubt doch keiner!“

Holz wurde nachdenklich. Plötzlich verdichtete sich seine unbehagliche Stimmung zu einem Verdacht. Er erinnerte sich der Szene mit Montecuali.

„Lucie Strehler übrigens auch nicht,“ sagte er nach einer Weile ganz verstört.

Jetzt lachte Alma grell auf.

„Na, die werden wohl zusammen irgendwo gesteckt haben, wo sie keiner sieht.“

Alma wurde mit einem Male ganz vergnügt bei dem Gedanken, daß das reiche und vornehme junge Mädchen, gegen das sie instinktiv einen glühenden Haß hegte, sich kompromittierte.

Der Tenor, dem bei den Wutausbrüchen seiner Geliebten ganz unheimlich geworden war, half dieser Stimmung, die ihm freilich nur zum Teil verständlich wurde, mit einigen neuen Aufzügen des heißen Weines nach, und sie gerieten dadurch in einen Zustand geräuschvoller Lustigkeit, durch die sie ihr inneres Unbehagen zu betäuben suchten.

Aber bald wurde Alma wieder schläfrig und wollte nach Hause. Sie gingen durch Nebenstraßen und Gäßchen, um von den zahlreichen Nachtschwärmern, die die hell erleuchteten Hauptstraßen bevölkerten, nicht gesehen zu werden. Durch die dunkeln Anlagen längs des Stadtgrabens gelangten sie

in den schweigenden, bereits in tiefer Ruhe liegenden Stadtteil, in dem Holz wohnte.

Als sie in die dürrig erleuchtete kleine Straße einbogen und in den Bereich des Türmchens auf Mehlmeiers Haus kamen, sahen sie eine Droschke vor sich herfahren.

„Nanu,“ sagte Holz verwundert, „wer kommt denn hier mit der Droschke nach Hause?“

In demselben Augenblick hielt der Wagen vor der Wohnung des Heldenpielers an und ein Mann, der den Kragen seines Überziehers hochgeschlagen und den Hut tief ins Gesicht gezogen hatte, sprang heraus und eilte ins Haus.

„Das ist Hans Robert!“ riefen Holz und Alma gleichzeitig aus.

„Er kommt gewiß vom Basar nach Hause,“ meinte Holz dann gleichgültig und wollte weitergehen. Aber Alma hielt ihn zurück. Ihr fiel auf, daß die Droschke nicht weiterfuhr und daß die Fenster in Hans Roberts Wohnung erleuchtet waren.

„Ne,“ sagte sie leise, „er kommt nicht nach Hause, der hat den Wagen geholt. Der hat Besuch.“ Und sie machte ihren Begleiter auf die erleuchteten Fenster aufmerksam.

„Das kann stimmen,“ sagte Holz ebenso leise, und neugierig zu erfahren, wer bei dem Schauspieler sein könnte, hielt er sich beide dicht hinter den Wagen, ohne daß der verschlafene Kutscher etwas merkte, und warteten.

Gleich darauf öffnete sich die Haustür wieder. Eine ganz verummte Gestalt trat heraus. Hinter ihr schloß jemand von innen die Haustür ab.

„Eine Frau!“ flüsterte Alma.

Holz drückte ihren Arm.

„Still doch!“ Sie lugten beide gespannt hinter dem Wagen hervor.

Moderne

Anzug-Stoffe

in hervorragend schöner Auswahl, nur best bewährteste Fabrikate.

per Mtr. Mk. 3.75 4.50 5.50
6.50 7.50 8.50
9.50 10.50 11.50

Elegante Maß-Anzüge

unter Garantie für besten Sitz.

Mk. 45.— 55.— 60.—
65.— 70.— 75.—

Joh. Hertenstein

Inh.: Fr. Kuch. Herrenstr. 25.

Sanften, langanhaltenden Schnitt

garantiert meine Spezial-Marko

Hummel-Rasiermesser,

in allen Breiten vorrätig!

Alte Rasiermesser werden bei mir sorgfältigst fachgemäß geschliffen

mit Garantie für guten Schnitt. Versand nach auswärts.

Telephon 1547. **Karl Hummel**, Werderstr. 13.

Wilh. Wolf, Dentist

Kaiserstraße 80 Karlsruhe
im Hause der Intern. Apotheke.

Thürmer-Pianos

außergewöhnlich gute, schöne und preiswerte Pianinos in mittlerer Preislage.

Alleinige Vertretung:
Ludwig Schweisgut
Hoflieferant Karlsruhe Erbprinzenstr. 4

Lauterbacher „Schnippches“

Delikatester Rahmkäse!
1/4 Pfd. 25 Pfg., 1/2 Pfd. 45 Pfg.

Von Feinschmeckern allen anderen Käsesorten vorgezogen. In zahlreichen einschlägigen Detailgeschäften erhältlich. Dieselben werden von mir, aus täglich eintreffenden Sendungen, regelmässig mit frischer Ware versorgt.

Generalvertrieb für Baden:
C. Dietsche, Molkerei Butterblume,
Karlsruhe i. B., Amalienstr. Tel. 120.

Pianos zu vermieten.

Bei späterem Kauf wird die bezahlte Miete rückvergütet.

Johs. Schlaife,
Karlsruhe, Douglasstraße 24.

Große Straßburger	10000 Mk.
10000 Mk. - Lotterie.	
Ziehung sicher 8. November	
Gesamt w. d. Gewinne	
40000 Mk.	
Hauptgewinn	
10000 Mk.	
Große Badische Rote-Geldlotterie	
3328 Geldgew. u. 1 Prämie bar Geld.	
37000 Mk.	
Mögl. Höchstgew.	
15000 Mk.	
Ziehung sicher 22. Novbr.	
Lose je 1. 11 Lose 10 Mk. Porto und Liste je 25 Pfg.	
empfehl. Lott.-Unternehmer	
J. Stürmer,	
Filiale: Kohl a. Rh., Hauptstr. 47.	
Carl Götz, Karlsruhe, Hebelstraße 11/15.	

In Karlsruhe: E. Fricke, J. Dabinger, Fr. Haselwander, O. Landwehr, W. W.

Moderne Handarbeiten

Paul Burchard
Kaiserstr. 143.

(Fortsetzung folgt.)



Sinner Biere

sind vorzügliche Qualitäten

Geflügel

nur feinste frische Mastware:
Tauben . . v. Mk. 0.70 an
Brathähnen v. Mk. 1.30 an
Poulets . . v. Mk. 1.80 an
Poularden v. Mk. 2.20 an
Enten . . . v. Mk. 3.00 an
Bratgänse. Pfund 0.85 Pf.

W. Kloster
Tel. 1837. Ludwigsplatz 61.

Versuchen Sie
meine Spezialmischung
Gebrannter Kaffee
à Mk. 1.60
die Qualität ist hervorragend.

W. Erb, am Lidellplatz.

Heute sowie jeden Mittwoch
von 10 Uhr ab

warmen
**Zwiebel-
kuchen.**

W. Schmidt,
Hofbäckerei, Birtel 29.

Fiskalen:
Kaiserstr. 243, Kaiser-Passage 6.

Miet-Pianos

in großer Auswahl,
günstige Bedingungen
bei späterem Kauf

J. Kunz, Pianolager
Karl-Friedrichstraße 21.

Rino-Creme

verhindert und beseitigt Mitesser,
Pickel, Finnen, Hornhaut,
Wundlaufen, Gesichtsröte,
macht raue Haut weich u. elastisch,
unempfindlich gegen Kälte
und grelle Sonnenstrahlen

zart u. weiss.

In der Kinderstube bewährt
gegen Wundsein.

Sparsam im Gebrauch.
Dose 25 Pfg., Tube 60 Pfg.
Nur echt mit Firma:
Rich. Schubert & Co. G.m.b.H. Weinsbühl

Depots: **Internationale Apotheke**,
Hof-Apotheke,
Marien-Apotheke,
Rosen-Apotheke, Büpperrstr. 29a, Ecke,
Drogerie W. Baum,
Drogerie Th. Walz,
Westend-Drogerie,
Engel-Drogerie, Werderplatz 44,
Fidelitas-Drogerie O. Fischer,
Drogerie J. Lösch, Herrenstrasse 85,
Drogerie J. Dehn Nachf.,
Strauss-Drogerie, Mühlburg.

Parfettböden

läßt man am best. u. billigst. durch
Hermann Knab,
Spezial-Institut für Instandsetz-
ung u. Reinigung v. Parfettböden
Bühelstr. 30 u. 33, Tel. 3051.

wie neu herrichten.

Jahresabonnement äußerst billig.
Neue Böden sowie Reparaturen
zu mäßigen Preisen. Modernste
Methoden, zuverlässige Spezial-
isten, feinste Referenzen. Besuche
und Kostenanschläge ohne Ver-
bindlichkeit.

Entglänzt,

chem. gereinigt, gefärbt u. repariert
werden Herren- u. Damenkleider.
Färberei **Thomas**, Akademiestr. 26,
in Durlach: Hauptstraße 65.

Künstlerhaus.

Heute Mittwoch, 29. Oktober, 8¹/₄ Uhr pünktlich,
Bach-Beethoven-Brahms-Abend

Fritz Hirt - Otto Voss

(Violine) (Klavier)
Brahms: Sonate A-Dur für Violine und Klavier; **Bach:**
Chromat. Fantasie v. Fuge für Klavier; **Bach:** Chaconne
für Violine allein; **Beethoven:** Kreuzer-Sonate.
Steinway & Sons-Flügel aus dem Lager d. Hoflief. H. Maurer.
Karten zu 4.— 3.— 2.— 1.50 und 1.— Mk.
von 9—1 und 3—7 Uhr in der
Hofmusikalien-Handlung **Hugo Kuntz** Nachfolger
Kurt Neufeldt
Kaiserstrasse 114.

Museumssaal.

Freitag, den 31. Oktober, 8¹/₄ Uhr pünktlich

Lisa und Sven Scholander

Lieder-Abend zur Laute.
Karten zu 4.— 3.— 2.— 1.50 und 1.— Mk.
von 9 bis 1 und 3 bis 7 Uhr in der
Hofmusikalien-Handlung **Hugo Kuntz** Nachfolger
Kurt Neufeldt
Kaiserstrasse 114.

Zum Elefanten, Kaiserstraße.

Täglich von abends 8 Uhr ab

Künstler-Konzert der Damenkapelle Hauser.

Täglich abends von 9 Uhr an

Künstler-Konzert im Café Bauer u. Ratskeller.

Luxem, Kaiserstraße 168,

Infolge der großen Nachfrage nach

Kinder-Vorstellungen

habe ich mich entschlossen, solche von nun ab zu arrangieren und
zwar jeweils

Mittwochs und Samstags von 3 bis 5 Uhr

mit besonderem für Kinder geeignetem Programm.
Die Direktion: **Gustav Schmitt.**

Hotel „Alte Post“

Besitzer: **A. Steinbeisser**,
Hebelstraße 2.

Heute Schlachttag.

Empfehle meine selbstgekelterten neuen Weine, als
Niederweiler, Markgräfler, Burrweiler Schloßberg.

Gleichzeitig bringe ich meine schöne Nebenzimmer zum
Abhalten von Hochzeiten und dergleichen in Erinnerung.
Inhaber: **Adolf Kast.**

Reform-Wäsche- und Kleiderschränke

Alleinfabrikations- und Verkaufsrecht
Karlsruher Möbelhalle
der Schreinermeister-Genossenschaft e. G. m. b. H.
Telephon 2487. Herrenstrasse 46 Telephon 2487.

Großherzogliches Hoftheater.

Mittwoch, den 29. Oktober 1913.
15. Abonnements-Vorstellung der Abteilung III
(gelbe Abonnementskarten).

Die Entführung aus dem Serail.

Komische Oper in drei Akten von W. A. Mozart.
Musikalische Leitung: Alfred Lorenz.
Szenische Leitung: Peter Damas.
Personen:
Selim, Bassa Fritz Weckler.
Constanze Belmonte Hans Hubo.
Bedrillo, dessen Diener u. Aufseher über die Gärten des Bassa Hans Siewert.
Osmin, Aufseher über des Bassa Landhaus Hans Buffard.
Blondchen, Mädchen der Constanze W. v. Schwind.
Anführer der Leibwache des Bassa Th. Müller-Reichel.
Nicolo, ein Schiffer Josef Gröbinger.
Ein Stummer Heinrich Blant.
Gefolge des Bassa. Sklaven und Sklavinnen. Wache.
Die Handlung geht auf einem Landhause des Bassa vor.
Große Pause nach dem zweiten Akt.
Kaffe-Eröffnung 7 Uhr.
Anfang: 7¹/₈ Uhr. Ende: nach 7¹/₁₀ Uhr.
Preise der Plätze: Balkon: I. Abteilung M. 6.—
Sprengel: I. Abteilung M. 4.50 um.

Spielplan

für die Zeit vom 26. Oktober bis 3. November 1913.
a) In Karlsruhe (angegeben ist der Preis f. Sprengel I. Abt.)
Donnerstag, 30. Okt. C 13. „Die Hermannschlacht“,
Drama in 5 Akten v. Kleist. 7¹/₈—10 Uhr. (4 Mk.)
Freitag, 31. Okt. A 15. „Die Wildente“, Schauspiel in
5 Akten von Heint. 7 bis nach 10 Uhr. (4 Mk.)
Samstag, 1. Nov. C 14. Zum erstenmal: „Rebermann“,
Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes, er-
neuert von Hugo von Hofmannsthal. 8¹/₁₀ Uhr.
(4 Mk.)
Sonntag, 2. Nov. B 14. „Aida“, große Oper in 4 Akten
von Verdi. 7 bis nach 10 Uhr. (6 Mk.)
Montag, 3. Nov. A 16. „Mein alter Herr“, Lustspiel in
3 Akten von Franz und Viktor Arnold. 8—10 Uhr.
(4 Mk.)
Vorankündigung zur Richard Strauß-Week.
Sonntag, 9. Nov. „Der Rosenkavalier“, Dienstag,
11. November „Ariadne auf Naxos“, Mittwoch, 12. Nov.
Komert in der Festhalle, Donnerstag, 13. Nov. „Elektra“.
Musikalische Leitung: Generalmusikdirektor Dr. Richard
Strauß. Sonderabonnement für die 3 Vorstellungen im
Hoftheater zu M. 20.—, 16.—, 12.—, 9.—, 7.—.
Das Abonnement für das 2. Vierteljahr (19./36.
Vorstellung) fann von Montag, den 27. Okt. bis Sam-
stag, den 8. November an der Vorverkaufsstelle bezahlt
werden. Am Montag, den 10. November beginnt der
Hausverkauf.
b) In Baden-Baden.
Mittwoch, 29. Okt. 5. Abonnements-Vorstellung. Zum
erstenmal: „Mein alter Herr“, Lustspiel in 3 Akten
von Franz und Viktor Arnold. 7—9 Uhr.

Violinen von M. 10.— bis
M. 600.—
Cellos von M. 45.— bis
M. 600.—
Lauten von M. 27.— bis
M. 300.—
Zupfgeigen von M. 9.— bis
M. 180.—
Mandolinen v. M. 12.— bis
M. 100.—
sowie alle Bestandteile.
Fritz Müller
Abteilung Musikinstrumente
Kaiserstraße, Ecke Waldstr.
I. und II. Etage.
--: Rabattmarken. --:

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten erfahren.)
Mittwoch, den 29. Oktober 1913.
Colosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Reichens Theater. Vorstellung.
Kaiser-Kinematograph. Vorstellung.
Metropoltheater. Vorstellung.
Luxem. Vorstellung.
Kaiser-Banorama. Zum Nordkap.
Geöffnet von 2 bis 7¹/₁₀ Uhr.
Zurgenossenschaft. Damenabteilung
7¹/₈—10 Uhr Goethestr. Garten-
straße. 5 Uhr Anabenturnen
Zentralturnhalle.
Männerturnverein. I. alte Herren-
Riege 7¹/₈—10 Uhr Zentralturnh.
Mädchenabtl. 3—5 Uhr Vorst.-
Gartenstr. I. Damenabteilung
7¹/₈—9 Uhr Zentralturnhalle.
3 Uhr Anabenturn. Humboldtstr.
Zurgenossenschaft. Damenabteil.
7¹/₈—10 Uhr Schillerstraße.
Schülerabtl. 7¹/₈—8 Uhr Schil-
lerstraße. 8¹/₄ Uhr Bach-
Beethoven-Abend von
Fritz Hirt und Otto Voss.
Gitarren. 8 Uhr Konzert mit
nachfolgend. Tanzunterhaltung.

Mein Büro habe ich von Vorholzstraße 38
nach **Kaiserstraße 26** verlegt.

F. Frey.

Trink-Eier!

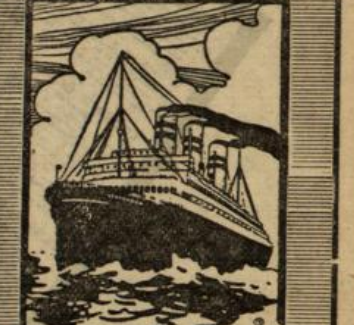
garant. frisch u. reinschmeckend

10 Stück Mk. 1.10

Siede-Eier

10 Stück
Mk.—.70 bis Mk.—.90
je nach Größe
in nur Ia frischer Ware.

W. Kloster
Tel. 1837. Ludwigsplatz 61.



Nach New-York

ab Rotterdam
via Boulogne-sur-Mer

Holland Amerika Linie

Erstklassige, bis 2470 Reg.-Tonn große
Doppelschrauben-Dampfer.
Neuer Dreischrauben-Dampfer Staten-
dam v. 35000 Reg.-Tons = 45000
Tons Wasserverdrängung im Bau.
Kajüte-Billette u. Auskunft durch:
Carl Götz, Lotterieleban,
Karlsruhe, Hebelstrasse 11/15,
Telephon 1559.

Nächste Ziehungen

15. November 1913

Geld-Lotterie

1066 Num. I. Terr. Nr.
5500
Lose à 50 Pfg. (11 Stück
Nr. 5.—)

Münchener Lotterie

Hauptgew. 25.000
15000
Auf 2 Lose 1 Gewinn
garantiert
(Eine gerade u. eine ungerade)
Lose 2 Nr. Zwei Lose
Nr. 4.—

Große Stuttgarter

Geld-Lotterie

auf 16 Lose durchschüssig
1 Gewinn
Gewinne Nr.
120000

Hauptg. Nr.

50000
15000
Lose 3 Mark. (10 Stück
Nr. 2.—)
Einen u. Porto je 30 Pfg. extra

2 Frankenwohlfahrts-

2 Münchener u. 1 Stutt-

garter Los in 1. 3. 4. 5.
Gewinn garant. = 840 Pf.
empfehl. und verdient das
Generaldeser

Moritz Herzberger

ES 17 Mannheim O 6, 5.

Trodenez Brennholz

bei Abnahme von
5 Stk. per Stk. M. 1.60,
10 Stk. per Stk. M. 1.50,
empfehlen zur Feuerung frei Keller
Bilking & Joller, H.-G.
Telephon Nr. 80.

Seirat.

Jung. Mann mit 1 Kind wünscht
sich mit nur ein. fleiß. Mädchen
ab. Witwe in Wäld. zu verehelich.
Gef. Off. unt. Nr. 3963 ins Tag-
blattbüro erbeten.

Heute

ist das 4seitige Inserat „Serien-Tage“ von Geschw. Knopf in dieser Zeitung



Die gebotenen Vorteile
sind außergewöhnlich!



Garantirt Echte Ware!
Himbeersaft
Citronensaft!
zu Limonaden u. Speisen
billigst bei:
Carl Roth,
Hofdrogerie.

Liebsches Fruchtenbrot
in bekannter Güte
empfiehlt stets frisch
Konditorei
J. Lieb Nachf.,
Kaiserstrasse 239.
Telephon Nr. 2378.

3. Große Überlinger
Münster-Bau
Geld-Lotterie
Ziehung am 11. u. 12. Novbr. 1913.
62000 Geldgewinne Mark:
155.000
Hauptgewinne
60000
20000
10000
etc. etc. etc.
Lose à 3 Mk. 10 Lose 28 Mk.
Porto und Liste 30 Pfennig
empfiehlt die Generalagentur
Eberhard Fetzer, Karlsruhe I.B.
Ostendstraße 6.

In Karlsruhe zu haben bei:
Carl Götz, Lotteriebauk, Hebel-
str. 11/15, Eduard Plüge, Emil Holst,
Gustav Küchel, Frz. Haselwander,
G. Hübener, Edmund Schönwasser,
Ludwig Michel; in Mühlburg bei:
Wilhelm Nuber, Wilhelm Dill.

Dürres Brennholz
kurz gefügt, per St. nur 1 Mk.
so lange Vorrat reicht.
R. Roth eis, Gludstr. 19.

HOSENTRÄGER
anerkannt gut u. billig in reicher Auswahl empfiehlt
Otto Rübenacker
Erbprinzenstraße 34 + + Waldstraße-Ecke.

Verkauf
bei
VIATOR W. Wolf jr.
Karlsruhe, Kaiserstraße 82a
Tuch Engros und Détail.

Viator ist ein reinwollener Stoff, der in Kette und Schuß vollständig aus Zwirn fabriziert ist.

Viator ist farbecht und kann zusammen mit weißer Wäsche gewaschen werden.

Viator ist ein hygienischer, poröser Stoff.

Viator wird stets in den neuesten Modenfarben geliefert.

Viator ist das beste Damen-Kostüm für Straße, Reise und Sport.

Viator ist der neue Stoff, um Damen und Herren gleich zu kleiden.

Viator ist einer der besten Strapazierstoffe für Herren-Anzüge.

Viator Spezial-Anzug für Ingenieure, Techniker und Baumeister.

Viator ist dornenfest.

Viator findet Verwendung in grau zu vornehmen Straßen-Anzügen, in bunt zu Reise-, Sport- und Jagdanzügen.

Viator ist ein vorzügliches Rodel- und Skikostüm, da der hart gedrehte Zwirn Schnee nicht aufnimmt.

Viator ist gesetzlich geschützt und darf unter diesem Namen nur unser Perlwirn verkauft werden.

Nur noch bis Samstag, den 1. Nov.
äusserst billige Gelegenheitskäufe!

Tafel-, Kaffee-, Tee-, Glas-Service, Waschtisch-Garnituren, Luxus-Gegenstände, Kleinmöbel etc.

Tischlampen, Beleuchtungskörper für Gas und Elektrisch

Kunstgewerbehaus C. F. Otto Müller

Kaiserstrasse 144.

Die
Eröffnung eines Spezial-Geschäftes

in
Schokoladen, Bonbons, Kakao, Tee und Kaffee

zeige hiermit ergebenst an.

Durch Führung **nur erstklassiger Marken**, hoffe ich die Zufriedenheit eines geehrten Publikums zu erreichen und bitte um geeigneten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Heinrich Vögele

Am Stadtgarten 19, beim neuen Bahnhof.

Augenverschönerung.

Augenbrauensaft fördert bei schwachenentwickelten Augenbrauen und Wimpern das Wachstum derselben schon nach kurzer Zeit in hervorragender Weise. Das Mittel bewirkt gleichzeitig eine dunklere Färbung der Brauen und Wimpern. Dunkle Wimpern sind eine der schönsten Zierden des weiblichen Antlitzes; sie lassen die Augen glanzvoller und strahlender erscheinen. Preis per Flasche 1.50 u. 2 Mk. Farbe ob hell oder dunkel anzugeben. Zu haben nur bei **L. Risting,** Herrenstr. 18, 3. St. Institut für wissenschaftliche Schönheitspflege. — Telephon 1607.

Schlosserei Max Lange
Anfertigen sämtl. Schlosserarbeiten,
Stefanienstraße 21 — Telephon 744
Gegründet 1826.

K. REINHOLD WAGNER
AKADEMIESTR. 13
Badeöfen u. Bänne
billig und
Reparaturen all. Systeme, jede Garantie.
Telephon 1070.